

Anzeigen:
Die tägliche Ausgabe über einen Raum 10 Bl. für aus-
wärts 15 Bl. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kontingente 50 Bl. für auswärts 60 Bl. Beilagengebühr
per Zeile 100. 200.
Fernsprech-Anschluss Nr. 190.

Wiesbadener

Bezugspreis:
Monatlich 30 Bl. Bringen 10 Bl. durch die Post bezogen
vierteljährlich 80 Bl. 1.75 außer Beilagen.
Per „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. „Wiesbadener Anzeiger“ (Mittwoch). — 2. „Wiesbadener Anzeiger“ (Freitag). — 3. „Wiesbadener Anzeiger“ (Sonntag). — 4. „Wiesbadener Anzeiger“ (Montag).

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Auslieferung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 291.

Dienstag, den 13. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(109. Sitzung vom 10. Dezember, 1 Uhr.)

Die erste Beratung des

Staats und der Militär-Vorlage

wird fortgesetzt.

Abg. Blumenthal (f. Sp.) bespricht die elsaß-lothringische Frage und bezeichnet die Haltung des elsaß-lothringischen Volkes als loyal. Darum hätten auch die Parteien dieses Hauses mit immer größerer Mehrheit dafür gestimmt, die Wünsche der Elsaß-Lothringer zu erfüllen. Weiter führt Redner aus, das Zentrum habe es verstanden, sich in Elsaß-Lothringen festzusetzen, aber mit Mitteln, die für das Volkswohl gefährlich seien. Er behandelt weiter die bekannte Friedhofssache von Jemel und wendet sich dann zu den in der Debatte erhobenen Klagen über das mangelhafte Interesse der Regierung und einzelner Parteien für den Mittelstand, dem dadurch geholfen werden könne, wenn jeder an seinem Theile bemüht sei, das wirtschaftliche Wohl der Allgemeinheit zu heben.

Abg. Heim (Zentr.) erörtert die schlechte Finanzlage des Reiches und verteidigt dabei gegen die Linke die Schutzpolitik, unter anderem darauf hinweisend, daß die preussischen Sozialdemokraten für Schutzölle seien. Uebrigens halte er dafür, daß man auf die Dauer im Reich um eine direkte Steuer nicht herumkommen werde. Er habe auch nichts dagegen, wenn diese Steuer beweglich gemacht würde. Zu erwägen sei die Einführung einer Vererbssteuer und Umsatzsteuer. Weiter läßt Redner Kritik an dem Kartellwesen, durch welches vielfach gerade auch dem Mittelstand das Leben erschwert werde. Er bedauert noch die Erklärung des Reichskanzlers in der Diätenfrage. Die Verweigerung dieser Forderung durch die Regierung sei eine Mißachtung des Reichstages. Auf keinen Fall dürfe für die Diäten eine Kompensation verlangt werden in einer Verschlechterung des Wahlrechts. Endlich polemisiert Redner gegen den Abg. Blumenthal, der wieder den konfessionellen Streit vom Saute gebrochen habe und sich dabei noch als Friedensstifter aufspiele.

Abg. Passche (natl.) vermißt die Beantwortung der Fragen seitens des Reichskanzlers, welche die anderen Parteien an ihn gerichtet haben. Daß die Finanzlage an-
lange, so würden seine Freunde für die notwendigen Aus-
gaben gegen die Verantwortung tragen, aber für das Anwach-
sen der Schuldenlast könne die Regierung selber die Verant-
wortung nicht mehr tragen, wenn sie nicht endlich den Muth
hätte, zu sagen: die und die neuen Steuern brauchen wir!
Das richtigste sei eine reinliche Scheidung zwischen Reich und
Einzelstaaten in den Finanzen. Redner empfiehlt sodann
eine Mehrsteuer, zunächst zur Sanierung des Invalidenfonds,
und tritt noch für Diäten ein. Er billigt auch die Erklärung
des Kanzlers, daß bei den Handelsverträgen unter allen
Umständen unser Viehstand vor Seuchengefahr geschützt wer-
den müsse.

Abg. Weber (Soz.) erklärt dem Reichskanzler, seine
Partei bedauere lebhaft den bekannten Artikel der Leipziger
Volkszeitung. Er nimmt des Weiteren die sozialdemokrati-

sche Partei in Schutz und verbreitet sich dann über die Diätenfrage und über Mirbach, dem er einen Meineid vorwirft, wofür ihm der Präsident zur Ordnung ruft.

Abg. Reventlow (Antif.) äußert kurz sein Mißtrauen gegen die Regierung in Bezug auf die Handelsverträge und bittet das Haus, sich durch die Erklärung der Regierung nicht täuschen zu lassen.

Nach weiteren Ausführungen der Abgg. Osel und Gröber (Zentr.), welche letzterer gegen Blumenthal und Weber polemisiert, schließt die Beratung.

Die üblichen Theile des Etats, der Nachtragsetat, Militärvorlage gehen an die Budgetkommission.

Montag 1 Uhr: Fortsetzung der Beratung der Resolu-
tionen betreffend das Vergrecht, Invalidenversicherung etc.

Der Senioren-Konvent

des Reichstages beschloß, am Montag und Dienstag die
begonnene Beratung der Resolutionen über das Vergrecht
fortzuführen, und, wenn möglich, auch die Resolutionen über
die Handwerkerversicherung zu erledigen. Am Mittwoch
und Donnerstag will man beide Pensionsgesetze in erster Be-
sorgung beraten. Die Weihnachtsferien des Hauses werden
dennoch am Freitag, den 16. ds., beginnen und am Dien-
stag, den 10. Januar die Verhandlungen wieder aufgenom-
men werden.

Resolution und Petition.

Die freisinnige und deutsche Volkspartei brachten im
Reichstage zum Justizetat eine Resolution ein, in der sie
fordern, daß die Gegenseitigkeit gemäß den §§ 102
und 103 des Strafgesetzbuches nur nach den ordnungsgemäß
veröffentlichten und genehmigten Staatsverträgen und nur
solchen Staaten gewährt wird, welche nach ihrer inneren
Verfassung und ihren Rechtsbeziehungen „Verbürgung“
der Gegenseitigkeit gewährleisten können, ferner, daß über
die Auslieferung fremder Staatsangehöriger nur Staats-
verträge gemäß dem Art. 11 der Reichsverfassung zwischen
dem Reiche und auswärtigen Regierungen abgeschlossen und
die bisherigen Auslieferungsverträge der Einzelstaaten mit
dem Auslande alsbald gekündigt werden.

Die freisinnige Gruppe des Reichstages hat ferner fol-
gende Interpellation im Reichstage eingebracht: Welche
Stellung nimmt der Reichskanzler ein gegenüber der im
preussischen Abgeordnetenhaus beantragten und von dem
Vertreter der preussischen Staatsregierung gebilligten Ein-
führung von Gebühren auf den natürlichen, binnen-
schiffahrtsstraßen?

Preussischer Landtag.

Im Abgeordnetenhaus

erklärte am Samstag der Minister Schöndt in Beant-
wortung der freisinnigen Interpellation über den
Königsberger Sodavorrathsprozeß
nach Begründung derselben durch den Interpellanten, indem
er zunächst auf die Fragen einging, welche zum Prozeß ge-
führt haben. Die Schriften seien thatsächlich revolutionären
Inhalts gewesen. Die Staatsanwaltschaft habe angenom-

men, daß es sich um einen organisierten Schriftwechsel ge-
handelt habe, um einen Geheimbund, der den Staats-
zwecken zuwiderlaufe. Der Minister giebt ohne Weiteres
zu, daß die Uebersetzungen nicht ganz richtig waren und die
Grundlage des Verfahrens zunächst bildeten. Bezüglich der
Verbürgung der Gegenseitigkeit habe man sich thatsächlich
an das russische Generalkonsulat gewandt, das auch die
Schriften überlegt habe. Im Ministerium sei die Frage
eingehend geprüft worden. Der Minister bezeichnet es als
höchst bedauerlich, daß man sich nicht den ausländischen Text
verschafft habe. Das Gericht habe sich der Auffassung an-
geschlossen, daß nach russischem Recht zur Verbürgung der
Gegenseitigkeit notwendig sei ein Staatsvertrag und ein be-
sonderes russisches Gesetz. Er halte diese Auffassung für
falsch. Das Reichsgericht werde zu entscheiden haben, ob
die Ansicht der Regierung oder die des Gerichts richtig sei.
Es wird hierauf in die Besprechung der Interpellation ein-
getreten, die sich bis gegen 6 Uhr Abends hinzieht. Hierauf
verlagert sich das Haus bis zum 10. Januar 1905 mit der Ta-
gesordnung: Einbringung von Vorlagen der königlichen
Staatsregierung (Etat).

Der russisch-japanische Krieg.

Rückberufung Roßfjeldenski?

Wie der Petersburger Korrespondent des „Daily Ex-
press“ erfährt, ist Admiral Roßfjeldenski der Befehl zuge-
gangen, die Weiterfahrt nach Ostasien einzustellen. Man
schließt hieraus, daß man in russischen Regierungskreisen
den baldigen Fall von Port Arthur voraussetzt und es als
zwecklos betrachtet, das baltische Geschwader nach Ostasien
zu dirigieren. (Vermuthung wäre die Rückberufung ja, aber
bis auf Weiteres glauben wir nicht daran! D. Red.)

Die Belagerung Port Arthurs.

Der Kommandeur der japanischen Schiffsartillerie vor
Port Arthur berichtet: Durch die Beschädigung am 9. De-
zember wurde der „Wajana“ in Flammen gesetzt, fiel darauf
25 Grad nach Nordbord über und kenterte brinnend. Der
„Metwisa“ und die „Woltawa“ sind bei Hochwasser
bis zum Kommandothurm unter Wasser. Die „Pallada“
und die „Robjeda“ liegen stark nach Nordbord begw. Steu-
erbord über und zeigen so den Kumpf, der sonst unter Was-
ser liegt. Der „Pereswet“ ist bei Hochwasser am Sed
bis zum Gang, am Bug bis zu dem über Wasser liegenden
Torpedorohr unter Wasser. Der „Gijal“ liegt dicht un-
ter Land und hat starke Schlagseite. Man glaubt, daß er
auf Grund liegt.

Auf eine Mine gestoßen.

Den „Central News“ wird aus Tokio gemeldet: Der ja-
panische Kreuzer „Saijen“ stieß am 30. November auf eine
schwimmende Mine und wurde so ernstlich beschädigt, daß er
beinahe sofort sank. Die gesamte Besatzung wurde bis auf
38 Mann, unter denen sich auch der Kommandant Tajima
befand, gerettet.

Nach Berichten aus den Hauptquartieren fanden am
Sachio Vorpostengefächte statt, wobei die Russen überall zu-
rückgeschlagen wurden. Bei einem dieser Gefechte, heißt es

Kleines Feuilleton.

Ein Hotel für Kinder. Ein Hotel für Babys und Kinder
bis zu acht Jahren ist die neueste Errungenschaft, deren London
sich rühmen kann. Das Hotel befindet sich im Westen der Stadt
und steht unter der Aufsicht des Norlands-Pflegefrauen-Instituts.
Es hat den Zweck, Kindern, deren Eltern verreisen müssen, ein
sicheres und gemüthliches Heim zu bieten. Die Einrichtung ver-
mag den besonderen Anforderungen auch der wäherischen kleinen
Anwesen zu genügen. Das Hotel enthält sechs Reihen Gemächer,
die im Babystil eingerichtet sind und aus einer Tages- und Nacht-
kammer bestehen, in denen ausgebildete Pflegerinnen die Auf-
sicht führen. Es werden immer drei Kinder zu einer Familie ver-
einigt: ein ganz kleines Kind, ein 7-Jähriges und eins, das dem
Alter nach zwischen beiden steht. Die Möbel in allen Zimmern
sind von liliputanischer Größe, Tische und Stühle, Wasserkrüge,
Wäschebänke und Waschtölpchen entsprechen der Größe der klei-
nen Gäste. Die eine Reihe Gemächer ist ganz in weiß Email
eingestrichen, die andere in hell Gelb. Die Gäste der einzelnen
Gemächer dürfen nicht miteinander verkehren; die Wärterinnen
sollen ihre kleinen Pflegebefohlenen ohne Hilfe von außen zu
unterhalten wissen. Das Baby-Hotel hat auch ein Fremdenbuch,
in das die Freunde der kleinen Bewohner sich eintragen können.
Das Haus wird schon jetzt von vier Babys und drei kleinen Kin-
dern bewohnt. Es werden Kinder von einem Monat an bis zum
Alter von 8 Jahren auf Wochen, Monate oder Jahre aufgenom-
men. Kinder, die noch die Bläuse bekommen, müssen 12-42 A.

wöchentlich, je nach dem Zimmer bezahlen, für ältere Kinder be-
trägt der Preis 750-2000 A. jährlich. In den „Nemien“ stehen
eine Anzahl Kinderwagen, in denen die Bewohner der Norland-
Kinderstuben ihre tägliche Spazierfahrt in Kensington Garden
machen.

Der liebenswürdige Minister. Von dem Minister eines
gegenwärtig vielgenannten thüringischen Staates erzählt der
Erfurter Anzeiger folgendes Geschichtchen: Auf dem Bahnhof
der Residenz steht der Zug, der nach dem Walde fährt, zur Ab-
fahrt bereit. In einem Coupé zweiter Klasse sitzt wohlgefällig
der Schneidemühlensberger A. aus A. Er hat heute einen der
wichtigsten Tage seines Lebens hinter sich. Der Minister hatte
ihn zur Audienz beschieden. Mit äußerster Liebenswürdigkeit
war er empfangen worden, um über die und jene Verhältnisse
Ankunft zu geben. Ja, am Schluß hatte Excellenz sogar den
lebenshaften Wunsch ausgesprochen, eine solche schätzenswerthe Kraft
im nächsten Landtag begrüßen zu können. Was wollte er mehr!
Er war mit sich zufrieden. Da öffnete sich kurz vor Abfahrt
des Zuges noch einmal die Thür, und herein stürzt sein Freund
B. aus B. Auch er ist tabellos gekleidet, auch er erlaubt sich
heute zweite Güte. „G., woher kommst Du denn?“ fragte ihn A.
„Ja, denke Dir“, berichtet nun Freund B., sobald er sich ein-
nigermahen verknauft hat, „ich war heute zur Audienz beim
Minister beschieden. Außerst liebenswürdiger Empfang. Excel-
lenz fragte mich nach diesem und jenem usw. Ja, schließlich
„Schließlich“, fiel ihm A. ins Wort, „sprach Excellenz den leb-
haften Wunsch aus, eine solche schätzenswerthe Kraft im näch-
sten Landtag usw.“ „Aber woher weißt Du denn das?“ fragte

verwundert sein Freund. „Ja, daselbe hat er mir ja auch ge-
sagt“, erwiderte A. „Ich war nämlich auch beim Minister.“

Tigerfänger Bahnhöfchen. So schwer und ermüdend
der Dienst unserer Bahnhöfchen manchmal auch sein mag, so
bleibt er doch, wenn man die Gefahren in Betracht zieht, mit be-
nennen seine Verrichtungen in den Wildnissen Afrikas und Asiens
verknüpft sind, noch immer ein viel beneidenswertheres Amt,
als dasjenige eines Urwald-Bahnhöfchens. Auf gewissen afri-
kanischen Eisenbahnen gehört es auch heute noch keineswegs zu
den Seltenheiten, daß Büge oder Stationsgebäude von Rhino-
zerosen und größeren Raubthieren aufgesucht und angegriffen
werden. Ein unglücklicher Telegraphist der Ugandabahn fand bei
der Rückkehr zur Station, daß der Vorsteher mit seinem dem
ganzen Dienstpersonal sich in einem Schuppen verbarricadirt
hatte, während den Bahnhöfchen zwei hungrig aussehende Löwen
eingekommen hatten und dort brüllend auf und ab patrouillirten.
Schleunigst telegraphirte er zum nächsten Betriebsbeamten und
erbat Anweisungen. Ehe diese aber ankamen, verschwanden die
beiden des Wartens müden Löwen im Urwald, und es ist wohl
anzunehmen, daß der Stationsvorsteher seit jener Zeit auch für
einen genügenden Vorrath von Schußwaffen auf der Station
sorgt. Unter dem Drucke ähnlicher Verhältnisse werden in den
Tigerdistrikten Afrikas besondere Bahnhöfchen zum Schutze
gegen diese Thiere erbaut; sie sind Steinbauten, die wie Käfige
aussehen. Wie groß die Kühnheit der Tiger an der Madras-
Eisenbahn ist, geht daraus hervor, daß sie gelegentlich sogar
zur Station vordringen — zum nicht geringen Schreck und Miß-
vergnügen der Reisenden und Bahnbeamten.

in den Berichten, hatten die Russen anscheinend schwere Verluste und mußten mehrere Tote zurücklassen. Die japanischen Verluste sind leicht.

General Kuropalkin

meldet dem Zaren vom 9. Dezember: In der Nacht zum 9. Dezember griffen Freiwilligen-Abteilungen die feindliche Stellung am Siaguputzi an. Ohne einen Schuß abzugeben, vertrieben sie mit dem Bajonett die japanische Feldwache und verfolgten sie ungefähr eine Meile nach Süden. Elf Japaner, von denen nur vier verwundet waren, wurden gefangen. Auf russischer Seite wurden zwei Mann verwundet. In derselben Nacht versuchten die Japaner mehrere Male unsere vordersten Befestigungen in der Nähe der Eisenbahn anzugreifen, wobei sie bis auf 200 Schritt herankamen, doch alle Angriffe wurden zurückgeschlagen. Zwei Mann wurden auf unserer Seite verwundet.

Bericht Siacharows.

Die Generalleutnant Siacharow dem Generalstabe unter dem 10. Dezember meldet, rückten am 10. Dezember um 2 Uhr früh mehrere japanische Abteilungen vor, von denen jede etwa 30 Mann stark war. Bei Linschinpu wurde der Feind mit Gewehrfeuer empfangen. Er zog sich unter Verlusten zurück. — Am 8. Dezember wurden auf der ganzen russischen Front in den Schanzen zwei Mann getötet, zehn verwundet.

Die wackelige Neutralität China's.

Unter Hinweis auf das Gerücht, daß der russische Kreuzer „Kold“ in Shanghai heimlich Kohlen einnehme und mit einer neuen Steuervorrichtung versehen worden sei, sagt das japanische Blatt „Jiji“, Japan müsse sofort Schritte unternehmen, um die Richtigkeit des Gerüchts festzustellen, und Maßnahmen ergreifen auf der Grundlage, daß Chinas Neutralität nicht länger zuverlässig sei.

Vizeadmiral Fournier



Der Vertreter Frankreichs

Admiral Freiherr von Span



Der Vertreter Oesterreich-Ungarns

Konteradmiral Ch.H.Davis



Der Vertreter der Vereinigten Staaten

Die internationale Untersuchungskommission für den russisch-englischen Zwischenfall in der Nordsee

Der englisch-russische Zwischenfall wird nun endlich Gegenstand der Verhandlungen einer internationalen Kommission bilden, die sich aus hervorragenden Sachverständigen der beteiligten Nationen zusammensetzt. Der Natur der Sache nach sind das in erster Linie die Seemächte, die zu gleicher Zeit auch hervorragende Autoritäten auf dem Gebiete des modernen Seerechts sind. Selbstverständlich wird die Untersuchung eine ganz besonders eingehende sein, weil nicht nur die Engländer und Russen, sondern alle seefahrenden Nationen überhaupt ein sehr starkes Interesse an der

gründlichen Klärung des Zwischenfalles, der beinahe zu einem großen europäischen Kriege geführt hätte, haben. Den Vorsitz in der Kommission führt Admiral Freiherr v. Span, der Vertreter Oesterreich-Ungarns. Der Vertreter Frankreichs ist Vizeadmiral Fournier. Die Vereinigten Staaten haben ihr Mandat dem Konteradmiral Charles Henry Davis übertragen. Goffentlich wird es der Kommission gelingen, ein alle Theile befriedigendes Resultat herbeizuführen.



Wiesbaden den 12. Dezember.

Das Jubiläum des Prinzen Albrecht.

Aus Schwedt, 10. Dezember, wird gemeldet: Anlässlich des vierzigjährigen Jubiläums des Prinzen Albrecht von Preußen als Chef der Schwedter Dragoner traf der Kaiser heute Nachmittag hier ein und begab sich zu Wagen zu dem Regiment, dessen Kommandeur ihn und den Chef bewillkommnete. Die Musik intonierte die Nationalhymne resp. den Siegesmarsch, komponiert vom Prinzen Albrecht. Prinz Albrecht dankte seinem Sohne durch Handschlag und Kuß. Nachdem der Kaiser den Parademarsch der Truppen abgenommen hatte, begab er sich zu Fuß nach dem Offizierskasino des Regiments. Der Kaiser hörte auf der Fahrt hierher den Vortrag des Chefs des Marinekabinetts, von Senden-Vibran.

Die Verfolgung der Witbois.

General v. Trotha meldet unter dem 9. Dezember: Brockdorff, der Befehl hatte, von Naidaus und Otavi auf Omike zu marschieren, stieß unterwegs am 6. Dezember auf 30 von Ost nach West ziehende Hereros und warf sie nach kurzem Gefecht zurück. Nach zuverlässigen Nachrichten hat der Ovambo-Häuptling Nchale im Ondonga-Gebiet zahlreiche Hereros aufgenommen, die, von Osten kommend, Vieh, Pferde und Wagen verloren haben. Die bereits früher aus Kapstadt gemeldet wurde, sollen 400 unbewaffnete Hereros die Betschuanagrenze überschritten haben. Der Rest der Orlogleute soll noch im Ganzen auf deutschem Gebiet hart an der Grenze sitzen, weil die Betschuanen ihnen den Uebertritt verweigern. Der mit großer Energie und übermenschlichen Anstrengungen durchgeführte Vorstoß der Abtheilung Klein von Otjimanangombe auf Rietfontein, der etwa 130 Kilometer östlich von Otjimanangombe sein Ende erreichte, hat von Neuem gezeigt, daß ein Vordringen bis zur Grenze vor dem Beginn der Regenzeit unmöglich ist.

General v. Trotha meldet ferner aus Windhuk vom 10. Dezember: Oberst Deimling verfolgte mit der Abtheilung Meißter (4. und 5. Komp. und 5. Batterie) die Witbois bis Kalkfontein, das er am 8. Dezember erreichte. Die Abtheilung Meißter (2. Komp. Regt. 1 und Gebirgsbatterie) besetzte Rietmont und Klart auf Gobabis und Roß auf. Die 7. Komp. soll demnächst zur Abtheilung Meißter, die Halbbatterie Stuhlmann soll zur Abtheilung Meißter treten. Die feindlichen Verluste bei Raris waren verhältniß-

mäßig bedeutend. Gendrik Witboi ließ bei seiner panikartigen Flucht aus Rietmont seine Briefschaften zurück. Wagen, Gewehre und Munition wurden in Rietmont und in Marienthal gefunden. Die Zahl des Beuteviehs wird auf 12 000 Stück geschätzt. Die Spuren des Feindes gehen von Kalkfontein in östlicher und südöstlicher Richtung auseinander. Oberst Deimling will Major Meißter mit der weiteren Verfolgung der Witbois beauftragen und selbst mit der Abtheilung Meißter nach Süden marschieren, um zusammen mit der Abtheilung Lengerke Moringo anzugreifen. Die schlechten Verhältnisse des Südens bedingen einen starken Hafernachschub, der bei den schwierigen Wegeverhältnissen und dem Wassermangel große Anforderungen an die Kolonnen des Trains stellt und die Verfolgung ungünstig beeinflusst.

Leutnant Friß Rohbach.

Unter den tapferen Streikern, die mit ihrem Geblut in Südwestafrika die Treue für Kaiser und Reich bezeugt haben und nun in fremder Erde ruhen, befindet sich auch Leutnant Friß Rohbach. Er war am 31. Mai 1878 zu Leipzig geboren und erhielt seine Ausbildung im Kadettenkorps zu Dresden. Er trat in das 6. sächsische Infanterieregiment zu Straßburg ein und wurde im Juli 1904 zur kaiserlichen



Schutztruppe in Südwestafrika kommandirt. Hier machte er die Gefechte der 2. Ersatzkompagnie des 1. Feldregiments mit. Nachdem er ein Patrouillengefecht am 20. November bei Aus glücklich überstanden hatte, fiel er am 6. Dezember auf einem Erkundungsrück bei Anicharibib. Der junge, hoffnungsvolle Offizier war bei seinen Untergebenen, Kameraden und Vorgesetzten gleich beliebt.

Die neueste

Verlustliste

lautet: Am 5. Dezember im Gefecht bei Raris gefallen: Sergeant Karl Witt, geb. 7. Juni 1878 in Obbernhofen, jü-

ber Füsilierregiment Nr. 80; Sergeant Adolf Voigt, geboren am 20. August 1878 in Diesdorf, früher 4. Garderegiment zu Fuß; schwerverwundet: Unteroffizier Karl Meesberg, geboren am 4. November 1879 in Pölk (Sausitz), früher 2. Gardedragoneregiment (Schuß im Oberarm); Oberarm und in der Hand; leichtverwundet: Unteroffizier Wilhelm Erdmann, geboren 22. Dezember 1881, früher Infanterieregiment Nr. 81 (Schuß in der linken Wade), Sergeant Julius Wendler, geboren 18. April 1879 in Gunzenhausen, früher königl. bayerisches 23. Infanterieregiment; Gefreiter Otto Kuntz, geboren 10. September 1882 in Strelno, früher Infanterieregiment Nr. 9 (Schuß im Oberarm); Reiter Heinrich Koch, geboren 3. Febr. 1881 in Reipzig, früher Infanterieregiment Nr. 7 (Schuß an der Schläfe). — Am Tappus verstorben: Sanitätsunteroffizier Friedrich Gehmann, geb. 29. Februar 1880 in Boonigheim, früher königl. württ. Feldartillerieregiment Nr. 65, am 8. Dezember im Lazarett Dvifokorero; Sergeant Schlegmann, geboren in Neumünster, Bezirk Eriar, früher 1. Tōreppo-Abtheilung, am 5. Dezember im Lazarett Okahandja. Im Gefecht bei Rietmont am 2. Dezember gefallen: Kriegsfreiwilliger Jakob Geißler, geb. 5. Dezember 1879 in Neustadt (Odenwald). — Ein Telegramm aus Swakopmund meldet: Reiter Wilhelm Schuett, geb. 6. Oktober 1881, früher Infanterieregiment Nr. 14, am 3. Dezember an Bord des Dampfers „Edvard Boermann“ an Gelenksrheumatismus verstorben.

Die Beerdigung Syvetons

hat am Samstag stattgefunden. An dem Leichenzuge nahmen etwa 3000 Personen theil. Coppée, Demaitre, Drumont, die Generale Burlinden und Mercier und andere folgten dem Sarge. Am Grabe hielt Demaitre eine Ansprache. Nach der Beisetzung kam es vor dem Kirchhof zu einem Zwischenfall. Mehrere junge Leute riefen: Mörder! Die Polizei intervenirte und nahm mehrere Verhaftungen vor. Unter Anderen nahm sie auch den Vicomte de Montesquieu, den Sohn des bekannten Dichters, fest. Nach dem Verhör wurde er jedoch wieder freigelassen.

Der König von Portugal

traf Samstag Abend, von Calais kommend, in Paris ein und wurde am Bahnhof vom Vertreter des Ministers des Aeußeren und dem Polizeipräsidenten Depine empfangen, die beide Ansprachen an ihn richteten. Ferner waren am Bahnhofe anwesend, der Vertreter Portugals, das diplomatische Korps und die portugiesische Kolonie. Die Königin Amalie, die bekanntlich zu ihrer erkrankten Schwester nach Italien gereist war, kehrte von Turin zurück und traf um 2 Uhr in Paris ein. Der König stattete gestern dem Präsidenten Loubet einen Besuch ab. Donnerstag findet im Elysee Galadiner statt. Für Freitag ist in Rambouillet Hatzjagd angelegt.

Die ierblichen Verchwörer.

Aus Belgrad, 11. Dezember, wird uns gemeldet: Infolge des unheilvollen Einflusses, welchen die Verchwörer ausüben, hat eine große Anzahl Offiziere ihren Abschied eingereicht.

Krügers Leiche in Pretoria.

Wie die „Central News“ aus Pretoria vom Samstag melden, passirte der Zug mit der Leiche Krügers die transvaalische Grenze Samstag früh und hielt an jeder Station bis Pretoria an, damit die überall wartende Menschenmenge am Sarg vorbeiziehen konnte. Um 3 Uhr 30 Min. Samstag Nachmittag kam der Zug in Pretoria an. Eine gewaltige Menschenmenge füllte die Straßen. Am Bahnhofe sang die Volksmenge, als der Sarg herausgebracht wurde, den 42. Psalm. Engländer wie Buren zeigten ihre Ehrerbietung. Da die Kirche reparirt wird, wurde der Sarg in einem anstehenden Saale aufgestellt, wo eine Anzahl Buren, die gekämpft haben, ihn bewachen.

Demonstrationen

fanden gestern in Petersburg auf dem Newskyprospekt statt. Darüber wird amtlich gemeldet: Nachmittags 1 Uhr fanden auf dem Newskyprospekt zwischen der Polizeibrücke und der Sadowastrasse bei großem Zusammenlaufe des Publikums Ruhestörungen statt, an denen hauptsächlich Studierende, etwa 1000 an Zahl, theilnahmen. Unter Geschrei und Gesang wurden zehn rothe Fahnen mit regierungsfeindlichen Aufschriften entfaltet. Durch die Maßnahmen der Polizei und der Gendarmen gelang es indessen, die Menge bald zu zerstreuen, worauf auch die Fahnen wieder entfernt wurden. Die Träger derselben und mehrere andere Personen, die der Polizei Widerstand leisteten, wurden verhaftet. Die Polizei war hierbei genöthigt, zu der Waffe zu greifen, doch sind keine erheblichen Verletzungen vorgekommen. Um 3 Uhr Nachmittags war die Ruhe wieder hergestellt.

Murawiew.

Beharrlich verläutet in Petersburg, der russische Justizminister Murawiew habe sein Abschiedsgesuch eingereicht und dieses damit begründet, daß das Prinzip der Selbstherrschschaft während seiner ganzen Dienstzeit seine leitende Basis gewesen sei. Er könne keinen Dienst mehr thun, weil sogar die Justizbeamten von anderen Ideen durchdrungen seien, welche in vollem Widerspruch zu den seinen ständen. Als getreuer Unterthan könne er daher seine Thätigkeit nicht länger fortsetzen. Sollte es wirklich in Rußland zu Tagen beginnen?

Ausland.

• Rom, 11. Dezember. Der Hauptmann Garibaldi, der Sohn des bekannten Generals, ist in Rom schwer erkrankt. Man befürchtet eine Katastrophe.

• Madrid, 10. Dezember. Der Senat nahm den Gesetzentwurf betr. die Unterdrückung des Anarchismus an.



Ein furchtbares Verbrechen. Dem „Leipziger Tageblatt“ zufolge brannte in der Nacht zum Samstag in Wiesbaden bei Kulsbüh in Sachsen das Bauerngut des Besitzers Freudenberg nieder. Dabei fanden sieben Personen den Tod, der Besitzer Freudenberg, seine Frau, zwei erwachsene Töchter, ein 14 Jahre alter Sohn und zwei Enkelkinder. Der Mann der älteren Tochter, Steinbruchbesitzer Domschke, wurde heute auf Requisition des Amtsgerichts Kulsbüh unter dem Verdachte des Mordes und der Brandstiftung verhaftet. Es verlautet, daß Domschke die ganze Familie mit einer Radkappe ermordet und darauf das Gut seines Schwiegervaters, um die Spuren zu verwischen, angezündet habe.

Der Tageblatt-Geheime Sekretär, der am 18. Oktober die Senatorwitwe Duerfeld in Hamburg beraubt und tödlich verletzt hatte, wurde vom Schwurgericht zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Familien drama. In Neustadt bei Stolpen vergiftete sich ein Witwer und sein 18jähriger Sohn mittelst Cyankali. Motiv der That ist häuslicher Streit.

Die Schwindelereien der Chabwid, die Gesamtsumme der Schwindelereien der Chabwid erreichen, wie die Frkf. Btg. aus Newyork gemeldet wird, 21 Millionen. Davon entfallen auf die Fälschungen auf Carnegies Namen 6½ Millionen.

Die diesjährige Weinernte Frankreichs beträgt 68 Millionen Hektoliter gegen 35 Millionen im Vorjahre, davon sind 64 Millionen gewöhnlicher Wein, 2 Millionen hochfeiner.



Aus der Umgegend.

1. Viebrich, 12. Dezember. Die am Samstag Abend in dem Saale des „Schützenhofes“ stattgefundene jährliche Generalversammlung des „Verschönerungsvereins“ hatte sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen. Zunächst wurde der vom Vorstand zu erhaltende Verwaltungsbericht zur Kenntnis gebracht und genehmigt. Der ganze Bericht wird in einer der nächsten Nummern der „Tagespost“ veröffentlicht werden. Auch die Jahresrechnung wurde auf Vorschlag der Rechnungsprüfungs-Kommission genehmigt und der Rechner entlastet. Bei der nun folgenden Wahl wurden mit einer Ausnahme alle Vorstandsmitglieder wieder- und nur an Stelle des Herrn Stadtrath Kunz, Herr Stadtrath Ph. Fr. Schneider neu gewählt. An dem nun folgenden gemeinsamen Abendessen beteiligten sich 27 Herrenschnelbmesser, 1 Hammer, 1 Säge und 2 eiserne Kugeln aus gemeinselbmesser, 1 Hammer, 1 Säge und 2 eiserne Kugeln aus seinem Fahrzeug gestohlen. Von dem Dieb hat man bis jetzt keine Ahnung.

1. Viebrich, 12. Dezember. Die rege Bauhätigkeit, welche im Sommer zu verzeichnen war, läßt auch in der jetzigen Jahreszeit noch an. Der früher so herrliche Restaurationsgarten „zur Krone“ ist zur Hälfte seiner schattenspendenden Bäume beraubt; ein großer Küchenbau in diesem Teil des Gartens ist dafür jetzt im Bau begriffen. Das „Hotel Rastan“ ist baulicher Veränderungen halber ganz geschlossen und in nächster Nähe davon ist ein prächtiger Hotelneubau entstanden, welcher wohl nach dem Bedel'schen Bau am Herzogsplatz mit der schönsten Bauart seiner Stadt abgeben wird. Das mächtige, im Auenkern wie im Innern gebiegen und zweckmäßig hergestellte Haus besteht in seinem Vordertrakt aus Restaurationsräumen, im ersten Stock aus zwei Cafés, sowie einem Speisesaal und kleineren Nebenzimmern, während die anderen Stockwerke Wohnungen, Fremdenzimmer, sowie Zimmer für das Personal enthalten. Die Heizung des ganzen Hauses erfolgt mittels Centralheizung. In derselben Straße sind jüngst wieder zwei Häuser verkauft worden, an deren Stelle ein Hotelneubau entstehen soll. Auch an der Wiesbadener Allee wird nächstes Jahr die Bauspekulation eifrig thätig sein, da ein Konjunktium aus Wiesbaden einen großen Komplex Ländereien zwischen der Wiesbadener Allee an der Neumann'schen Sandgrube und der Schwalbacher Bahn erworben hat, an dem eine Villenkolonie anzulegen. Es fehlen dann dort nur noch die steuerträftigen Bewohner, welche unsere Stadt wohl mit Freude aufnehmen wird. — Welche Höhe die gegenwärtige Schuldenlast aufzuweisen hat, davon zeigt ein Vorfall, welcher sich am Samstag Nachmittag in der Kastellerstraße zutrug. Ein kleiner Knabe einer dort wohnenden Familie spielte ruhig auf der Straße, als plötzlich eine Anzahl Schulungen auf ihn zu kamen und ihm ein brennendes Hündchen an die rechte Hand gaben. Während der aufschreiende Junge nach Hause lief, verschwanden die rohen Lügen.

10. Mainz, 10. Dezember. Bei einem hiesigen Delinquenten wurden seinen Arbeitern gehörende Gegenstände gestohlen. Als vermeintlicher Dieb wurde ein Arbeiter eingezogen. Er wurde in die Arrestzelle gebracht und dort legte er sich auf eine Brücke, um über sein Schicksal nachzudenken. Nach Verlauf von etwa 2 Stunden wurde abermals ein Arrestant in die Zelle gebracht und auch er legte sich auf die Brücke. Als der Morgen graute, sahen sie sich einander an und — zwei Krägen hatten in der Nacht die Zelle miteinander geteilt. Der andere war wegen eines Diebstahls in Höchst verhaftet worden.

11. Hockheim, 11. Dezember. Heute fand die Einweihung des evangelischen Gemeindehauses statt. Die Feier begann um 9 Uhr mit einem Festgottesdienst. Herr Pfarrer Kortbeuer hielt die Festpredigt. Nach Beendigung des Gottesdienstes zog die Gemeinde in geordnetem Zuge nach dem Saale des neuen Hauses. Beim Eingang in den Saal des Neubaus begrüßte der hiesige evangelische Pfarrer die Hockheimer mit dem Choral: „Das ist der Tag des Herrn.“ Pfarrer Kortbeuer hielt die Einweihungsrede und darnach wurde von einem Vertreter des General-Superintendenten der Weidachthaus vollzogen. Herr Pfarrer Kortbeuer gedachte dann noch der Frau Carl Burgeff, welche von hier welche es der evangelischen Kirchengemeinde ermöglicht hat, durch Voranschau des Kapitals zu einem ganz geringen Zin-

fuße, den Bau auszuführen und hob auch hervor, daß der Bau nur speziell den Hockheimer Geschäftsleuten errichtet worden sei. Es gebühre diesen auch an erster Stelle volle Anerkennung für gute und gezielte Arbeit. Zum Schluß dankte er noch dem Herrn Bürgermeister Siegfried hier für seine Anwesenheit bei der Feier. Er erblide in diesem Erscheinen eine beiderseitige Einigkeit der evangelischen und katholischen Glaubensgenossen. Nachdem der Posaunenchor noch den Choral: „Nun danket alle Gott“ zu Gehör gebracht hatte, war die offizielle Feier beendet. Abends fand in dem Saale des neuerbauten Gemeindehauses ein Vortrag über: „Luther und sein Haus“ statt, welcher zahlreich besucht war.

11. Wehen, 11. Dezember. Die am ersten Dezember d. J. in hiesiger Gemeinde vorgenommene Viehzählung hatte folgendes Resultat: Unter 186 Gehöften sind 161 solcher mit Viehstand und 170 viehbesitzende Haushaltungen. Der Bestand der einzelnen Viehgattungen stellt sich auf Pferde 54, Rindvieh 420, Schafe 208, Schweine 333, und Ziegen 136 Stück. Gesamtviehbestand also 1151 Stück. — Heute Nachmittag fand in der Schule hier die diesjährige Herbstgeneralversammlung des Vorschauvereins für den Amtsgerichtsbezirk Wehen, G. m. u. H. statt. Die Tagesordnung wies nur den einen Punkt auf: Wahl zweier Aufsichtsratsmitglieder. Es schieden in diesem Jahre aus die Herren Apotheker Julius Obly und Sattlermeister Wilhelm Ringohr. Dieselben wurden fast einstimmig wiedergewählt.

Langenschwalbach, 11. Dezember. Das Ergebnis der am 1. Dezember stattgefundenen Viehzählung ist für unsere Stadt folgendes: Anzahl der Pferde 125, der Rinder 200, der Schafe 10, der Schweine 249, der Ziegen 136. Die Zahl der viehbesitzenden Haushaltungen belief sich im Jahre 1901 auf 158.

11. Laufenfelden, 11. Dezember. Nächsten Donnerstag, 15. Dezember, findet im hiesigen Gemeindefeld, Distrikt Bernstorf, bereits die zweite Holzversteigerung statt. Versteigert werden 467 Rm. Buchen-Scheit- und Knüppelholz und 7700 Buchen-Wellen. Der Holzschlag ist ca. 15 Minuten von Station Laufenfelden entfernt, am Hohensteinerweg gelegen. — Von der am 7. Dezember, Distrikt Schäfersberg, abgehaltenen Holzversteigerung wurde nur das Brennholz genehmigt, das Kuchholz dagegen nicht, da die Preise mittelmäßig waren. Die Ueberweisung des Brennholzes erfolgt Freitag, 16. Dezember, Vormittags 10 Uhr.

11. Rastatten, 11. Dezember. Herr Justizamter Ratler aus Rastatten, bisher beim hiesigen Rgl. Amtsgericht im Vorbereitungsamt, ist mit einem Kommissariat bei dem Rgl. Amtsgericht Bockenheim betraut worden. — Der seither am Haupttelegraphenamt in Frankfurt a. M. beschäftigt gewesene Postprokurator Herr Friedrich Reichwein von hier hat gestern in Berlin das höhere Postexamen bestanden.

12. Lorch, 12. Dezember. Die vergangene Woche mehrere Male stattgefundenen Beleuchtungsproben unseres elektrischen Lichtes erwiesen sich als ausgezeichnet. Wie bereits gemeldet, sollte am 15. Dezember die Inbetriebsetzung des Werkes erfolgen, jedoch einige noch zu verrichtende nötige Arbeiten gestatten dieses erst am 19. Dezember, an welchem Tage die Eröffnung des Werkes erfolgen soll. Die seither an manchen Stellen unserer Stadt so mangelhaft gewesene Straßenbeleuchtung wird nun durch die Anbringung der elektrischen Glühlampen vollständig beseitigt werden. Ebenso wird der Bahnhof elektrisches Licht erhalten. — Die Verwaltung des Gräflich von Wallenbörffschen Gutes wurde an Stelle des verstorbenen Stadtrathes Phil. Perabo, der dasselbe jahrelang verwaltet hatte, dem Herrn J. J. Dahlen hier übertragen. — Der Stadtverordnete Herr Heinrich Kaufmann von hier ist im Alter von 52 Jahren verstorben. Der Verstorbene gehörte seit 1896 dem Kreis-ausschuß und seit 1901 dem Kreistage als Mitglied an.

11. Braubach, 11. Dezember. Abgestürzt ist gestern an dem Neubau des von der hiesigen Blei- und Silberhütte zu erbauenden Wohlfahrtsgebäudes ein Maurerlehrling von hier. Er zog sich bedeutende Verletzungen zu. — Ein bedauerlicher Unglücksfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel, spielte sich gestern im benachbarten Camp ab. Der Winger Nicolaus Boll von dort war am Rhein damit beschäftigt, einen Handlaren zu reinigen und stand zu diesem Zwecke auf letzterem. Plötzlich kippte der Karren um und Boll zog sich durch den Fall derartige schwere Verletzungen am Kopf zu, daß er, zwar noch lebend in seine Wohnung gebracht wurde, nach einiger Zeit den Wunden jedoch erlag.

11. Hanau, 11. Dezember. Bei der Station Westbahnhof wurde der Bahnkassener Lindenberg aus Meerfelden von einer Lokomotive erfasst und getödtet.

Zur Erstaufführung der Oper „Der Roland von Berlin“.



Leoncaballos neue Oper „Der Roland von Berlin“, die der Komponist bekanntlich auf besondere Veranlassung des Kaisers komponiert hat, erregte in den letzten Jahren das Interesse der ganzen musikalischen Welt, das seit die Oper vollendet und die Partitur dem Kaiser überreicht wurde, geradezu brennend geworden ist. Die Erwartungen, die man in die Komposition setzt, werden fast von denen übertroffen, die man von der Bearbeitung dieses urdeutschen Stoffes durch einen Ausländer erwartet. In einigen Tagen wird die Entscheidung fallen. Was das Resultat aus ein gezieltes sein — bei Theatermobilitäten hat man schon die seltsamsten Ueberraschungen erlebt — die Oper wird

dennoch zweifellos über die meisten deutschen Bühnen gehen. Daß man der Inszenierung, Ausstattung und Besetzung der Hauptpartien an der königlichen Oper die größte Sorgfalt zuwendet, ist selbstverständlich. Unser Bild bringt die Darsteller der Hauptpartien an der Berliner Hofoper. Den Kurfürsten singt Paul Knipper, den Bürgermeister Kassenow Baptist Hoffmann. Den Henning giebt Herr Gröning und die Partien der Elisabeth und Gertrud werden durch die Damen Dörmann und Barbs zur Darstellung gebracht. Die Inszenierung leitet Oberregisseur Droscher und die musikalische Einstudierung und Leitung hat der Hofkapellmeister Dr. Mud übernommen.



Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Residenz-Theater.

Sonntag, 10. Dezember. 3. Abend des Cylas: Ein Jahrshundert deutschen Schauspielers. Prolog von Julius Rosen-thal. „Die deutschen Kleinbürger“ in 4 Akten von August von Rohrbach.

Rohrbach hatte heute das Haus so dicht gefüllt, daß sogar das Orchester geräumt werden mußte, um die Scharen der Einlaßbegehrenden alle unterzubringen. Die witzige Verpöpfung der Kleinbürger mit ihrer Engstirnigkeit, Bejchränktheit und Titelfucht wirkte denn auch trotz der veralteten Technik wie eine aktuelle Satyre. Daraus deutete schon das rosa Rosenblau hübsch pointierter Prologus hin, den Herr Rüder in Nachwächterausstattung mit zündender Wirkung vortrug. Der vielbewährte Sprudler zog eine artige Parallele zwischen verschiedenen Eigentümlichkeiten Krähwinkels und einer berühmten Wälderstadt, wofür das Publikum viel lachendes Verständnis zeigte.

Die Comödie, welche im titelwüthigen Milieu der Kleinbürger eine harmlose Liebesaffäre zum ersprießlichen Ausgang führt, und die Richard Wagner das Urbild des Bedauerns geliefert hat, wurde ausgezeichnet zur Darstellung gebracht. Der „Bürgermeister“, auch „Oberältester“ wurde von Herrn Schulte mit würdevoller Grandezza gegeben. Um ihn gruppierte sich effectvoll das Quartett des Vice-Bürgermeisters (Herr Ohrt), der Frau Unterbürgermeisterin (Frau Schen), der Frau Ober-Alt- und Schreiberin (Frau Krause) und der Frau Stadt-Alte- und Schreiberin (Frau Käte). Das Liebespaar wurde von Frau Blandin und Herrn Dager sehr nett gegeben. Frau Blandin sah allerliebst aus und spielte mit ungezwungener Grazie. Die Figur des von der Titelfucht ebenso sehr wie von der Dichteritis befallenen Herrn Bau-, Berg- und Regiments-Schreiberin wurde von Herrn Hartal mit allen Attributen der Väterlichkeit ergötzt ausgefüllt. Die Regie war geschmackvoll, doch hätte man dafür sorgen dürfen, daß im letzten Akt, wenn der Herr Substitut sein Fenster öffnet, statt der Zimmereinrichtung kein Stück von Himmel und Straße zum Vorschein kommt. Die Straßenlaternen auf stehendem Pfahl ist anachronistisch; eine Laterne am freischwebenden Kette, die sich von einem Haus zum anderen spannt, wäre zeitgemäß gewesen.

Viele Theaterbesucher glaubten in der Vorstellung entdeckt zu haben, daß Rohrbach zum erstenmal die Redensart: „Um auf besagten Himmels kommen“ geprägt hat. Es sei demgegenüber mitgeteilt, daß Rohrbach das Wort einer französischen Comödie entlehnt hat.

Die diesjährigen Nobelpreise. Den Nobelpreis für Physik und Chemie erhalten die englischen Professoren Lord Rayleigh und Sir William Ramsay Empfänger des Literaturpreises sind Frederic Mistral und Schegaray. Der Friedenspreis wurde dem Institut de Droit International verliehen. Die Vertheilung des Nobelpreises vollzog sich in den üblichen Formen. Der König von Schweden wohnte der Feier bei und überreichte Rayleigh, William Ramsay und Professor Pawlow persönlich das Preisdiplom und die goldenen Medaillen. Für Mistral und Schegaray nahmen der französische bzw. spanische Gesandte die Auszeichnungen in Empfang. Der Preis beträgt in diesem Jahre 140,858 Kronen.



Wiesbaden, 12. Dezember 1904

Silberner Sonntag.

Auf der Straße sah es allerdings am gestrigen silbernen Sonntag keineswegs silbern aus, auch nicht goldig, aber recht schmutzig. Es herrschte ein nasskaltes, unfreundliches Wetter, das für Weihnachtseinkäufe durchaus nicht besonders günstig war. Aber man sah gestern doch schon eine Menge Leute auf der Straße, die mit Paketen und Päckchen beladen einher gingen. Ein Zeichen, daß das Weihnachtsgeschäft doch in vollem Gange ist. Und unsere Geschäftswelt bietet auch alles auf, was anzubieten ist. Sehen wir uns zunächst unsere Konfektionsgeschäfte an. Die Mode ist bekanntlich Kosmopolitin. Das Neueste und damit das Modernste muß aufgeboten werden. Das verlangt die Damenwelt in der Weltstadt Wiesbaden. Nun, unsere Geschäfte marschieren in dieser Beziehung bekanntlich an der Spitze. Alles ist großartig herausgestofft und allen berechtigten Wünschen kann entsprochen werden. Großartig sind auch die Schaufenster der Möbelgeschäfte ausgestaltet. Da giebt es für die Verlobten und die es zu Weihnachten werden wollen, zu schauen zu schauen und vor allem — zu kaufen. Dann kommen die Schuhwarenhändler. Die bieten eine kolossale Auswahl, vom niedrigsten Babyshuh bis zum schweren Reiterstiefel. Auch die tierischen Tanzschuhe in weißem Leder oder in Goldschlägerparade heute in prächtig erleuchteten Schaufenstern, denn die Volkssaison beginnt kurz nach Weihnachten und da bietet das Fest willkommene Gelegenheit, die Päckchen niedlich zu beschreiben — nebenbei bemerkt eine kleine zoologische Merkwürdigkeit! Vor allem aber sind die Spielwarenläden entzückend herausgeputzt, denn Weihnachten ist nun mal das eigentliche Fest der Kinder. Alles, was das Herz der Kleinen höher schlagen läßt, ist vorhanden, vom einfachen Goldpferdchen bis zum Phonographen, in den man Walzen von singender und sprechender Chokolade schiebt. Und was es sonst noch

zu schauen giebt? Vieles, sehr vieles. Hier führt uns der Delikatesswarenhändler wunderbare Stillleben in holländischem Geschmack vor, dort erblicken wir beim Buchhändler in Prachtbänden die geistige Nahrung für uns und unsere Kinder. Versüßend funkeln uns aus den Fenstern der Juweliere die Steine kostbarer Armbänder, Ohrringe und Ringe entgegen und die praktische Hausfrau findet in den Wäsche-magazinen alles, was das Herz und der Schrank begehrt. Wie verschiedenartig aber auch die Waaren sein mögen, die wir bei einem Rundgang durch die Straßen Wiesbadens erblicken — es ist doch, als sprächen sie alle zu uns: „O kauf, so lang Du kaufen kannst.“ Hoffentlich wird diese Mahnung allseitig beherzigt.

Der Wiesbadener Miether-Verein

hatte für Samstag Abend eine große öffentliche Versammlung in die Turnhalle an der Sellmündstraße einberufen. Herr Rechtsanwalt Dr. jur. M. Drucker aus Leipzig sollte über das Thema „Zweck und Ziele des Miethervereins“ sprechen. Der Referent war aber nicht erschienen. Es übernahmen dafür zwei Wiesbadener Herren das Referat. Die Versammlung war von etwa 200 Personen besucht, darunter war eine Anzahl Damen.

Der Vorsitzende des Vereins, Herr Buchhalter Schindling, eröffnete die Verhandlungen und entschuldigte zunächst das Ausbleiben des Leipziger Redners. Darnach erhielt ein Herr Heinrich das Wort. Er begründete zunächst die Nothwendigkeit eines Miethervereins. Das Mietherrecht des bürgerlichen Gesetzbuches solle, so bemerkte der Redner, die Interessen der Vermieter sowohl wie der Mieter wahrnehmen. In Wiesbaden stehe das Mietherrecht aber nur auf dem Papier. Daran sei der mächtige Hausbesitzerverein schuld. Den Mietern werden Miethsverträge vorgelegt, die den gesetzlichen Vorschriften nicht entsprechen. Der Mietvertrag sei einseitig zu Gunsten des Hausbesitzers und zu Ungunsten des Mieters abgefaßt. Eine Abänderung dieses Zustandes sei dringend nothwendig und dies allein würde das Bestehen des Miethervereins rechtfertigen. Aber auch dem fortwährenden ungerechtfertigten Steigern der Mietpreise müsse Einhalt gethan werden. In einem Falle habe ein Hausbesitzer dem Mieter mitgeteilt, die Miete müsse um 200 M erhöht werden, da er (der Vermieter) sich ein paar bessere Hunde anschaffen wolle. Diese Ausführungen erweckten natürlich bei der Versammlung allgemeine Heiterkeit. Der Verein müsse auch — so sagte Redner weiter — auf die Abschaffung der sogenannten schwarzen Liste, oder der Liste nicht empfehlenswerther Mieter dringen. Andernfalls werde der Verein eine Liste nichtempfehlenswerther Hausbesitzer anlegen. Weiter will der Mietherverein Rechtschutz in allen Wohnungsfragen einrichten. Für die Errichtung eines Wohnungsnachweises von Seiten des Vereins und auch von Seiten der Stadt wird man bestrebt sein. Auch die Einrichtung einer Miethsprüfung für unbemittelte Personen ist geplant. Bei den Stadtverordnetenwahlen soll der Verein ein wachsam Auge haben, daß die Interessen der Miether wahr genommen werden. Redner forderte zum Schluß zum Beitritt in den Verein auf. Die Darlegungen wurden oft von Zustimmungsrufen unterbrochen und am Schluß mit lebhaftem Beifall quittirt.

Der nächste Redner, Herr Leger, ein hiesiger Schneider, unterzog speziell die Wiesbadener Wohnungsverhältnisse einer Kritik. Er brachte verschiedene Fälle zur Sprache, in denen es sich um Differenzen zwischen Hausbesitzer und Mieter handelte. Auch seine Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Herr Kaufmann Hermann trat gleichfalls für Unterstützung des Vereins ein. Er meinte aber, einen Miethvertrag, der den gesetzlichen Bestimmungen nicht entspreche, brauche man nicht zu unterschreiben. Es gebe glücklicherweise noch genug Wohnungen, so daß man ordentlich mit Schadensfreude durch die neuen Stadtviertel gehen könne. Der Mietherverein müsse auch die Bodenpekulation bekämpfen. In dieser liege das Hauptübel. Auch seitens des Feldgerichts werde nicht immer ganz genau gewerthet.

Ein weiterer Redner war der Meinung, es bestehe in Wiesbaden eine regelrechte Wohnungsnoth. Zwar seien genügend Wohnungen vorhanden für Leute, die Tausende von Mark anlegen können, aber für den Mittelstand und für die Arbeiter gebe es keine Wohnungen. Die Miethpreise seien viel zu hoch. Arbeiter und kleine Beamte müßten oft 25 oder gar 33 ein Drittel Procent des Gehaltes für Miete abgeben. Es sei darum eine Organisation, die gegen alle diese Uebel vorgeht, ganz am Orte.

Der Mietherverein besteht bereits seit 1½ Monaten und hat in der letzten Zeit etwa 140 Anmeldungen aus allen Kreisen der Bevölkerung erfahren.

Folgende Resolution wurde am Schluß der Versammlung einstimmig angenommen:

„Die in der Turnhalle versammelten etwa 200 hiesigen Mieter erklären ihre Zustimmung, dem vom Wiesbadener Mietherverein in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Besserung der Wiesbadener Wohnungsverhältnisse.“

—bei.

* Personalien. Der Rang der Räte vierter Klasse wurde dem Kreisbauinspektor Kallenberg in Wiesbaden verliehen. — In der Liste der Rechtsanwälte ist gelöscht der Rechtsanwalt Hollenberg beim Amtsgericht in St. Goar.

* Gestorben ist der Rentner Herr Karl Schweisguth, wohnhaft Rauenhallerstraße im Alter von 61 Jahren. Der Verstorbene war eine in weiten Kreisen der Stadt Wiesbaden bekannte Persönlichkeit. — Ferner ist gestern plötzlich gestorben der Geistl. bei der Katakomben Herr Johann Eichhorn. Er ist 52 Jahre alt geworden. Bei der Katakomben war er seit 32 Jahren. Die Stadtverordneten hatten in der letzten Sitzung bereits für die Pensionierung des Verstorbenen einen Betrag bewilligt, die am 1. Januar eintreten sollte.

* In das Handelsregister Abtheilung A wurde bei Nr. 562 folgender Eintrag gemacht: Firma Gebrüder Simon zu Wiesbaden. Dem Kaufmann Wilhelm Vorngräber und Kaufmann Philipp Reifert, beide von Wiesbaden, ist Gesamtpatenschaft ertheilt.

* Fremdenfrequenz. Die Zahl der bis zum 10. Dezember hier geweienen Fremden belief sich auf 145073. Davon waren zu längerem Aufenthalte 60470 und zu kürzerem Aufenthalt 84603 Personen.

* Königliche Schauspiele. Wegen Erkrankung des Herrn Jollin und des Fräulein Doppelbauer wird statt „Die goldene Era“ heute „Die Geschwister“, „Kann wir altern“ und „Slavische Brautwerbung“ im Abonnement C gegeben.

* Nebenbühnen. „Es werde Licht“ wird heute, Montag, wiederholt. — Der Schwan „Gastons Frauen“ gelangt morgen, Dienstag, zur Aufführung.

* Theater der Gegenwart im Malkathheater. Die „Dome von Maxim“ mit Rita Leon als Gräfin erregte am Samstag und in der gestrigen Sonntagsvorstellung schallende Heiterkeit und in der gestrigen Sonntagsvorstellung schallende Heiterkeit. Infolgedessen hat sich die Direktion entschlossen, das Stück auch am heutigen Montag und morgen, Dienstag, auf den Spielplan zu setzen. Dann folgt zunächst ein deutscher Schwan: „Zwei Wäpchen“ von Blumenthal und Rabelburg. Als erste Novität geht Ende dieser Woche das französische Lustspiel „Der zweite Mann“, das letzte Repertoirestück des Berliner Trianon-Theaters in Scene.

* Nach Africa. Herr Riemendorf hat zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit nebst Frau Gemahlin eine Reise nach dem „Schwarzen Erdbeil“, nach Africa unternommen. Nach den letzten hier eingegangenen Nachrichten aus Kairo gedachte er sich von dort nach Argon zu begeben.

* Der sonnige Sonntag am Rhein. ein Männerchor, der, wie gemeldet von Herrn Kurdirektor Mäurer gedichtet und von Herrn Julius Dertling in Musik gesetzt wurde, ist der „Concordia“ Wiesbaden gewidmet worden.

* Auktion Victor, Tausendstraße 1. Wir versehen nicht das kunstsinigste Publikum nochmals auf die Gemälde-Versteigerung in Victor's Kunstsalon am Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr Vormittags bis 1½ Uhr Nachmittags aufmerksam zu machen. Ramentlich die Oelgemälde und Aquarelle der Prof. von Rohrer'schen Kunstgewerblichen Anstalt, sowie die künstlerisch entworfenen Spiegel- und Bilderrahmen dürften sich vorzüglich als vornehme Weihnachtsgeschenke eignen. Dieselben kommen am Mittwoch zur Versteigerung und werden sehr billig geschlagen.

Fett & Co.'s, Schuhwarenhaus Union,

Langgasse, Ecke Goldgasse.



Die in den letzten 11 Monaten dieses Jahres angesammelten Einzelpaare, sowie sämtliche vorjährigen Winterwaren, die wir ausgehen lassen, unterstellen wir einem

grossen Ausverkauf

nur bis Ende dieses Monats zu Preisen, die am deutlichsten für sich sprechen.

Es ist dies der erste Ausverkauf, den wir in diesem Jahre veranstalten, und wird auf unsere bisherigen Preise gar keine Rücksicht genommen, um die Artikel noch diesen Monat zu räumen.

Alle Waren werden bereitwilligst aus den 5 Schaufenstern, Langgasse, Ecke Goldgasse herausverkauft.

Fett & Co.'s,

Schuhwarenhaus Union.

Jägerabteilungen. Die neu eingeführten Jägerabteilungen in den Personenzügen, mit der sichtbaren Aufschrift „Jäger mit Hund“ haben sich gut bewährt.

Vogelaussstellung. Der Besuch der Vogelaussstellung des Vogelschutzvereins Kanaria am gestrigen Sonntag war ein überaus zahlreicher und der Verkauf von Kanarien ein befriedigender. Eine große Anzahl edler Sänger, welche zur Verlosung bestimmt sind, bilden eine Abtheilung für sich und forderten ganz besonders durch ihre herrlichen jarten Töne den Ankauf von Vögeln. Auch dieser Verkauf ist als ein guter zu bezeichnen. Alle Freunde dieser edlen Sache, welche bis jetzt noch nicht im Besitz von Vögeln sind, seien hier nochmals aufmerksam gemacht, den Ankauf derselben zu beschleunigen, da morgen Dienstag die Verlosung stattfindet. Mit Vereinsprämien für hervorragende eble Sänger wurden ferner beabsichtigt die Mitglieder des Vereins: 1. Preis mit 229 Punkten S. Achter, 2. Preis mit 196 Punkten S. Schindling, 3. Preis mit 183 Punkten W. Lang, 4. Preis mit 180 Punkten R. Doppelstein, 5. Preis mit 176 Punkten Th. Veltz, 6. Preis mit 161 Punkten L. Walker, 7. Preis mit 158 Punkten W. Krug, 8. Preis mit 107 Punkten S. Kadoz.

Bismarckvortrag. Mittwoch, den 14. Dezember Nachmittags 4 Uhr findet der 7. und vorletzte Vortrag des Herrn Prof. Dr. K. H. von Bismarck im Lehrerbundverein für Nassau G. V. und dem Verein Frauenbildung - Frauenstudium in der Aula der höheren Mädchenschule statt. Thema: Bismarck als preussischer Staatsmann 1864-1870. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß wegen der Fülle des Stoffes der Vortrag schon um 4 Uhr beginnt und bis ungefähr 6 Uhr dauern wird. Karten à 1 M. sind zu haben bei den Herren Moritz und Münzel, Wilhelmstr. und Nachmittags an der Kasse.

Der Naturhistorische Verein hielt gestern im Museum seine diesjährige Generalversammlung und damit sein 75jähriges Stiftungsfest ab. Der Vorsitzende Geh. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher erstattete dabei den Bericht über die Vereinsthätigkeit, welcher ein erfreuliches Bild reger, zielbewußter Schaffens bietet. Von Männern, welche sich um den Verein verdient gemacht haben, sind mit Lob abgegangen: Freiherr v. Erlanger von Nieder-Ingelheim infolge eines Automobil-Unfalls, Missionar Bergmann in Deutsch-Neu-Guinea infolge eines Schlangenbisses. Die Stadt ist vertraglich zur Errichtung eines Neubaus für die Sammlung verpflichtet. Ende 1907 geht das Baugelände (Gef. Ludwigshafen) in den Besitz der Stadt über. Schon heute ist man eifrig mit der Neuordnung der einzelnen Sammlungen beschäftigt. Man plant dieselben nach ihrer Zweckbestimmung für die Wissenschaft oder zur bloßen Schauausstellung zu trennen. Das Museum wies einen recht regen Besuch auf. Im Weiteren gab der Bericht einen gedrängten Überblick über die Fortschritte der Naturwissenschaft während der 75 Jahre der Existenz des Vereins, wobei er besonders die Bedeutung der Darwin'schen Selektionstheorie hervorhob, sowie über den heutigen Stand der Naturwissenschaften. Endlich hielt Herr Dr. F. Römer, Frankfurt einen Vortrag über die Flora und Fauna in den Distrikten des nördlichen Eismerees. Dem Vortrag schloß sich eine Besichtigung der Neuerwerbungen und später ein gemeinsames Essen an.

3. In einer heftigen Schlägerei kam es in der Nacht vom Samstag zum Sonntag in der Webergasse. Dort waren ca. 10 Mann der gefährlichsten Sorte an einander gerathen und bearbeiteten sich gegenseitig mit Knütteln und Messern, unter Assistenz von mehreren Franzosimern. Durch das Geschrei der Kämpfer waren die Anwohner der Straße erschreckt an die Fenster geeilt. Das Gefindel ging im Verlaufe des Streites dazu über, die eisernen Platten, welche vielfach die Kelleröffnungen in den Straßen bedecken, herauszureißen, um sich derselben als Wurfgeschosse zu bedienen, und die zerbrochenen Gussstücke bedeckten am frühen Morgen noch die Kampfplätze. Etwa 5-6 Hausbesitzer wurden dadurch noch ein beträchtlicher Schaden zugefügt. Nachdem eine Partei als Sieger abgezogen war, schlug die andere sich ein Weilschen unter sich, um dann nach dem Römerthor abzuziehen.

3. Selbstmordversuch. In einem Anfall von Schwermuth trank am Samstag Abend eine hiesige Arbeiterfrau ein Quantum Salmatgeist. Als der Mann von der Arbeit nach Hause kam fand er die Kernerin bewußtlos am Boden liegen. Wenn auch der herbeigerufene Arzt die etwa vorhandene Lebensgefahr beseitigte, so liegt die Frau doch jetzt schwer erkrankt zu Bett. Angeblich sollen Nahrungsforgen die Frau zu dem unseligen Schritt veranlaßt haben, da das Verdienst des Mannes gering, die Familie aber eine große ist.

1. Die Wäre von einem spiritistischen Kunststückchen cursirt in unserer Nachbargemeinde Viebrich. Dort soll einer älteren Frau, welche ständig ans Bett gefesselt ist, der „Geist“ ihres vor einem Jahre verstorbenen Gemannes erschienen sein. Sie himmelhoch gebeten haben, eines ihrer Kinder in vermögensrechtlicher Hinsicht genau so zu behandeln wie die übrigen. Er müsse sonst ständig in der Hölle braten und dieses Schicksal leide ihr nach dem Tode bevor, wenn sie nicht nach seinen Angaben handle. Die zu Tode erschrockene Frau versprach denn auch alles, was das in der Angelegenheit lebhaft interessirte Medium ihr auftrug. Die später heimkehrenden männlichen Angehörigen machten jedoch dem Spuk ein Ende und zeigten den gütlichen Verwandten, der die Rolle des Mediums übernommen hatte, bei der Polizei an. Von Rechts wegen.

*** Carries Briefe.** Der hiesige Polizeibericht meldet jetzt: Durch Urtheil des Obertribunals des 11. Armee-Korps vom 12. Oktober 1904 ist die Unbrauchbarmachung aller im Verlage von Richard Sattler in Braunschweig erschienenen Exemplare des Buches „Carries Briefe an ihren Freund“ angeordnet worden.

*** Ein Bad im Eisweiser** nahmen dieser Tage an der Rohrmühle mehrere 8-jährige Knaben. Das wenig zeitgemäße Baden in dem kalten Wasser soll für die Burschen keine Folgen gehabt haben.

*** Festgenommen wurde ein Mehrgelurche,** der seinem Meister Gelder unterschlagen und sich im hiesigen Schlachthaus fremde Werkzeuge angeeignet hatte.

*** Die Feuerwehr wurde am Samstag Mittag kurz nach 12 Uhr nach der Burgstraße gerufen.** Es war dort ein kleiner Rohrbrand ausgebrochen, der alsbald gelöscht wurde. Am Sonntag Vormittag gegen 12 Uhr rief man die Wache nach einem Hause an der Ellenbogengasse. Im Dachstuhl war ein Topf mit Fett angezündet. Die Wehr konnte auch in diesem Falle sofort wieder abgerufen. Am Nachmittag gegen 5 Uhr war auch ein Schanzensternbrand in einem Geschäft an der Paulbrunnenstraße ausgebrochen. Der Geschäftsinhaber hatte das Feuer rechtzeitig bewältigt, so daß die Feuerwehr nicht in Thätigkeit zu treten brauchte.

*** Die Sanitätswache** rief man gestern Mittag kurz vor ein Uhr nach der Rheinstraße. Eine Dame war dort erkrankt. Sie wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

*** Schwer verwundet** kam gestern Abend ein Arbeiter aus der Karlstraße nach der Sanitätswache. Er war in einer Wirthschaft im Innern der Stadt gewesen und war in eine Schlägerei verwickelt worden, wobei er die Verletzungen am Kopfe erlitt. Nachdem man ihn gründlich verhört hatte, war er an die Luft befördert worden. Die Wache legte dem stark Blutenden einen Rothverband an und entließ ihn dann wieder.

□ Ziel justitia! Gegen den Arbeiter Schäfer von Viebrich war das Strafverfahren eingeleitet worden, weil er am 17. Juni dort zwei Backsteinmacher mittelst Messerfischen mißhandelt haben sollte, als er unlängst mit Tod abging. Die Prozedur an sich mußte deshalb eingestellt werden, ein Taschenmesser aber, mit dem die That verübt sein sollte und welches auf der Thatstelle beschlagnahmt worden war, ließ die Sache nicht zur Ruhe kommen. Die endgültige Beschlagnahme des übrigens ziemlich werthlosen Messers nämlich kann nur dann ausgesprochen werden, wenn der Beweis dafür, daß dieses kein anderes Messer bei der That Verwendung gefunden hat, erbracht ist. An sich ist das schon recht schwierig, hier wird es doppelt schwierig, weil der angebliche Eigentümer des Messers und damit derjenige, der höchstwahrscheinlich allein daselbst agnosciren konnte, gestorben ist und weil auch die beiden Gestochenen nicht aufzufinden sind. Das Gericht gab daher dem Antrage der Staatsanwaltschaft keine Folge und die Erben von Sch. werden dieser Tage zu ihrer Verwunderung unter einem Kostenaufwand, der dem Werth des Messers gleichkommt, dieses zurückerhalten.

*** Ein Einbruch** wurde in der vergangenen Nacht in einem Spielwarengeschäft in der Ellenbogengasse von drei 20jährigen Burschen verübt. Einer der Einbrecher hatte als Gelegenheitsarbeiter in dem Geschäft gearbeitet und hatte infolgedessen die nöthigen Lokalkenntnisse. Ein anderer war Schloffer und besorgte das Aufbrechen der Thüren. Die Burschen wurden aber bei ihrer „Arbeit“ erwischt und man konnte ihnen den Raub wieder abnehmen. Gestohlen hatten die Einbrecher nur Gegenstände, die lediglich in der Weihnachtszeit von Werth sind.

*** Für die Hausfrau.** Ein Hilfsbuch, das in keinem Haushalte fehlen sollte, denn es liefert eine vollständige Uebersicht der täglichen, monatlichen sowie jährlichen Ausgaben und wird jeder Hausfrau willkommen sein! Die Ausstattung ist ganz vorzüglich und der Preis sehr niedrig. Der Haushaltungsbücher giebt es eine große Menge. Keins aber hat uns bisher so gut gefallen, als dieses. Die Ausgaben werden hier zunächst täglich unter den vorgegedruckten Rubriken je nach Art eingetragen, zum Schluß des Monats addirt, und in die nebenstehende Spalte für Summirung der Ausgaben übertragen. Die Hausfrau ersieht dann genau, was sie jeden Monat für Brot, Fleisch, Zucker, Kaffee usw. einzeln und insgesammt ausgegeben hat. Die Einrichtung ist so übersichtlich als nur möglich; das Buch kann unseren verehrten Hausfrauen nur empfohlen werden. Zu beziehen für 1 M. durch Max Hesse's Verlag in Leipzig.

*** Patentschriften.** Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß in den Räumen der Stadtbibliothek zu Mainz (Kurfürstliches Schloß) sich eine Ausleihstelle der vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin herausgegebenen Patentschriften über die in sämtlichen 89 Patentklassen ertheilten Patente befindet, die an jedem Werktag in der Zeit von 9-1 Uhr, Mittwochs und Samstags von 9-4 Uhr, allgemein und unentgeltlich benutzt werden kann. Durch die Auslegung der Patentschriften wird jedermann Gelegenheit gegeben, sich über den Inhalt eines Patents zu unterrichten. Um auch auswärtig wohnenden Personen die Einsicht der Patentschriften zu ermöglichen, ist die leihweise Abgabe und Versendung einzelner Nummern auf kürzere Zeit gestattet. Die neu erscheinenden Patentschriften werden den Ausleihstellen vom Kaiserlichen Patentamt in Berlin in wöchentlichen Zwischenräumen überwiesen und dem Publikum alsbald nach ihrem Erscheinen zugänglich gemacht.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Rhn.

13. Voraussichtliche Witterung für Dienstag, den 13. Dezember:

Windig, vorwiegend trübe, milder, besonders Nachts vielfach Niederschläge.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger, Maurinstraße 8, täglich angeschlagen werden.



Strakammer-Sitzung vom 9. Dezember 1904.

Im Banne des Alkohols.

Der Küfer Franz Dries von Lorch hatte am Samstag, den 23. Januar Nachmittags bereits zu früher Stunde, einen über den Dursch getrunken. Er trieb sich in der Wipser- resp. Schwalbacherstraße herum, rumpelte die Passanten an und soll zwei derselben mit irgend einem Werkzeug blutig geschlagen haben. Das Schöffengericht in Rüdesheim nahm ihn wegen einfacher Körperverletzung in 3 Wochen Gefängnis während die Strafkammer als Berufungsinstanz die Strafe in 1 M. 60 unanvertheilte. Auch halbirte sie die Gerichtskosten der zweiten Instanz.



Langjährige Abonnentin 1.) Der Betrag der Aussteuer kann der Tochter bei dem zu erwartenden Erbschaft, wenn Geschwister vorhanden sind, in Anrechnung gebracht werden. 2.) Die Eltern sind nur zur Vergabe einer angemessenen Aussteuer, worunter die Einrichtung des Haushalts, Möbel, Kleidungsstücke und Geschirr usw. verstanden werden. Was unter „angemessen“ zu verstehen ist, sagt das Gesetz nicht. Das richtet sich jeweils nach den Verhältnissen. Eine Ausstattung (also Vorratsmittel, Immobilien usw.) braucht der Vater nur zu geben, wenn er sie versprochen hat.

A. Sch. in A. Jeder Hauseigentümer kann über sein Grundstück verfügen, soweit kein Gesetz das Verfügungsrecht einschränkt. Maßgebend ist die dortige Baupolizei-Verordnung.

Abonnent A. Ueise ist eine unmittelbare Abgabe.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heiligkeit: Chefredakteur Moriz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Köstel, beide zu Wiesbaden.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 2768.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. Dezember 1904.

Geboren: Am 6. Dezember dem Gärtner Bernhard Rehm e. L., Ottilie. — Am 6. Dezember dem Straßenbahnschaffner Wilhelm Schmidt e. S., Erich Philipp Friedrich. — Am 6. Dezember dem Tapezierer Johann Düring e. S., Karl Moys. — Am 8. Dezember dem Zimmermann Andreas Bröder e. L., Anna Maria. — Am 12. Dezember dem Tagelöhner Hermann Müller Zwillingssöhne, Hermann Daniel und Anton Christian. — Am 6. Dezember dem Bauarbeiter Christian Beiser e. S., Christian Friedrich Wilhelm. — Am 10. Dezember dem Fuhrmann Adrian Jath e. L., Barbara Anna. — Am 8. Dezember dem Hotelportier Hermann Gromer e. L., Ida. — Am 7. Dezember dem Zeichner Anton Peter e. L., Anna Katharina Lina. — Am 7. Dezember dem Eisenbahnhilfsbremser Ludwig Schneider e. S., Wilhelm Ludwig.

Aufgehoben: Mehger Christian Ludwig hier mit Verta Brauer zu Sprötau. — Bäcker Hugo Linke zu Nachen mit Johanna Preis das. — Tagelöhner Karl Anton Treich zu Gaud mit Katharine Jakobine Wilhelmine Berg zu Dorfeld. — Schneidergehilfe Gottfried Solinger hier mit Karoline Pauline Knorr zu Frankfurt a. M. — Fabrikarbeiter Johann Schäfer zu Oberlodenbach mit Katarina Schmalzski das. — Sattlergehilfe Karl Hummelshausen zu Geln mit Auguste Johanna Wilhelmine Dinger das.

Gestorben: 10. Dezember: Mitglied der städtischen Kapelle Johann Eichhorn, 52 J. — 11. Dezember: Fuhrwerksbesitzer Wilhelm Kunz, 55 J. — Rentner Karl Schweighuth, 61 J. — Arnold, S. des Restaurateurs Emil Rante, 3 J. — Marie geb. Lemmer, Wwe. des Hüttenbeamten Heinrich Gyllhausen, 78 J. — 12. Dezember: Wida, T. des Kutschers Karl Carl, 3 M. — Johanne geb. Mey, Wwe. des Schreiners Adolf Bauer, 53 J.

Rgl. Standesamt.

Standesamt Blebrich.

Geboren: Am 28. November: dem Eisenbahnarbeiter Peter Beiser e. S. — 28. dem Landmann Wilhelm Kromann e. L. — 29. eine uneheliche T. — 1. Dezember: dem Weichensteller Johann Anton Anthes e. S. — 2. dem Heizer Peter Josef Hopp e. L. — 2. dem Tagelöhner Johann Georg Wiegand e. L. — 6. dem Tagelöhner Philipp Wiesenborn e. L. — 7. dem Zimmermann Karl Arz e. S.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Clemens Popp und Margarethe Katharine Hommel, beide hier. — Der Schmiedehilfs Michael Sturm und Luise Katharine Klein, beide zu Wiesbaden. — Der Fuhrknecht Johann Donich und Emma Johanna Lang, beide zu Wiesbaden. — Der Cigarrenmacher Jakob Mammert und Margarethe Bernhardt, beide hier. — Der Ziegelbrenner Heinrich Hermann Friedrich Wiltz, Sticker und Anna Maria Erbe, beide hier.

Verheiratet: Am 3. Dezember: der Tagelöhner Franz Krämer hier und Wilhelmine Labonde zu Holzappel. — 3. der Tücher Ludwig Wilhelm Gruber zu Dörsheim und Katharine Klarmann hier. — 7. der Küfer Karl Herrmann und Marie Reinbold, beide hier.

Gestorben: Am 2. Dezember: der Schmiedemeister August Schöngen, 62 Jahre alt. — 3. Franz Josef Schmid, 6 Monate alt. — 5. Ferdinand Franz Glück, 2 Jahre alt. — 7. Adolf Paul Beckmann, 4 Monate alt. — 8. der Privatier Johann Müller, 83 Jahre alt.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lehr-Anstalt,

Wiesbaden, Rheinstraße 103.



Gründl. Ausbildung für den kaufm. Bernf.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz.

Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.

Tag- und Abendkurse.

Prospekte gratis und franko. 6397

Lebensmittel-Markthaus.

Dankheimerstr. 72. Telefon 3129. **Elbillerstr. 18.**
Korn: Weizen, 10 Pfd. 1.70 M., Roggenmehl, 10 Pfd. 1.50 M., Solo n. Butter, 1 Pfd. 72 Pfg., Ia gewählte Harri-Mandeln, 1 Pfd. 1 Mark, Ia Salatöl, 1 Schoppen 85 Pfg., Petroleum 1 Liter 15 Pfg., neue türkische Bismarcken, 1 Pfd. 15 Pfg., Feigen, 1 Pfd. 25 Pfg., Zitronen, 10 St. 70 Pfg., sowie alle Artikel zum Konfekt backen, Kuchengebäck, Pasteten, Ammonium, Nitronat usw. Ia reinen Tischwein, 1 Fl. 45 Pfg., bei 10 Fl. 40 Pfg., Rollmops 5 Pfg., Söringe 10 St. 85 Pfg., Eier, 1/2, 1/4, 3/4, 1 Pfd. 35 Pfg., Kakao 1/2, 1 Pfd. 85 Pfg., Kaffee, Reis, etc. etc. etc. per Pfd. 80 Pfg. 1044

An unsere Leser

richten wir ebenso höflich als dringend die Bitte, uns von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des Blattes sofort Nachricht zu geben, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Expedition des Wiesbadener General-Anzeiger.



Letzte Telegramme

Köln, 11. Dezember. In einer Fabrik in Ehrenfeld fiel einem Arbeiter ein schwerer Gegenstand auf den Körper. Er erlitt einen Bruch der Wirbelsäule und dürfte kaum mit dem Leben davon kommen.

Wien, 11. Dezember. Aus dem hiesigen Gasthaus ist der aus Hoegen gebürtige Wäckerle-Oberfeld, der in Köln wegen Straßenraubes und anderer Verbrechen 12 Jahre erhalten hatte, ausgebrochen.

Cottbus, 12. Dezember. Auf Beche „Graf Schwerin“ plachte während der Ausfahrt von Leuten ein Dampfrohr im Schachte. 2 Heizer und ein Schießmeister wurden durch den austretenden Dampf schwer verletzt.

Gammacher.

Berlin, 12. Dezember. Der frühere Reichstags- und Landtagsabgeordnete Friedrich Gammacher ist gestern gestorben.

Lohnbewegung.

Greiz, 12. Dezember. Die Lohnbewegung unter den Web- und Textilarbeitern in Greiz und Umgebung ist von langer Hand vorbereitet, wird aber keine schlimmen Folgen für beide Teile haben, da von den Arbeitern selbst die Forderung eines Lohnzuschlages von 25 Pct. als unannehmbar für die Fabrikanten bezeichnet. Die Arbeiter werden nachgeben, wenn die Unternehmer einigiges Entgegenkommen zeigen. Die Arbeitgeber der Branchen in Deutschland stehen den Arbeitern geschlossen gegenüber.

Die politische Lage in Russland.

Paris, 12. Dezember. Das Echo de Paris veröffentlicht ein längeres Telegramm aus Petersburg über die gedrückte Stimmung, welche infolge der jetzigen politischen Lage in Russland unter den leitenden Kreisen herrscht. Es heißt, zwischen dem Minister des Innern und der Partei des Großfürsten bestünden ernste Differenzen. Die Großfürsten sind gegen jede liberale Reform. Der Zar soll die Ansichten des Ministers teilen und dem Großfürsten Sergius, der die Demission des Ministers des Innern verlangte, geantwortet haben, der Minister habe sein volles Vertrauen. Infolgedessen beabsichtige der Großfürst Sergius seinen Posten als General-Gouverneur von Moskau niederzulegen. Weiter wird berichtet, auch Minister Murawiew trage sich mit Rücktritts-Gedanken. Er soll dem Zaren brieflich mitgeteilt haben, daß die bisherige Basis seiner Politik die der Autokratie gewesen sei, daß aber dieses Prinzip jetzt nicht mehr bestehe. Man erwartet für den bevorstehenden Geburtstag des Zaren eine Rundgebung von großer politischer Bedeutung.

Ein vergifteter Brief.

Paris, 12. Dezember. Der antiministerielle Gemeinderat Grébanval öffnete einen mit dem Poststempel Tunis versehenen Brief und fiel in Ohnmacht. Der Brief enthielt ein Pulver, das gerichtlich untersucht wurde. Grébanval befindet sich außer Lebensgefahr.

Sum Tode Syvetons.

Paris, 12. Dezember. Der „Matin“ will wissen, daß der mit der Nachforschung über den Tod Syvetons betraute Untersuchungsrichter Bouquard nach den bisherigen Feststellungen immer mehr und mehr zu der Annahme neige, daß ein Selbstmord vorliege. Unter anderem soll der Untersuchungsrichter eine von dem Schwiegersohn Syvetons herrührende Depesche gefunden haben, die folgendermaßen lautet: „Sprechen Sie nichts, lassen wir den Toten in Frieden schlafen!“ Der sozialistische „Humanité“ zufolge seien Anhaltspunkte dafür vorhanden, daß das tragische Ende theils auf ein Familiendrama, theils auf politische Ursachen zurückzuführen ist. Hierbei spiele insbesondere die Stellung Syvetons in dem Ausschusse der Vaterlandsliga eine große Rolle. Syveton habe wenige Stunden vor seinem Tode die Mittheilung erhalten, daß im Laufe seines Prozesses ein ernstes Zwischenfall sich ereignen könne. Von radikaler Seite wird erklärt, der Untersuchungsrichter habe sich, insbesondere infolge des von den Nationalisten ausgestreuten widerwärtigen Gerüchtes, daß Syveton ein Opfer der Freimaurer sei, veranlaßt gesehen, sehr eingehende Nachforschungen über den Tod Syvetons anzustellen.

Schiffsuntergang.

Mai, 12. Dezember. Der seit einiger Zeit in dem hiesigen Hafen vor Anker liegende Dampfer „Garmen und Charles“ ist gestern plötzlich untergegangen. Man glaubt, daß ein Racheakt vorliegt und daß in dem Schiffe von unbekannten Uebelthätern die Ventile geöffnet wurden.

Abkündigung des Betorechis.

Rom, 12. Dezember. Der Papst hat in Uebereinstimmung mit dem Kardinalkollegium eine apostolische Konstitution beschlossen, die das Betorecht abschafft und Kardinäle, die in einem künftigen Konklave als Vertreter einer Regierung die Exklusiva gegen einen Kardinal aussprechen, mit kanonischen Strafen bedroht.

Unvorsichtiges Schießen.

London, 12. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Plymouth: Der amerikanische Passagierdampfer „Philadelphia“, der am Samstag hier einlief, beschwerte sich über unvorsichtiges Schießen eines englischen Kanonenbootes in der Bai von Plymouth. Das englische Kanonenboot setzte das Feuer fort, obgleich die „Philadelphia“ es durch ein Dampfboot hatte warnen lassen. Die „Philadelphia“ hatte 967 Passagiere an Bord. Sie mußte zweimal ausweichen, um der Gefahr zu entgehen.

Der umgekehrte „Wismar“.

London, 12. Dezember. Die „Times“ meldet aus Ribbau, daß der frühere deutsche Schnelldampfer „Fürst Wismar“, der den Namen „Don“ erhalten habe, als Hilfskreuzer zur Ausfahrt bereit liege.

Der russisch-japanische Krieg.

Port Arthur.

Tokio, 11. Dezember, Vormittags. Die Beschließung der Flotte in Port Arthur dauert immer noch an. Die „Sewastopol“ bleibt außerhalb des Hafens vor Anker, kehrt aber möglicherweise in den Hafen zurück hinter die äußere Sperrlinie, durch welche sie vor Torpedobootangriffen geschützt wird. Das stürmische Wetter hindert übrigens die Verwendung von Torpedobooten. Nachmänner schließen daraus, daß die Schiffe vor dem Sinken starke Neigung zeigten und daß man versucht, die „Sewastopol“ zu retten, daß die Schiffe nicht durch die Russen selbst versenkt wurden. Die meisten der gesunkenen Schiffe liegen mit der Spitze nach Norden. Sie wurden auf der Nord-Seite getroffen. Man schließt daraus, daß die Schiffe sich nach Star-Bord neigten, daß die japanischen Granaten im Innern krepirten. Um sicher zu sein, daß die Schiffe unbrauchbar sind, werden weitere Granaten hineingeworfen. Ueber den Verbleib der russischen Zerstörer ist man im Zweifel. Die japanische Artillerie beschießt jeden Winkel des Hafens. Möglicherweise liegen die Zerstörer außerhalb des Hafens. Beobachtungsposten der Flotte melden, daß viele Schlepper und kleine Schiffe sich dicht an die Hospitalschiffe drängen, als wenn sie dadurch den Schutz des Rothen Kreuzes erlangen wollten. Es wurde in Vorschlag gebracht, General Stöckel auf die Folgen eines derartigen Verfahrens aufmerksam zu machen. Die Japaner sind indessen bemüht, die Hospitalschiffe zu schonen.

London, 12. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Nientfin vom 10. d. M.: Nach amtlichen japanischen Angaben betrugen die Verluste bei den Angriffen auf Port Arthur im letzten Theil des Oktober 3000 Tote und 10 000 Verwundete, während die Verluste bei den letzten Angriffen bedeutend größer gewesen seien.

London, 12. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Tokio vom 11. d. M.: Nichtamtlichen Berichten zufolge sollen japanische Torpedoboots das Panzerschiff „Sewastopol“ in der Nacht zum 9. Dezember in der Hafeneinfahrt angegriffen haben. Das Ergebnis sei unbekannt. Die russischen Zerstörer sollen außerhalb des Hafens liegen und mehrere Kanonenboote schwer beschädigt sein.

Die Affäre Flint.

New York, 12. Dezember. Der Amerikaner Flint, der chilenische Kriegsschiffe zu kaufen sucht, ist durch die Forderung Chiles, genügende Sicherheit zu bieten, daß die Schiffe nicht für eine kriegsführende Macht bestimmt sind, in Verlegenheit. Chile glaubt, wegen seiner Rüstungsungen sich vor der Feindschaft Japans hüten zu müssen.

London, 12. Dezember. Der „Standard“ meldet aus Konstantinopel: Der Amerikaner Flint habe dem ersten Sekretär des Sultans einen großen Theil der argentinischen Flotte zum Kauf angeboten, wahrscheinlich zum Weiterverkauf an Russland. Der Sekretär lehnte jedoch das Anerbieten ab.

Die baltische Flotte und das 3. Geschwader.

London, 12. Dezember. Der „Standard“ meldet vom 3. Dezember aus Odessa, daß am 2. Dezember 18 Marinestoffiere von dort nach Alexandrien für die baltische Flotte abgereist seien.

London, 12. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Kanea: Der russische Kreuzer „Orleg“ und die Zerstörer der baltischen Flotte trafen in der Subabat ein, wo die ganze Division erwartet wird.

London, 12. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Petersburg: Admiral Siloti vom Marinestab erklärte die von der „Momoje Wrenja“ geforderte Entsendung einer dritten Flotte sei längst beschlossene Sache. Die Regierung habe nicht die geringste Absicht, die Schwärze Meer-Flotte dazu zu benutzen. Der Berichterstatter bemerkt, die dritte Flotte würde wahrscheinlich mit der Ausfahrt bis zur Fertigstellung von Schiffen, die auf der Werft von Burmester und Sehn in Kopenhagen im Bau seien, warten; außerdem seien neben drei Linien Schiffen und 20 Torpedobooten noch Schiffe auf den Werften von Petersburg und Riga im Bau, welche im Mai fertig gestellt sein sollen.

Abgehaltener Dampf.

London, 12. Dezember. Das Reutersche Bureau meldet aus Berin: Der englische Dampfer „Leonhard“, der sich mit einer Ladung Kohlen auf dem Wege nach Mozambique befand, wurde auf der Höhe von Berin von dem englischen Kreuzer „For“ angehalten und nach Berin gebracht. Nach einer Untersuchung wurde der Dampfer freigelassen und konnte seine Reise fortsetzen.

Japans finanzielle Pläne.

London, 12. Dezember. Der „Standard“ meldet aus Tokio: Zwischen den Ministern und Parteiführern finden Besprechungen statt, wobei letztere die finanziellen Pläne der Regierung für den Krieg mit geringer Abweichung gutheissen. Die Parteiführer wünschten, daß die Steuererhöhung um eine Million Pfund Sterling verringert würde. Die Minister wollten ein und wollten diese Summe durch Ersparnisse an laufenden Ausgaben beschaffen. Alle Theile des Parlaments arbeiten in völliger Harmonie.

Argentinische Neutralität.

London, 12. Dezember. Der „Standard“ meldet: Der argentinische Gesandte in London wurde von dem argentinischen Minister des Aeußeren durch ein Telegramm vom 10. Dezember bevollmächtigt, bekannt zu machen, daß Argentinien vollständige Neutralität bewahre und daß die Meldung wegen Verkaufes von Kriegsschiffen durchaus unbegründet sei.

Die Lage bei Mufden.

London, 12. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet: Die russische Armee bei Mufden soll jetzt 400 000 Mann, darunter 40 000 Mann Kavallerie, stark sein. Die Japaner kaufen auf neutralem Gebiet Kanonen auf. 2000 Japaner landeten in Kintschau. Man glaubt, daß dies darauf hindeutet, daß die Japaner eine fliegende Kolonne gegen die rückwärtigen russischen Verbindungen nördlich von Zieling senden wollen.

London, 12. Dezember. „Daily Telegraph“ meldet aus Shanghai vom 10. Dezember: Nachrichten aus Peking zufolge sollen die Russen nach 72stündigem hartem Kampfe sich nach dem Südufer des Sunho zurückgezogen haben. Seit vier Tagen hätten die Japaner die Offensive ergriffen. Bei der Station Mufden herrsche große Verwirrung. Dem gegenüber meldet Reuters aus Mufden, daß die Lage unverändert sei; es kämen dort nur viel Truppen durch, wenn dieselben ihre Stellung veränderten.

Wer kennt sie nicht? die seit Jahren viel tausendfach bewährte, an Milde, Feinheit und Wohlgeruch unerreichte **Myrrholinseife.** 710/95

Frauen im Berufsleben **Hausens Kasseler Hafer-Kakao**

das bewährteste Mittel, um der Blutmutter, Bleichsucht oder schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Thee sind fast wertlose Getränke, während Hausens Kasseler Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält und kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 1093/253

Bestellungen auf unsere

3 Weihnachts-Prämien

wolle man uns jetzt umgehend zuweisen, da die Auflage bei der grossen Nachfrage bald vergriffen sein wird.

Preis pro Band 3 Mk., nach auswärts franco 3.50 Mk.

Wiesbadener General-Anzeiger, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Dr. Rosenthal's Meisterschafts-System

ist eine weltberühmt gewordene neue Lehrmethode, nach der man durch Selbstunterricht schon in drei Monaten eine fremde Sprache lernen kann.

Englisch, Französisch, Spanisch, Polnisch nebst Schlüssel je 16 Mk. 50 Pfg., Italienisch 21 Mk. 50 Pfg., Russisch 22 Mk. 50 Pfg., Böhmisch, Dänisch, Deutsch, Holländisch, Portugiesisch, Schwedisch je 10 Mk. Jede Sprache auch in Lieferungen à 1 Mk., Probierbriefe à 50 Pfg. franko.

Prospekt und Anmerkungen schreiben gratis. Zu beziehen durch jede Buchhandlung und die Rosenthal'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Rat und Hilfe für Alle,

die an Energielosigkeit, Kräftezerüttung, Nervenschwäche, Mismut und Verzweiflungszuständen leiden, durch Dr. Carl Lohse's und Dr. Carl Daniel's Buch:

„Das eihlich-naturwissenschaftliche Heilverfahren“ für körperlich und geistig Geschwächte.

Preis 2 Mark. Gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch alle Buchhandlungen und durch Reinhold Fröbel, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Prospekt gratis. 130



Ärztlich empfohlen.

Preise stehen auf den Etiketten.

Flasche Mk. 1.00, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—

Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—

Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

Niederlagen durch Placate kenntlich.

Das Neueste

Hüten und Mützen

empfiehlt

W. Killian, Michelsberg 2.

7112

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Dienstag, den 13. Dezember 1904.

97. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig. Zum 6. Male:

Novität. **Gastons Frauen.** Novität.

(La dame du commissaire.)

Schwan in 3 Akten von E. de Cottens und Pierre Seber, Deutsch von M. Rappaport.

In Szene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

1. Bild: Im Polizeikommissariat. 2. Bild: Die Hochzeit. 3. Bild: Am andern Morgen.

Trouque, Polizei-Kommissar

Solène, seine Frau

Gaston Douzin, Polizei-Sekretär

Moutonnet, Polizist

Françoise, Polizist

Barbou, Polizei-Inspektor

Chichi

Pinguin

Phalzarb

Frau Phalzarb

Chénovotte

Cécile, seine Tochter, Gastons Braut

Begrüßung, sein Better

Frau Gaston

Sarah

Deborah

Rebecca

Dinah

Ramon

Adèle, seine Frau

Plantin

Frau Plantin

Justine, Dienstmädchen bei Phalzarb

Der der Handlung: Paris.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Mittwoch, den 14. Dezember 1904.

Nachmittags 4 Uhr. Halbe Preise.

Kinder- und Schüler-Vorstellung.

Enne Wittchen und die sieben Zwerge.

Eine Komödie für Kinder in 5 Akten (9 Bildern) mit Gesang von C. H. Schner. Regie: Albin Unger.

1. Akt: Zauberberg. — 2. Akt: Bei den Zwergen. — 3. Akt: Die Krämerin. — 4. Akt: Die Dichterin. — 5. Akt: Enne Wittchens Prüfung.

Auftritt der kleinen vierjährigen Gesangs-Künstlerin Eugenie Walter.

Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. Anfang 4 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.

Betten (nummeriert) 50 Pf., II. Speisesh 1 Mk., I. Speisesh 1.50 Mk.

Page 2 Mk., Fremden-Page 2.50 Mk.

Billets sind Tags vorher zu haben.

Abends 7 Uhr:

98. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Chylus:

Ein Jahrhundert deutschen Schauspiels.

(Von Goethe bis Benedix)

III. Abend

Prologus

von Julius Rosenthal.

Die deutschen Kleinstädter.

Auffspiel in 4 Akten von Aug. v. Roquebue.

Konzerthaus „Drei Könige“, Marktstr. 26.

Jeden Abend: KONZERT des 1. Österreichischen

Tamara-Chefsters „Apollo“. Anfang 8 Uhr. 9783

Operngläser, in jeder Preislage, Optische Anstalt C. Höhn

(Zuh. C. Krieger), Laugasse 5. 104

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 13. Dezember 1904.

Abonnements - Konzerte

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn HERM. IRMER.

Nachm. 4 Uhr:

1. Feierlicher Marsch aus „Die Reinen von Athen“.

2. „Chant des Belges“, Ouverture dramatique.

3. Madrigal.

4. Abschiedsraute, Walzer.

5. Danse macabre, symphonische Dichtung.

6. Die Fingalshöhle, Konzert-Ouverture.

7. Ave Maria.

8. Fantasie aus „La Traviata“.

Beethoven.
Litolff.
Simonetti.
Joh. Strauss.
Saint-Saëns.
Mendelssohn.
Frz. Schubert.
Verdi.

Abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der König von Yvetot“.

2. Liebeslied.

3. Fête bohème aus der Suite „Scènes pittoresques“.

4. Le calme, Méditation.

5. Fest-Ouverture über das Kreuzer'sche Lied.

„Das ist der Tag des Herrn“.

6. Loreley-Paraphrase.

7. Grosses Duett (4. Akt) aus „Die Hugenotten“.

8. Zur Parade, Marsch.

Adam.
Henselt.
Massenet.
Gounod.
V. Lachner.
Neswada.
Meyerbeer.
E. Womhouer.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 14. Dezember 1904, Abends 8 Uhr:

Zweite Quartett-Soirée

des

Kurorchesters-Quartetts

der Herren: Konzertmeister Hermann Irmer (I. Violine),

Theodor Schäfer (II. Violine), Wilh. Sadony (Viola),

Max Schilbach (Violoncelle), unter Mitwirkung des Herrn

H. Spangenberg, Direktor des Spangenberg'schen Conser-

vatoriums für Musik (Piano).

Nummerierter Platz 1 Mark.

Im übrigen berechnen vom Eintritt: Jahres-Fremdenkarten

und Saisonkarten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tages-

karten zu 1 Mk.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet.

Bei Beginn der Soirée werden die Eingangstüren geschlossen

und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen Theater

Wiesbaden, Stiftstrasse 16.

Nur noch 4 Tage:

Willy Prager

und die übrigen Attraktionen.

1770

Gänse, junge Gänse.

Hasenmaß, sauber gerupft, 8 bis

10 Pfd. schwer, à Pfd. 42—44 Pfg.

Enten 55 Pfg., versendet täglich

frisch geschlachtet die Geflügel.

Otto Klapschweit, Gr.

Friedrichsdorf (Ostf.) 346

Abgabe Heberberger-Mon-

gramme m. sch. Wappen

auf Sammet gestickt 2. 3.50, in

Gold 2. 6, einige sind fertig zur

Ablieferung u. können angesehen

werden Hermannstr. 9, 1. St. 1769

Stadtumbilder, gewandter, jung.

Mann zum Besuche der

Stadt- u. Landkundschaft gef.

J. Hornung & Co.,

1760 Hühnerstr. 3.

Tüchtige

Hilfsleute

für Baubauarbeiten gesucht. 348

Zu melden Baustelle der Eisen-

bahnbrücke

Curve-Orbenheim,

Reinger Landstr. 3.

Täglich

frisches Suppenfleisch

1764 Zuhlenstr. 2.

Brillant-Ringe.

Gelegenheit

sehr billig. 1763

Fr. Seelbach,

Kirchstr. 32

Wobl. Zimmer mit od. ohne

Besitzerin bill. zu verm. Näh.

Neckstr. 11a. 1767

Wasserstr. 8, 1. St., gut möbl.

Schlafz. m. 2 Fenst., prima

Bett, 18 Mk. v. Mk. 3. v. 1766

Junger Mann

findet durch Beförderung von Auf-

trägen in den Abendstunden

Nebenbeschäftigung 1775

Dogheimstr. 5, Gb.

Heirat.

Suche für meinen Neffen, selbst,

tüchtiger Landwirt, auf schulden-

freiem, schönem Besitz, 150,000

Vermögen, 30 Jahre alt, aus guter

Familie, vorzüglicher, ehrenhafter

Charakter, vortheilhaftes Aeußere u.

ganz einwandfrei Annäherung an

katbolische, junge Dame in passen-

den Verhältn. Vermittl., namentl.

von Verwandten erwünscht.

Strengste Diskretion zugesichert.

Gefällige Zuschriften an P.

R. 7 an die Exped. d. Blattes

erbeten. 317

Tücht.

Stadtreisenden

sof. gef. Off. u. D. F. 20 an

die Exped. d. Bl. 1777

Stenograph. 8, 1. St., erhält

anständiger Arbeiter Kost u.

Logis. 1774

Zum Färben

grauer oder roter

Seide, Kuhns

Rußextrakt Mk.

1.50, abgesetzt

auffert. Kuhns

Rußöl Rubin. 60

und 100 Pfg.

Kuhns Pomade

Rubin Ght nur

von Frz. Kuhns.

Kron u. Barium. Nürnberg.

Hier bei O. Siebert, Drog.

vis-à-vis d. R. 18. 18. Chr.

Tauber, Drog. Kirch. 6.

Drog. Sanitas, Mauritius-

strasse. 349

Wärmehöhle, wie neu, billig

zu verkaufen Schmalbacher-

straße 28, Gm. 2. 1. 1795

Wintermantel und

Jaquett

sehr billig zu verkaufen 1791

Weidenburgstr. 4, 2. r.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 13. Dezember 1904.

15. Vorstellung. 292. Vorstellung. Abonnement D.

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von

Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.

Rustische Leitung: Herr Professor Mannhardt.

Regie: Herr Eimblad.

Olympia

Giulietta

Antonia

Rifans

Hoffmann

Spalanzani

Nathaniel

Herrmann

Gespeil

Cochenne

Vitichaccio

Franz

Coppelius

Dappertratto

Winkel

Luther

Schleimilch

Eine Stimme

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9 1/2 Uhr.

Walhalla-Theater,

Theater der Gegenwart

unter Leitung des Direktors Otto Bloeker-Ehardt vom Frankfurt

Opheum.

Dienstag, den 13. Dezember,

Abends 8 Uhr:

Die Dame von Maxim.

(La Dame de chez Maxim.)

Schwan in 3 Aufzügen von Georges Feydeau. Uebersetzt und bear-

beitet von Benno Jacobsohn.

Erzette, Excentric-Längerin

Dr. Pethpon, Arzt

Gabriele, seine Frau

General Pethpon du Grele, sein Onkel

Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund

Corignon, Leutnant

Marollier, Leutnant

Clementine, Nichte des Generals

Chuntreau, Schullehrer

Herzogin von Bulmonte

Herzog Guy, ihr Sohn

Herr Vidanban

Madame Vidanban

Sauverel, Unterpräfekt

Madame Sauverel, seine Frau

" Ponant

" Pantignon

" Birette

" Claux

" Tournoi

Chamerdt

Barlin, Versicherungsagent

Etienne, Diener bei Dr. Pethpon

Emile, Diener des Generals

Ein Straßenkehrer

Die Handlung spielt im ersten und dritten Akt in Paris in

der Wohnung des Dr. Pethpon, im zweiten Akt auf dem

Schloß Grele des Generals Pethpon in der Touraine.

* * * Erzette Fr. Leon Rita a. G.

Jugendschriften, Prachtwerke, Bilderbücher,

Klassiker, Gesangbücher

in reicher, gediegener Auswahl und jeder Preislage,

antiqu. Bücher

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Buchhandlung Heinrich Kraft, Antiquariat,

36 Kirchgasse, Wiesbaden, Kirchgasse 36.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28

Buch- und Kunsthandlung,

(Telefon 2139) gegründet 1843. (Far. Hotel).

Leihbibliothek, (ca. 32 000 Bände), Journal-

Leihbibliothek, Theaterbibliothek. 8695

Vorverkauf von Theaterbillets.

Komplette Molkerol-Anlagen.

Ueber 200 Erste Preise auf Centrifugen.

Praktische Weihnachtsgeschenke:



MAGGI'S altbewährte **Würze**

zum Verfeinern schwachen Suppen, Gemüse etc.



MAGGI'S Suppen **Kreuzstern**

in Würfel zu 10 Pfg. für 2 gute Teller Suppe.



MAGGI'S Bouillon-Kapseln

zur sofortigen Herstellung feinerer Kraft oder Fleischbrühe.



Dienstag Abend: Metzelsuppe,

wozu freundlich einladet

Karl Hartmann,
Höckerstr. 20.



„Zur Kaiserbrücke“, Hochst. 13.

Morgen Dienstag, Metzelsuppe, wozu freundlich einladet

Karl Goldmann, Restaurateur.

Stadt Wiesbaden.

Wirtschafts-Übernahme und -Empfehlung.

Bereitete Einwohnerschaft, Nachbarschaft, Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen die ganz neu eingerichtete

Restauration

zur Stadt Wiesbaden,
(früher Eßghaus) Schwalbacherstr. 7,

übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine wertten Gäste in jeder Weise mit guten Speisen und Getränken zufrieden zu stellen.

NB Kaltes Büffet in großer Auswahl

ist vorhanden.

A la Aschinger

Hochachtungsvoll

Ph. Hebel,

„Zur Stadt Wiesbaden“, Schwalbacherstraße 7.

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Zufolge der sich stetig steigenden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äußerst billig und Instruktion gratis.

Universal Übersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14, I.

Weihnachtswunsch der Volkshochschule.

Die Volkshochschule erlaubt sich den Mitgliedern des Volksbildungvereins und allen Freunden der Volksbildung überhaupt den Weihnachtswunsch auszusprechen, ihr Bücher von nachfolgenden Autoren gef. gratis überlassen zu wollen.

Eichendorff
Hauff
Rückert
Otto Ludwig
Hebel
Grillgarzer
Gelbel
Lingg
Freytag
Ebers
Scheffel
Keller
Meinhart Mayr
Ferdinand Meyer

Dahn
Heinrich Seidel
Blehl
Jensen
Fontane
Wildenbruch
(Novellen)
Bruno Wille
Bölsche
Bölsche (Belträtzel)
Frapan
Richarda Huch
Viebig
Ebner-Eschenbach

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Dohheim belegene, im Grundbuche von Dohheim, Band 35 Blatt Nr. 978 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Installateur **Christof Pilge** und **Johanna geb. Keller**, zu Dohheim, Wiesbadenerstraße 27, eingetragene Grundstück:

- a. Wohnhaus mit Hofraum,
 - b. Stall und Remise,
 - c. Werkstätte mit Wohnung in Dohheim, Judengasse Nr. 11, 2 ar 32 qm groß.
- Kartenblatt 2, Parzelle 163/116, Grundsteuer Mutterrolle Nr. 1052, Gebäudesteuerrolle Nr. 120, Gebäudesteuerungswert zu a. 180.— zu o. 120 Mark am 10. Februar 1905, Nachmittags 3 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht auf dem Rathaus zu Dohheim versteigert werden.
- Der Versteigerungsvermerk ist am 26. November 1904 in das Grundbuche eingetragen.
- Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.
- 1765 **Königliches Amtsgericht 12**

Wasserdichte Bettelwagen.

Gesundheitsfinden. I. Qualität. p. Dtd. 1 Mk., p. 1/2 Dtd. 60 Pfg.

chem. rein. Verbandsstoffe.

Irrigateure,

nach Professor Esmarch, complet mit Schlauch, Mutter- und Cystier-Rohr von Mk. 1.25 an.

Grosze Auswahl in **Suspensorien** Cystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.
1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmen, schwächlichen, croupöser Kinder, empfehle ich wieder eine Kur mit

meinem besten **Lahusen's Leberthran.**

Allgemein als der beste und wirksamste Leberthran anerkannt. Kein Geheimmittel. Reiner Leberthran ohne Zusatz, nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und gefärbt. An Geschmack hochrein und milde und von Groß und Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten **Lahusen** in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in Wiesbaden: Tannus-Apothete von Dr. J. Mayer, Könen-Apothete, Langgasse 87, Viktoria-Apothete, Rheinstraße 41, Hof-Apothete, Langgasse 15, Kronen-Apothete, Brühlstraße 9, Theresien-Apothete, Eiserstr. 24 u. Wilhelm-Apothete, Luisenstr. 2. 110

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Dezember cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Kirchgasse 23:

- 2 Spiegelschränke, 2 Schreibtische, 1 amerik. Schreibpult, 2 Vertikons, 1 Sekretär, 2 Büffets, 1 Stanzmaschine, 1 Teppich, 8 Säde Hafer, 100 Diels, 100 Gerüststangen

Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Daran anschließend versteigere ich Kaiser-Friedrich-Ring eine Mineralien-Sammlung

Sammelplatz Ecke der Schiersteinerstraße und Kaiser-Friedrich-Ring.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

1787 **Bekanntmachung.**

Dienstag, den 13. Dezember 1904, Mittags 12 Uhr, wird im Versteigerungslokale Kirchgasse 23:

- 1 zweispänn. Schlitten, 1 Vertikon u. A. m.

Öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1904.

1784 **Schöffengerichts-Sitzung 10/12.**

Dienstag, den 13. Dezember cr., Mittags 12 Uhr, versteigere ich Kirchgasse 23 hier, 2 vollst. Betten, 2 Kommoden, 1 Schreibsekretär, 1 Büffet, 1 Konsoletspiegel, 1 Venetianer Sessel, 1 Trinthorn und dergl. mehr öffentlich, zwangsweise gegen Barzahlung.

Wiesbaden, den 12. Dezember 1904. 1778

Galonske, Gerichtsvollzieher, fr. A.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Dezember, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Kirchgasse 23

- 2 Kleiderschränke, 1 Büffet, 1 Waschkommode, 1 kompl. Bett, 200 Pahlumpen und 100 Pack. Weihnachtserzeugen,

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 1789

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Freibank.

Dienstag, morgen 8 Uhr, Kinderwerthiges Flesch eines Ochsen (45 Pfg.), einer Kuh (40 Pfg.) und eines Schweines (45, Sped 40 Pfg.)

Wiederverkauf. (Gleichhändler, Metzger, Wurstbereiter, Wirthen und Kolonnen) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

1781 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Emaille-Firmenschilder

Liefert in jeder Größe als Spezialität 3803 Wiesbadener Emaillier-Werk, Wagner-gasse 3.

Droschken-Besitzer-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied,

Wilhelm Kunz,

sanft entschlafen ist. Die Mitglieder mit den Anfangsbuchstaben M bis einschl. Z haben gemäß Beschluß der G. B. vom 16. Juni 1902 sich zu betheiligen.

1783 **Der Vorstand.**

Die Beerdigung findet Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Hermannstraße 20, aus statt.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft

Wiesbaden.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unser langjähriger Versicherer,

Herr Wilhelm Kunz,

plötzlich aus dem Leben geschieden ist. Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren und ersuchen die Mitglieder bei dem am Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Hermannstraße 20, stattfindenden Begräbniß, dem Entschlafenen recht zahlreich die letzte Ehre erweisen zu wollen.

1799 **Der Vorstand.**

Sarg-Magazin

1879 **Cari Rossbach, Webergasse 56.**

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge sowie complete Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu reellen Preisen. 24 S

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2861 Saalgasse 24/26. Telef. 2861

VON

Heinrich Becker.

Großes Lager in allen

Holz- und Metallsärge

zu reellen Preisen. Kein Laden. 2874

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst Ausstattungen zu reellen Preisen.

Nächstes Büro der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-oder Hollmunderstrasse. 2828



Wiesbadener General-Anzeiger.

Tel. 199.



Schulranzen.



Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

von 45 Pfg. an bis zu den feinsten.

Ranzen mit ächtem Seehundfell von Mk. 2.— an,
Lederranzen von Mk. 2.⁵⁰ an.

Massive Bindlederranzen ganz ungefütert „Unzerreissbar“.
Reparaturen. Handarbeit.

Alle Arten Spielwaaren, Puppen, Puppenwagen, Sportwagen und Leiterwagen.

Faulbrunnenstrasse

10.

A. Letschert,

Faulbrunnenstrasse

10.

Bitté genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

1190.

Weihnachtsgeschenk für die Familie.
Neueste Salon-Musikwerke,
Gramophon,

selbstspielend von 8 Mk. bis 260 Mk. Große Auswahl. 1192
G. Seib, Uhrmacher, kl. Burgstrasse 5.

Weihnachts-Präsente!

Cigarren in Präsentkistchen zu 25, 50
und 100 Stück-Packungen in
allen Preislagen.

Cigaretten in hübscher Weihnachts-
Ausstattung.

Versand nach auswärts erfolgt
prompt und franco.

Cigarren-Spezial-Geschäft

VON

1224

Theodor Rudolph,
Wiesbaden, Adolfstrasse 1.

R. Weidemann, Wiesbaden.

Gr. Burgstrasse 17,



empfiehlt sein grosses Lager alter u. neuer
echter Italien- u. deutscher Meistergeigen
u. Celli. Grosse Auswahl aller sonstigen
Instrumenten, Musikwerke u. Zubehör. 769
Atelier für Streich-Instrumentenbau und
Reparatur.

Auch Theilzahlung!
Grammophon und Platten.

Stiefelsohlen, Fled und Reparaturen
2,60 Mk. für Herrn
1,80 „ „ Damen
1,— „ „ Kinder
Garantie für jedes Paar.

Gebr. Bayer Nachf.

1319

Wellstrasse 27.

Ausverkauf!

Beste Gelegenheit zum Einkauf von Weih-
nachtsgeschenken 1677

Markstr. 6, Wiesbaden, Marktstr. 6

Heute am 11. Dezember beginnt der Ausverkauf des Lagers
aus der J. Bernerschen Konfektionsmasse bestehend aus Uhren
aller Art, Gold- und Silberwaren, sowie feinen Bijouterien.

Als praktisches und schönes Weihnachts-Geschenk

empfehle meine Regenschirme für Damen und Herren.
Von jetzt bis Weihnachten gebe auf Regenschirme 1407

10% Rabatt.

Sonnenschirme zu jedem annehmbaren Preise.

Schirmfabrik Carl Wüsten, Langgasse 30.

Lieferant des Beamtenvereins.

1a. Apfelwein-Sekt

vorzüglich im Geschmack, gut bekömmlich und sehr gut
geeignet als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt

Jacob Stengel,

Schaumweinfabrik Sonnenberg.

Niederlagen bei:

C. Acker Nachf.,

gr. Burgstrasse 16,

Gabriel Becker,

Bismarckring 37,

Wilh. Heh. Birek,

Adelheidstrasse 41,

Joh. Haub,

Mühlgasse 17.

August Engel,

Taunusstr. 12.

Louis Hofmann,

Adelheidstr. 50

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52

J. Rapp Nachf.,

Goldgasse 2.

Weihnachtsgeschenke

Besonders geeignet empfehlen:

Violinen, Gitarren, Mandolinen, Zithern, Accord-
zithern, Gitarrezithern, Zieh-Harmonikas, Mundharmonikas,
Clarinetten, Trommeln etc.

Mechanische Musikwerke

als: Kalliope, Stella's, Polysphons etc. mit austauschbaren
Notenscheiben.

Ferner: Notengestelle u. -Schränke, Violin-
pulte in Holz und Metall, Pianoforte.

Gebundene Musikalien.

Musik-Haus

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

— Begr. 1864. Telefon 2458. 1895



19
Goldgasse
19

Zum
bevorstehenden Weihnachtsfest

empfehle die von Herrn Juwelier
Stemmler eingeführten silbernen
Löffel u. courant. Goldwaren.

Gleichzeitig empfehle mein Atelier für Neu-
arbeiten, Reparaturen, Gravieren, Ver-
goldung Versilbern etc. 1189

Wilh. Jantzen,
Goldarbeiter

19 Goldgasse 19.

3. Haus von der Langgasse

prima Fleisch- u. Wurstwaren

feinste Cervelatwurst, Pfd. 95 Pfg., ff. Salami, Pfd. 90 Pfg.,
ff. Sardellenleberwurst, Pfd. 85 Pfg., Probefischen, enth. 8 Pfg.,
verschiedene, nur beste Wurstsorten zum Aufschnitt 7 Mk., Schleifische
Hausbratwurst, Pfd. 80 Pfg., poln. Knoblauchwurst, Pfd. 70
Pfg., ff. Racht- und Röllschinken, sowie Rauchfleisch zu billigsten Preisen.
Versand gegen Nachnahme. 275

Neumarkt, Schles.

A. Schwöpe, Wurstfabrik

mit elektr. Betriebe



Gg. Otto Rus,

Uhrmacher,

Inhaber des C. Theod. Wagner'schen Uhren-
geschäfts, gegr. 1863,

Mühlgasse 6, 1408

bringt auf bevorstehende Weihnachten sein reichhaltiges Lager
in allen Arten Uhren in empfehlende Erinnerung.

Simonsbrot

aus gemältem Korn ist das

Beste Brot der Welt!

Von höchstem Wohlgeschmack u. leicht
verdaulich. Gesunden und Kranken ärztlich empfohlen.
Bei: Aug. Engel, Hoff., Carl Mertz, Peter
Quint, J. C. Keiper, Friedr. Groll, Jean
Spring, Louis Hofmann, J. M. Roth,
H. Böken u. A. 193

Ein Fahrrad gratis

„Vornehmlich insbes.“, „einst. innenverdienend“ wer-
den. Die ersten Firmen Wiesbadens zählen zu den
selben. Studieren Sie unsere Nachweisbücher,
die wir an jedermann kostenlos durch die
Expedition, Mauritiusstrasse 8, verabfolgen
lassen.“ 895

Wiesbadener
Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.
Herausgeber: A. J. KEIL
in Frankfurt a. M.

Kohlen-Consum-Anstalt Friedrich Zander,

Zonienstrasse 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.
Billigster Verkauf sämmtlicher Kohlenarten, Gase etc. von nur
wirklich erstklassigen Ruhr-Syndikat-Böden unter Garantie
für Qualität und reelle Aufbereitung.
Ruhr-Anthracit-Becke „Pauline“ vorzüglichste Roh-
für Dauerbrandböden (nur 2% Asche). 3135
Brenn- und Anzündholz.

Stiefeln! Stiefeln! Stiefeln!

Nur 1a. Qualität, eleganter Sitz, gute Passform in allen
Lebenszeiten, der Qualität entsprechend billig.

**Hallschuhe, warme Hauschuhe und
Schulstiefeln**

allen Anforderungen entsprechend.

Schuhwarenlager

Sch. Harms, Schuhmachermeister,
1469 Spiegelgasse 1.

Uhren in Gold und Silber

in allen Preislagen, nur solide Fabrikate.

G. Seib, kleine Burgstrasse 5.

Grosse Kunst-Auktion

Dienstag, 13. und Mittwoch, 14. Dez. 1904,
von 10—1½ Uhr,

im **Kunstsalon Viëtor**, Taunusstrasse 1, Garten-Pavillon (Galerie-Gebäude):

Hochbedeutende Sammlung älterer Bilder aus dem Besitze eines belgischen Kunstfreundes, sowie mehrere andere Kollektionen aus hiesigem und auswärtigem Privatbesitz,

Werke älterer und neuerer Meister,

darunter: Hans Thoma, Gabriel v. Max, Wilh. Kaulbach, Jul. v. Klever, H. Oehmichen, H. Bürgel, Anton Weinberger, A. Flamm, Jungblut, Ludw. v. Rössler, Franz Grässel, Schwabenmayer, A. G. Franke, Gust. Süss, E. Gelschap, Cornizellus, Rosa Bonheur, Reynolds, Turner, Gainsborough, Romney, Constable, Balth. Denner, Seekatz, Simmler, Delacroix, Ary Scheffer, Fragonard, Murillo, Dirk Bouts, Franz Hals, Teniers, Ostade, Brouwer, Wouvermans, G. Dow, Ruysdael, Nic. Maes, Weeniy, de Heem, Netscher, v. d. Felde, Dujardin, Terborch, v. d. Werf u. v. A.

Ferner eine Anzahl interessanter kunstgewerblicher Gegenstände.

Vorbesichtigung nur Samstag, 10. Dez., und Sonntag, 11. Dez., von 10—2 Uhr, im Kunstsalon Viëtor. **Eintritt frei!**

Kataloge kostenlos zur Verfügung.

Beauftragte Kunsthandlung:

VIËTOR'sche Kunstanstalt.

— Telefon 449. —

Auktionator: **Aug. Kuhn (Wilh. Klotz Nachf.)**

Außergewöhnliche Kaufgelegenheit für Sammler und Kunstliebhaber.

!! Weihnachts-Geschenke. !!

kauft man am besten gut und billig mit schriftl. Garantie bei der Firma **Welt-Uhr — Parterre-Uhren-En gros und Detail-Geschäft.** Kein Laden

Gustav Frank, Uhrmacher,

Schwalbacherstr. 37, zwischen Michelsberg und Mauritiusstr. Telefon 830. English spoken. Telefon 830.

Spezialität: American Watches und Repetitions-Uhren.

Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaren, Regulateuren, Wand- und Weckeruhren, Ketten

für Herren und Damen in Gold, Silber, Golddouble und Nickel.

Herren-Rem.-Uhren	schon v. 4.50 Mk. an,	Gold. Herren-Uhr mit Sprungdeckel 14 fr. Anero	v. 65.00 Mk. an,
Silb. m. dopp. Goldrand	" 7.50 "	" Repetier-Uhr mit Sprungdeckel 14 fr.	v. 145.00 Mk. an,
Silb. Dam.-Uhr, dov.	" 9.50 "	Regulateure, 14 Tage gehendes Schlagwerk,	v. 12.75 Mk. an,
Gold. Damen-Uhr, 8 fr.	" 14.75 "	Freischwinger-Regulateure	" 16.50 "
" D. " 14 fr.	" 19.50 "	Wecker	" 2.25 "
" D. " 14 fr. mit Sprungdeckel	v. 30.00 Mk. an,		
Gold. Herren-Uhr mit Sprungdeckel, 8 fr. Anero	v. 48.00 Mk. an,		

Werkstatt für Reparaturen im Hause wie bekannt gut und billig. Jeder 1 Mk. Uhr reinigen 1.25 Mk., Glas 25 Pf. Uhrschlüssel 5 Pf. 939

NB. Wertgegenstände werden in Zahlung angenommen. Sämtliche Waren sind mit den billigsten festen Preisen versehen.

Kohlen.

Empfehle:

Alle Sorten Nusskohlen, Coks und Briks in Ia Qualitäten

von nur ersten Zechen des Ruhrgebiets; sowie **Anthracit-Würfel**, deutsche, belgische und englische Marken.

August Thomae Nachf.,

Lager: **Rheinbahnhof.**

jetzt **Friedrichstrasse 23,** jetzt **Telephon 868.**

Bestellungen werden auch **Bleichstrasse 13** bei **Wilh. Hirsch** entgegengenommen. 1426

Kohlen

In Deutsche Ruhr-Anthracitkohlen, sowie sämtliche andere Kohlenarten, Koks und Briquets von den besten Zechen des Ruhrgebiets, ferner in Brenn- und Heizkohlen empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen. 1390

W. A. Schmidt

Inh.: **Herm. Baum.**

Gerusprechter 226.

Moritzstrasse 28.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle zu bedeutend ermäßigten Preisen

Glace-Handschuhe 1 Paar 2 Mk., 3 Paar 5.50 = 1 Paar 2.25 = 3 Paar 6 Mk., 1 Paar 2.50 = 3 Paar 7.50. 1 Paar 3 Mk., 3 Paar 8.50, 1 Paar feinstes Ziegenleder 3.50, 3 Paar 10 Mk.

Juchten- und venezianische Handschuhe.

Glace, gefüttert, in allen Preislagen. **Kinder-Glace** mit und ohne Futter in allen Größen.

Ball- u. Gesellschafts-Handschuhe, Krimmer-, Ringwood-, Leder-Imitation-, Wildleder-, Reit- u. Fahr-, Militär-Handschuhe, in grosser Auswahl.

Cravatten, aparte Neuheiten, in den neuesten Mustern u. Façons zu billigen Preisen. **Hosenträger** in grösster Auswahl

Kragenschoner, Hemden, Kragen, Manschetten, Cachenez, Taschentücher, Portemonnaies.

Neueste Ledergürtel, Leder-Kragen in reicher Auswahl.

Langgasse 17

Gg. Schmitt,

Langgasse 17

1487

Handschuhgeschäft.

! Schöne Handschuh-Cartons gratis!

Großes Korbwaren-Magazin

Neugasse 16,

Ecke kl. Kirchgasse 1.



L. Korn Wwe.



Als sehr praktische Weihnachtsgeschenke empfehle:

Bequeme Ruhesessel von M. 6.50 an,

Blumentische von M. 3.50 an.

Große Auswahl in **Puppenwagen, Puppensportwagen,** sowie alle **Korbwaren** zu billigen Preisen. 1184

NB. Durch Vergrößerung meiner Ladenräume kann ich jeder Anforderung genügen.

Mein u. verehrlichen Kunden und den Mitgliedern des Kolonial-Vereins erlaube ich mir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste meine hübschen

Negergruppen, Altrappen, Knallbonbons, Thorner u. Nürnberger Lebkuchen, Palästina-Weine, Gwald-Gett, Schepeler- und Kolonial-Cigarren

bestens zu empfehlen.

Fritz Naglo, Deutsches Kolonialhaus,

Gr. Burgstrasse 13.

1392



Brillen und Zwicker

mit Rathenower Gläsern in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 9971

H. Theis, Uhrmacher, Moritzstrasse 4

Elfenbein-, Schildpatt-, Celluloid- und Ebenholz-Waren

sowie alle Toilette-Artikel in Silber

findet man in grösster Auswahl

zu den **billigsten Preisen** bei

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikan., deutscher, engl. u. franz. Spezialitäten.

Wiesbaden,

Frankfurt a. M.,

Wilhelmstr. 80, Fernsprech. 3007,

Kaiserstr. 1.

Versand gegen Nachnahme.

Illustrierter Katalog kostenlos.

1593

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur**J. & C. Firmenich,**
Helmundstraße 53, 1. St.,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Baulagen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Eine mit all. Comf. ausgest. Herrschafts-Villa, direkt an den Kuranlagen, mit 12 bis 15 Zimmern, Küche, Dienerschaftszim., Bad, schönem Garten für 125 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne comfortable Herrschafts-Villa mit 10 bis 12 Zim., Küche, Bad, Ballon u. s. w., großem Bier- und Obstgarten, wo auch Stall gebaut werden kann, Nähe Sonnenbergerstraße, für 112 000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine sehr schöne Herrschafts-Villa, auch für Pensionierung geeignet, in der Nähe des Kurgartens mit 14 Zimmern, Bügelzimmer, Küche, Manf., großen Kellern, elektr. Licht u. s. w. weggelassen für 105 000 Mk., sowie eine Pensionats-Villa, Nähe des Kurgartens, mit ca. 23 Zimmern u. s. w. incl. Inventar für 115 000 Mk., ohne Inventar für 100 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine Villa, Viedrichstraße, mit 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Ballon, schönem Souv., Garten u. s. w. für 50 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Eine Anzahl Pensionats- und Herrschafts-Villen in den verschiedenen Stadt- und Preislagen, sowie versch. pracht. Villen mit großen Gärten, im Rheingau, für 30 und 45 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein pracht. Haus, Höhenlage, mit 3 u. 4-Zimmerwohnungen, alle auf längere Jahre vermietet, für 90 000 Mk., mit einem Reinerlös von 1000 Mk., zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Verschiedene Häuser in der Stadt, wo Baden gebrochen und eins, wo Hinterhaus gebaut werden kann, von 35 bis 135 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein sehr schönes Haus mit gutgehender Restauration, im Kurviertel, frankfurter für 165 000 Mk., sowie ein pracht. Haus mit Wirtschaft und Laden, 3 u. 4-Zimmerwohnungen, in Mainz, mit jährlicher Mieteinnahme von 8040 Mk., für 120 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

Ein noch neues rentables Haus mit 3- und 2-Zimmerwohnungen, II. Werkstoff und Torfahrt für 86 000 Mk., ein rentables Haus, westl. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen für 116 000 Mk. und ein Haus, süd. Stadtteil, mit 3- und 4-Zimmerwohnungen, 3. u. 2-Zimmerwohnungen, für 165 000 Mk. mit einem Reinerlös von 2000 Mk., sowie eine Anzahl rentabler Häuser mit und ohne Laden und Werkst. für 96, 112, 134 000 Mk. u. s. w. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.

In Schierstein versch. Häuser mit Gärten und 3-Zimmerwohnungen für 12, 14, 20 und 22 000 Mk., sowie in Eltville ein Haus mit II. Garten für 11 000 Mk. und zwei weitere mit größeren Gärten für 30 000 Mk. und 34 000 Mk. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53, 1. St.**Zu verkaufen**durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahstr. 36**Villa,** Höhenlage, 12 Zimmer, Gas und elektr. Licht, schöner Garten, zum Preise von 119 000 Mk.,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Hochfeine Villa,** 8 Zimmer, Zubeck, schöner Garten, Halte- stelle der elektr. Bahn und in Nähe des Waldes, zum Preise von 65 000 Mk.,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Villa,** Emserstr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Biergarten, zum Preise von 85 000 Mk.,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Hochfeine Villa,** Beethovenstr., 10 Zimmer u. Zubeck, nach der Neuzeit eingerichtet und schönen Garten,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Rechtliches, hochfeines Etagenhaus** mit 6-Zim.-Wohn., Vor- und Hintergarten, Ridesheimerstr., auch wird Acker-Grundstück in Zahlung genommen.**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Rechtliches Haus,** Widmarckring, 6-Zim.-Wohn., Laden, Torfahrt, großer Hofraum, Lagerräume, für Weinhandlung oder jedes größere Geschäft geeignet, große Keller vorhanden,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Rechtliches Haus,** Yorlstr., 2 u. 3-Zimmer-Wohn., Torfahrt, Werkst., welches einen Ueberich von 1700 Mk. frei rentiert,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Geschäftshaus,** im Zentrum der Stadt, mehrere Läden, prima Lage, für jedes größere Geschäft passend,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Rechtliches Etagenhaus,** 5-Zimmer-Wohnungen, Philippberg- straße, besonders für Beamte und Lehrer, auch für ein Pensionat pass., zu dem bill. Preise von 56 000 Mk., Anzahlung 5-6000 Mk.,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Rechtliches Etagenhaus,** obere Adelsheimstr., 6-Zim.-Wohn., Vor- u. Hintergarten, zu dem bill. Preise von 70 000 Mk.,**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Hochfeines Etagenhaus,** am neuen Zentral-Bahnhof, welches für Hotel-Restaurant eingerichtet ist, unter günst. Bedingungen**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Kapitalien** auf erste und gute zweite Hypothek werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen**Wilh. Schüssler, Jahstr. 36.****Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich**

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehlen sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nordd. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Tel. 2390

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachstr.), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruten Garten, Zentralheizung, Herrschafts- und Dienerschaftsstrebe, elektr. Licht, schöne Farnicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.**Villa Freseniusstrasse 27,** 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit viel Komfort, Zentral- heizung, elektr. Licht u. s. w., auch zu verm. ev. mit Stall.**Villa Schützenstrasse 1,** 8-10 Zimmer, hoch- elegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Ballons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage u. s. w.**Villa Schützenstrasse 1a,** 6-8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage u. s. w.**Villa Schützenstrasse 3a,** 6-8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht u. s. w., sehr schöne Ausstattung, u. s. w.**Villa Schützenstrasse 3** (Etagenhaus), 8-Zim.- Wohnungen, viele Wintergärten, Erker, Ballons, Badezimmer, Herrschafts- u. Kuchentreppe u. Kuchent., ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruten Garten.**Villa Schützenstrasse 5** (Etagenh.), 48 Ruten Garten, sehr rentabel.**Villa Wiesbadenerstrasse 37,** vor Sonnen- berg, mit 6 Zimmern und Zubeck, 22 Ruten Garten, neu renoviert, an Haltestelle der elektr. Bahn für 30 000 Mk.

Begen Besicht, Erding. u. Schützenstr. 3, B. 2213

**Untericht für Damen und Herren.**

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.) Correspondenz, Kaufmann, Rechnen (Prog., Zinsen u. Conto-Torrent- Rechnen), Buchführung, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschreiben, Gründliche Ausbildung, Nachher und späterer Erfolg, Tages- und Abend-Kurse.

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbehaltung, werden diskret angeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. groß. Lehr-Institut
Zuifensplatz 1a, Portier u. II. St.**Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Putz.**

Untericht im Schneidern, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlr. : Schülerinnen nachgewiesen werden.

Putz-Kursuszur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrlein, Reugasse 11, 2. St.**Akademische Zuschneide-Schule**von **Hr. J. Stein,** Bahnhofstr. 6, H. 2, im **Adrian'schen Hause**
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Plage
f. d. sämtl. Damen- und Kinderkleidern, Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt, leicht fassl. Methode, Vorgängl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directe. Schul-Ausn. tägl. Cost. w. zugef. und eingerichtet. Taillemast incl. Futter und Knpf. 1.25. Nachh. 75 Pf bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Bad zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Baden zum Einkaufspreis. 5321**Patente etc. erwirkt****Ernst Franke, Civ.-Ing.**
Bahnhofstr. 16**General-Anzeiger**
für Nürnberg-Fürth

Correspondent von und für Deutschland.

Unparteiisches Organ für Jedermann.

Gratis-Wochenbeilage: „Am häuslichen Herd“.

Gratis-Monatsbeilage: „Bayer. Land- und Forstw.“

Täglich 12-34 Seiten Umfang.

Reichhaltiger Lesestoff.

Postabonnement Mk. 1.65

vierteljährlich.

Auflage:

über ca. 51,000

Exemplare.

Wirksamstes u. größtes Insertions-Organ
im ganzen nördlichen Bayern.

Anzeigenpreise:

20 Pfg. 60 Pfg.

im Inseratenthell im Reklamethell.

Beilagen

für die Gesamt-Auflage 170.- Mk.

Verlangen Sie Probe-Nummern.

Berliner Neueste Nachrichten.

24. Jahrgang

Wollen Sie eine große politische Tageszeitung lesen, die zur Zeit eine der beliebtesten und gelesensten ist und mit im Ruhe steht, die

Lieblingszeitung der gebildeten Stände zu sein
so abonnieren Sie die täglich 2 mal erscheinenden**Berliner Neuesten Nachrichten**

mit ihren 6 Gratisbeilagen:

1. Deutscher Hausfreund, illust. Sonntagsbeilage von 16 Seiten mit Romanen, Novellen und einer Spiel- und Rätselle für die Familie.
2. Land- und Hauswirts- schaft. Beilage f. praktische Ratsschläge.
3. Mode u. Handarbeit Monatsbeilage mit etwa 80 Abbildungen u. Schnitt- musterbogen.
4. Verlosungsblatt für Wertpapiere.
5. Sommer-Kursbuch und
6. Wandkalender.

Abonnementspreis: 5,50 Mk. vierteljährlich
1,82 Mk. monatlich.

Im Feuilleton der Berliner Neuesten Nachrichten erscheint im ersten Quartal 1905 als Erstabbildung der neueste Roman des be- kannten und gern gelesenen Romaniers

Arthur Zapp „Auf dem Kampfplatz des Lebens“.Verlangen Sie Probenummern umsonst u. portofrei
von der

Hauptexpedition der Berliner Neuesten Nachrichten.

Berlin SW. 11, Königgräber Straße 41/42.

**Gebrauchte Möbel (jeder Art.)
ganze Einrichtungen,
Erbchaftsnachlässe**kaufe ich bei sofortiger Hebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung.**Jakob Fuhr, Goldgasse 12.****Bettfedern**

werden im

Wiesbadener Bettfedernhaus,

Mauergasse 15,

mit neuester Dampf-Bettfedern-Reinigungsmaschine gereinigt.

Tobten- und Krankenbetten werden nicht angenommen.

Barchent, Federleinen billigt. 1768

Von dem neuen Güterbahnhofe

übernimmt das Ausfahren von

Waggons jeder Art,

zu billigen Preisen

Karl Güttler, Dogheimerstraße 103,
Telefon 2196. gegenüber dem Güterbahnhofe. Telefon 2196.
Auch können daselbst Lagerräume vermietet werden.**Nur 80 Pf. monatlich**

oder

2 Mk. 40 Pf. vierteljährlichkostet bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches ein
Abonnement **täglich zweimal** morgens u. abends
auf die **Berliner**
Volks-Zeitung**Berliner**
Volks-Zeitung

mit reichillustriertem Sonntagsblatt.

Chefredakteur: Karl Bollrat.

Diese jetzt in ihrem 52. Jahrgange erscheinende alt- bewährte Vorläuferin für Freiheit und Recht bietet trotz des billigen Preises in Bezug auf Gediegenheit und Reichhaltigkeit alles das, was ein

gutes Volksblatt im wahren Sinne des Wortes

enthalten muß.

Interessante Romane erster Autoren.
Im nächsten Quartal erscheint das neueste Werk des beliebten Dramatikers und Romanschriftstellers**Richard Skowronnek****„Die beiden Wildtauben.“**Probe-Nummern unentgeltlich von der unterzeichneten
Expedition der Berliner Volks-Zeitung

Berlin SW. 19, Jerusalem-er Straße 46/49. 289

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 291.

Dienstag, den 13. Dezember 1904.

19. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. Mts. erfolgten 14. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2%ige Stadtanleihe Buchstabe A vom 1. Juli 1891 von 2 340 000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe A. I. à 200 M. Nr. 26. 64. 162. 263. 313. 369 u. 512.

Buchstabe A. II. à 500 M. Nr. 3. 37. 79. 145. 182. 210. 249. 281. 327. 353. 362. 439. 502. 531. 591. 671. 717. 772. 818 u. 899.

Buchstabe A. III. à 1000 M. Nr. 6. 75. 117. 179. 280. 310. 361. 430. 472. 493. 563. 584. 617. 704. 707. 756. 814. 816. 838. 852. 893. 920. 931. 932. 939. 953. 956. 987. 1031. 1068. 1083. 1124. 1144. 1148 u. 1187.

Buchstabe A. IV. à 2000 M. Nr. 40. 85. 162. 211 u. 248.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1905 gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadthauptkasse, bei der Königlichen Seehandlung (Preussischen Staatsbank) zu Berlin oder bei der Dresdener Bank zu Berlin und zu Frankfurt a. M.

Durch freihändigen Rückkauf von Anleihecheinen sind weitere 2000 M. getilgt worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Juli 1904:

Buchstabe A. II. Nr. 629. 669 u. 701 über je 500 M.

A. III. Nr. 1012. 1015. 1050. 1053. 1072. 1091. 1106 u. 1198 über je 1000 M.

A. IV. Nr. 186 über 2000 M.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.

1498 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. Mts. erfolgten 18. Verlosung behufs Rückzahlung auf die 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 1. Januar 1887 im Betrage von 1 800 000 M. wurden folgende Nummern gezogen:

Buchstabe T. à 200 M. Nr. 26. 55. 96. 139. 211. 254. 311. 327. 370. 445. 448 und 488.

Buchstabe U. à 500 M. Nr. 4. 37. 43. 83. 88. 112. 156. 181. 204. 247. 259. 299. 340. 367. 393. 408. 409. 430. 481. 492. 543. 586. 679 und 765.

Buchstabe V. à 1000 M. Nr. 6. 18. 60. 79. 148. 192. 248. 298. 310. 347. 419. 500. 528. 583. 623. 670. 719. 762. 782. 808. 847 und 867.

Buchstabe W. à 2000 M. Nr. 17. 61. 87. 123. 178 und 193.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1905 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse hier oder bei der Deutschen Vereinsbank zu Frankfurt a. M.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.

1499 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der am 2. d. Mts. erfolgten 21. Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4%, jetzt 3 1/2%ige Stadtanleihe vom 15. August 1883 von 3 088 200 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe P. à 200 M. Nr. 11. 33. 54. 80. 107. 140. 141. 170. 204. 231. 284. 306. 341. 350. 417. 453. 514. 548. 581. 613. 684. 766 und 808.

Buchstabe Q. à 500 M. Nr. 8. 29. 102. 139. 166. 198. 242. 268. 312. 332. 370. 409. 469. 504. 551. 619. 639. 700. 820 und 884.

Buchstabe R. à 1000 M. Nr. 15. 44. 80. 104. 144. 155. 164. 213. 224. 259. 291. 315. 336. 372. 403. 444. 466. 554. 605. 606. 632. 708. 801. 843. 881. 1036 u. 1203.

Buchstabe S. à 2000 M. Nr. 40. 79. 124. 186. 218. 246. 298. 302. 339. 392. 429 und 472.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Juli 1905 gekündigt und es findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der Stadthauptkasse dahier, bei dem Bankhause S. Bleichröder zu Berlin oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 1. Juli 1904:

Buchstabe P. Nr. 9. 143. 208. 336. 434 und 611 über je 200 M.

Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.

1496 Der Magistrat.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wäsche, Baum- und Rosenblätter geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903.

1241 Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß auch in diesem Jahre Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, giebt dadurch zu erkennen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartensendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht. Später wird durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können Rathhaus, Zimmer Nr. 13, sowie bei den Herren:

Kaufmann C. Merz, Wilhelmstraße 18, Kaufmann Moebius, Taunusstraße 25, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 54, Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30 und August Memberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7,

gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen Zwecken Verwendung finden.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 23. Dezember er. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. Dezember er. veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1904.

1340 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Polizei-Verordnung

betreffend die Verbringung der Leichen in die Leichenhalle des städtischen Friedhofs.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landesteilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Polizeibereichs der Stadt Wiesbaden folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Die Leichen sämtlicher in Wiesbaden verstorbener Personen sind spätestens innerhalb 24 Stunden nach dem Tode mittels eines städtischen Leichenwagens in die Leichenhalle des städtischen Friedhofs zu verbringen.

Abweichend von dieser Bestimmung wird der israelitischen Kultusgemeinde die Befugnis eingeräumt, die Leichen verstorbener Israeliten innerhalb der gleichen Frist in die Leichenhalle des israelitischen Friedhofs zu verbringen zu lassen. Falls jedoch die Räumlichkeiten desselben nicht ausreichen, muß auch von der israelitischen Kultusgemeinde die Leichenhalle des städtischen Friedhofs zur Unterbringung der Leichen benutzt werden.

§ 2.

Ein längeres Verlassen der Leichen in Wohnhäusern ist nur dann gestattet, wenn von einem approbierten Arzte durch ein, der Polizeidirektion umgebend einzureichendes Attest bescheinigt wird, daß gesundheitliche Bedenken nicht im Wege stehen.

§ 3.

Solche Ausnahmen (§ 2) sind unzulässig, wenn a) der Tod an einer der in § 1 der Regierungspolizeiverordnung vom 3. Juli 1899 (Regierungsamtsblatt, Seite 212) bezeichneten Krankheiten, nämlich: Cholera, Pocken, Flecktyphus, Rückfallfieber, Unterleibstypus (gastroisches Fieber, Schleimfieber, Nervenfieber, Typhoid), Malaria, Scharlach, Diphtherie, Kindbettfieber, Ruhr, Genickstarre, Körnerkrankheit der Augen, Milzbrand, Noh und Trichinose erfolgt ist oder b) die Leiche sich in einem Hotel, einer Pension, Herberge, Schlafstelle, oder dergleichen befindet.

§ 4.

Nur in den Fällen, in denen auf Grund des § 2 Abs. 2) der Polizeiverordnung vom 4. September 1901, betreffend die obligatorische Leichenschau, eine unergänzliche Anzeige an die Polizeidirektion erstattet werden muß, ist die Verbringung der Leichen in die Leichenhalle des städtischen Friedhofs bis nach Erteilung der polizeilichen Erlaubnis zu verschieben.

§ 5.

Zu widerhandlungen gegen diese Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle entsprechende Haft tritt, geahndet.

*) Anmerkung: Diese Bestimmung lautet: Ergibt sich bei der ärztlichen Leichenschau, daß der Tod unter Umständen erfolgt ist, die auf eine Einwirkung des Verstorbenen selbst oder eines anderen oder auf eine gewalttätige Todesursache schließen lassen, dann ist der Arzt, falls amtliche Ermittlungen nicht bereits im Gange sind, verpflichtet, hiervon der Polizeidirektion unverzüglich Mitteilung zu machen.

§ 6.

Diese Polizei-Verordnung tritt am 1. August 1904 in Kraft.

Wiesbaden, 27. Juni 1904.

1610 Der Polizei-Präsident:

ges. v. Schend.

Wird wiederholt veröffentlicht.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Versteigerung von Banplätzen im Kerotal.

Donnerstag, den 15. Dezember d. Js., vormittags 11 Uhr, sollen zwei der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Banplätze im Kerotal, nächst der Beausite, und zwar 10 ar 64,75 qm und 13 ar 65,50 qm, in dem Rathhause, Zimmer Nr. 42, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß Gebote unter M. 1200 für eine Rute (= 4800 M. für ein ar) nicht angenommen werden.

Die Bedingungen und eine zugehörige Zeichnung können auf Zimmer Nr. 44 im Rathhause während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. November 1904.

1091 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter den hiesigen Geschäftsinhabern ist vielfach die Ansicht vertreten, daß während der Hauptgottesdienststunden an Sonn- und Feiertagen (9 1/2 bis 11 1/2 Uhr vormittags) nur die Schaufenster, nicht aber auch die außerhalb der eigentlichen Ladenräume und sonstwie angebrachten Schaufenster zu verhängen seien. Diese Auffassung ist eine irrige.

Die hier in Frage kommende Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 23. September 1896 betreffend die äußere Heiligung der Sonn- und Feiertage besagt allgemein, daß „die Schaufenster“ während des Hauptgottesdienstes geräumt oder verhängt sein müssen. Zu den Schaufenstern, in der weiteren, dem Sinne obiger Verordnung entsprechenden Ausdehnung, sind aber nicht nur die Schaufenster im engeren Sinne, d. h. die zum Ladenlokale gehörigen Schaufenster, sondern auch die an den Außenwänden und in anderer Weise angebrachten Schaufenster zu rechnen, eine Auslegung, die auch durch das Urteil des höchsten Gerichtshofes in Preußen, des Kammergerichts, vom 7. Juni 1900 bestätigt worden ist.

In Verfolg dessen erlaube ich hierdurch die interessierten Geschäftsinhaber, die gegebene Vorschrift nach dem bezielten Gesichtspunkte zu beachten, bemerke jedoch, daß ich die genaue Durchführung derselben aus Billigkeitsgründen erst vom 1. Januar des nächsten Jahres ab handhaben werde.

Wiesbaden, den 23. November 1904.

Der Polizei-Präsident: von Schend.

Wird veröffentlicht.

1332 Der Magistrat.

Bei der Verwaltung der städt. Wasser-, Gas- und Elektr.-Werke zu Wiesbaden ist die Stelle eines Korrespondenten zu besetzen.

Das Anfangsgehalt beträgt 2000 M. steigend alle zwei Jahre um 200 M. bis zum Höchstbetrag von 4200 M. Pensionsberechtigung ist mit der Stelle nicht verbunden, doch kann dieselbe nach Ablauf von 2 Jahren dem Stelleninhaber von dem Magistrat nach Maßgabe der diesbezüglichen Bestimmungen besonders verliehen werden. Ein höheres Anfangsgehalt kann besonders geeigneten Bewerbern bewilligt werden.

Die Anstellung erfolgt vorerst 1 Jahr auf Probe mit 3monatlicher Kündigung.

Bewerber im Alter von ca. 28 Jahren, welche eine ähnliche Stelle bereits bekleidet haben und Gewandtheit in technischer und kaufmännischer Korrespondenz, besonders im selbstständigen Entwerfen von Briefen haben, wollen ihr Gesuch unter Beifügung des Lebenslaufes und der Zeugnisse abhändigen bis zum 31. Dezember 1904 an den Unterzeichneten einreichen.

1600 Wiesbaden, den 8. Dezember 1904.

Der Direktor.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Auzündholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.40.

Gemischtes Auzündholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegen genommen.

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 14. September 1904.

6718 Städt. Markt-Amt.

Verdingung.

Die Lieferung von **10.000 lfd. m. Granit-Vordsteine**, Profil 21/30, für die Bauverwaltung der Stadt Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 53, eingesehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mark (nicht in Briefmarken) und zwar bis zum letzten Tage vor dem Termin bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „Angebot auf Lieferung von Granit-Vordsteinen“ versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 7. Januar 1905,
vormittags 12 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 6 Wochen.

Wiesbaden, den 10. Dezember 1904.

1762 Stadtbauamt, Abteilung für Straßenbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schmiedearbeiten** für den **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** an der **Hermannstraße** hier selbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden beim Stadtbauamt, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort und zwar bis 16. Dezember d. Js. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit der Aufschrift „S. A. 135“, versehenen Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 17. Dezember 1904,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1904.

1422 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer etwa **106 lfd. m. langen gemauerten Brigg. Kanalarbeit** des Profils **210/150 cm** nebst einer etwa **110 lfd. m. langen gußeisernen Spülwasserleitung** von **225 mm l. W.** in der **Blücherstraße**, von der **Kettelschlagstraße** bis zur **Lothringersstraße** einschl. der dazu gehörigen Spezialbauten, sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 57, eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlüsselt und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 20. Dezember 1904,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 14 Tage.

Wiesbaden, den 6. Dezember 1904.

1513

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Bei Vergebung städtischer Bauarbeiten haben wir die Absicht, allen Gewerbetreibenden, welche Wert darauf legen, Gelegenheit zur Beteiligung an den Verdingungen zu geben. Nachdem uns durch Vermittelung der Innungsverbände diejenigen Innungsmitglieder namhaft gemacht worden sind, welche zu städtischen Arbeiten herangezogen zu werden wünschen, fordern wir hierdurch alle hier anässigen der Innung nicht angehörenden Gewerbetreibenden, welche beabsichtigen, sich im Jahre 1905 um Arbeiten und Lieferungen für das Stadtbauamt zu bewerben, auf, uns dies bis zum **20. Dezember d. Js.** schriftlich mitzuteilen.

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter „Fleisch“ im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches Wildbret** und **Geflügel** Befreiung von der Abgabe zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Abgabenverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Abgabenerhebung vom 15. Juli 1. Js. ab zu verfahren.

Wiesbaden, den 1. Juli 1903.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholte Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzuverlässige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplanentwürfe vorgekommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Beteiligten über die Eintheilung ganzer Baublocke mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Die städtische **Feuerwache**, Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Feuerwehramt** dahier angeschlossen, sodas von jedem **Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

Die Branddirektion.

000

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Hotel zum „**Schützenhof**“ wegen Renovierung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung.

7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Am **Montag, den 19. Dezember d. Js.,** vormittags **10 Uhr**, wird infolge Abbruchs des alten Badshauses

ein eiserner Kessel nebst Röhren,

im Gesamtgewicht von ca. **1450 Klg.**, auf dem Terrain des Krankenhauses öffentlich meistbietend versteigert.

1761 Städtische Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenhäuser im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tariffätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = **12.— Mk.**
" " " 2. " = **7.50 "**
" " " 3. " = **2.50 "**

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu $1\frac{1}{2}$ Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je **2.50 Mk.** berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit **1 Mk.**, für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit **0.50 Mk.** pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenhäuser stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung.

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche

Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von **11—12 Uhr** eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs etc.).

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufsicht anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904.

2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Vermerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober d. Js. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stadtbauamt.

Nichtamtlicher Theil.**Sonnenberg.****Bekanntmachung.**

Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist die **Polizeiergeantenstelle** hier zum 1. Januar 1905 zu befehen.

Das **Grundgehalt** beträgt **1000 Mk.** und **100 Mk.** Kleidergeld, unbestimmte Nebeneinnahmen etwa **200 Mk.** Bewerber muß körperlich rüstig und schreibgewandt sein.

Meldungen mit beglaubigten Zeugnisabschriften, Gesundheitschein, sowie selbstgeschriebenen Lebenslauf, eventuell Zivilversorgungsschein, sind schleunigst einzureichen.

Sonnenberg b. Wiesbaden, den 7. Dezember 1904.

1607

Der Bürgermeister: Schmitz.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. d. Mts., Mittags 12 Uhr kommen im hiesigen Gemeindegemeindezimmer an **Begebau-Arbeiten** zur Vergebung: Die Lieferung von **36 cbm Basaltplastersteine**, **54 cbm Rheinwand** und Herstellung von **216 qm Rinnenplaster**.

Orten, den 8. Dezember 1904.

335

Wirth, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1905 fälligen Zinsscheine von **Schuldverschreibungen** der Nassauischen Landesbank werden vom 16. d. Mts. ab bei unserer Hauptkassette dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 3. Dezember 1904.

1604

Direktion der Nassauischen Landesbank.

S. A. u.

Weihnachtsbitte

der Augenheilkunde für Arme.

In diesen Tagen, wo die christliche Liebe so gern gibt, will sie so viel empfängt, wendet sich auch die Augenheilkunde an ihre Freunde und Wohlthäter mit der herzlichen Bitte, zum kommenden Weihnachtsfest ihrer armen Augenkranken freundlich gedenken zu wollen. Die Anstalt gewährt allen unbemittelten Augenkranken unentgeltliche ärztliche Hilfe, vielen unter ihnen billige zum Theil auch freie Verpflegung. Der Neubau der Anstalt erfordert nicht nur alle verfügbaren Mittel, sondern machte eine Anleihe von **100 000 M.** notwendig.

Wir richten deshalb an hilfsbereite Herzen die Bitte, uns durch freundliche Gaben zu ermöglichen, mit unseren kranken Kindern und Erwachsenen ein frohliches Weihnachtsfest zu feiern. Gaben jeder Art, über deren Empfang öffentlich quittirt wird, nehmen entgegen der Verwaltung Schminke in der Anstalt Elisabethenstraße 9, der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ sowie die unterzeichneten Mitglieder der Verwaltungs-Kommission.

1275
Wilhelm, Oberstleutnant a. D., Viktoriastr. 9, Dr. S. Bogenrecher, Professor, Kapellenstraße 34, Hr. Bergmann, Verlagsbuchhändler u. Stadtverordneter, Schwalbacherstr. 20, Stumpf, Ober-Regierungsrath a. D., Rheinstraße 71, Salenier, Konsul a. D., Nerothal 20.

Große Versteigerung von Damenkleiderstoffen.

Im Auftrage der Firma **A. Schwarz** versteigere ich wegen **Auflage nachbenannter Artikel** eine große Partie derselben am **Mittwoch, den 14. u. Donnerstag, den 15. Dezember er., jeweils Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr** und **Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale

No. 7 Schwalbacherstr. No. 7 freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Es kommen zum Ausbebot:

wollene Kleiderstoffe für Winter und Sommer, sowie **Washstoffe**, darunter die elegantesten **Oregand, Satin, Mousseline u. Voile pp.** Sämmtliche Gegenstände eignen sich äußerst vorthellhaft für den Weihnachtsverkauf.

Besichtigung am Tage der Versteigerung.

1734

Wilh. Helfrich.

Auktionator u. Taxator. — Schwalbacherstraße 7.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigefügten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig, Raummeter **12.50 Mk.**

5 13.50 "

Kiefern-Anzinsdelholz per Saft 1.— "

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater **Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2** entgegen genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird.

201

Großer Weihnachtsausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Bijouterie-, Gold- und Silberwaren.

Sehr praktische Geschenke.

816

Draniensstr. 1. **E. Denner**, Draniensstr. 1.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 865
Kontinuierliche Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Rheingauerstr. 2, Eckhaus, verläng. Höhenlage, Haltestelle der Electr. Bahn nach allen Richtungen, sind herrschaftliche Wohnungen von 3-4 und 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend modern eingerichtet, zum Preise von 700 Mk., 850 bis 1150 Mk., per sofort oder später zu vermieten.
Näheres daselbst Bart, rechts, oder beim Besitzer **Karl Kirchner, Westringstraße 27.** 986

Wohnungs-Gesuche

Kindel, Deute f. 2 Zim. u. Küche nebst Zubeh. i. Abfchl. zum 1. April, die übr. auch Hausarbeit, Off. u. P. S. 1338 an die Exp. d. Bl. 1247

Al. Loden, in lebhafter Straße, für Butter- u. Geschäftspass, v. 1. Jan. gef. Offert u. L. H. 465 an die Exp. d. Bl. 1652

Quhmaner, A. Familie, sucht zum April 1903 3-Zimmer-Wohn., Bad, Gart., bevorzugt. Off. u. C. 420 an die Exp. d. Bl. 1726

Bäckerei. Nachweislich gute Bäckerei per sofort oder später zu pachten gesucht, spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Offert u. E. S. 112 an die Exp. d. Bl. 832

Vermietungen.

Wilhelmstr. 10, 2. Etage, Ecke Luisenstraße, herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern und Salon mit reichem Zubehör und allem Comfort, ist zu verm. 1. April 1903 zu vermieten. Beschäftigung zwischen 3 und 4 Uhr. Näheres Bureau Hotel Metropole. 488

7 Zimmer. Adolfstraße 10, 2. u. 3. Et. je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer aus sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näb. Bart. daselbst. 4068

Reiter-Friedrich-Wing 65 sind herrschaftliche Wohnungen, 7 Zim., 1 Mansardenzim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. f. v. verm. Näb. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Wing 74. B. 6631

Faunstraße 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekammer, Badezimmer, 11-12, 3-6 Uhr. Näb. dort, od. bei Herrn **Carl Philippi, Dambachthal 12, 1. Etad.** 3294

6 Zimmer. Adolfsallee 39, 1. Et., Wohn. von 6 Zim. mit Zubeh., veranda, per 1. April ab zu vermieten. 563

Westringstraße 50, 3. Etage, Wohnung von 6 Zimmern u. Zubeh. f. gleich oder später zu verm. Näb. Bart. 1294

Geierstr. 37, 1. u. 2. Et., 5-6 Zimmer, Balkon, Garten, reichl. Zubeh. f. od. später zu verm. 856

Geierstr. 37, 1. Et., 5-6 Zim., Küche, f. od. sp. zu verm. Näb. Bart. 1. 168

Blücherstr. 17, Neubau, sind 2 Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., v. sof. o. sp. Näheres daselbst Bart., r. 8672

Neubau Clarenthalerstraße 6 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 8936

Dogheimstr. 51, 1. u. 2. Et., 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Mansarden, 2 Kell., 2. Etage, event. sofort oder spät zu verm. Näb. Bart. 1. 8176

Dogheimstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr. einger., und Raum zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu verm. 8847

Geierstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näb. Bart., r. 7461

Gneisenaustraße 9, 2. Et. Poststraße, moderne 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder sp. zu vermieten Näb. Seidenstr. 30, Bart. 3263

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Dambachthal, herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. v. sof. o. sp. zu verm. Näb. daselbst od. Hildersstraße 33 bei **Böhr.** 6038

Wohnungen von 4 Zimmern, auch mehr, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder spät zu verm. Hildersstr. 17, 1. Et., r. od. Herderstr. 24. 1547

Reiterstr. 7, 1. Et., 4 Zimmer, Küche, Keller, Manf. u. f. m., vom 1. Jan. 1903 zu verm. Näb. Karlsruh. 7, 2. 614

Hochherrschafliche billige moderne Wohnung. Luxemburgplatz 3, zum 1. April 1903, 4 große ineinandergehende Zimmer u. Badest., 2 Mans.-B., Balkon, Parquet, Schiebel., Gas u. elektr. Licht, 200 Mk. p. M., im Hause 2. Et. 9459

Neubau Wuppertalstr. 8, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. v. m. Näb. daselbst. 8671

Neubau Clarenthalerstr. 17, herrsch. 4-Zim.-Wohn. mit großer geschlossener Veranda, Bad, elektr. Licht, Abf. f. f. m. r. h. Haus. Vor u. Hintergarten. Kein Hinterhaus. Näb. gesunde Lage. Herrliche Aussicht. Näb. daselbst Bart., rechts. 8146

Reiterstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näb. art. 5671

Schwalbacherstr. 30, Garten-heim, 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Schwalbacherstr. 30, Garten-heim. 4964

Wasserstr. 4, 3. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit r. Badest., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Bad, 1-2 Mans. f. m., Gartenbenutzung. kein Hinterhaus dabei. 6630

Geierstr. 18, a. Poststraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. Et.), der Neuzeit entspr. bis 1. Nov. billig zu verm. Näb. im Laden. 4280

Poststraße 14, 4-Zimmerwohn., mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Etad. 9123

3 Zimmer. Poststraße 15 (Handhaus-Neub.), Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näb. daselbst u. Hildersstraße 11. Bauverein. 6827

Poststr. 18, 2. Et., Wohnung von 3 Zim., Bad, Manf. und Zubeh. auf gl. od. später zu verm. Näb. Bart. 580

Reiterstr. 22, 1. Et., 3 oder 4 Zim., Küche und Zubeh., f. od. sp. zu verm. Näb. dort im Bureau. Bdh., v. oder 1. Et. 587

Blücherstraße 17, Neubau, sind im Mib. Wohn. von je 3 Zimmern u. Zubeh. per sof. od. später zu vermieten. Näb. dortf. Bart., rechts. 8671

Eine Frontspitzwohnung 2, bezw. 3 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute billig zu verm. Bier- oder Fische, Grenzstr. 5. 8843

Dogheimstr. 46, 2. Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 7989

Dogheimstr. 48, 1. Et., 3 Zim., nebst Zubeh. zu verm. 7940

Dogheimstr. 82, 2-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf gleich o. sp. zu verm. Näb. Poststr. 1078

Eine Panf.-Wohn., 3 hübsche Wohnräume, per sof. oder 1. Jan. 1903 zu verm. Näb. Karlsruh. 40, 1. 1327

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Reiterstr. 75, 3-4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 8273

Neubau Clarenthalerstraße 12, 3 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. 9018

Römerberg 8, 2. Et., sind Wohnungen von 1-2-3 Zimmern und Küche per sofort o. später zu verm. Näb. daselbst bei **Wm. Groß oder Besitzer Karl Kirchner, Westringstr. 27.** 885

Schiermeierstr. 50 (Gemarkung Viehbach a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näb. Neugasse 3, Bart. 1800

Schwalbacherstr. 79, 1. Et. hoch, sch. Dreizimmerwohnung mit kl. Manf. auf 1. November o. sp. an kl. Familie für 430 Mk. zu verm. 8767

Neubau Gg. Roog, Werder- str. 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Bad, f. v. verm. 4397

3 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Schachtstr. 7, 1. 1218

Schöne 2- und 3-Zimmerwohn. mit Zubeh. i. Neubau Werderstr. 4 per 1. Jan. o. 1. April 1903 zu verm. Näb. daselbst Stb. Bart. 1608

Welltrichstraße 22, Ecke der Gemarkung, Neubau, sind elegante 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad von 550 Mk. an per 1. April, event. früher zu verm. Näheres bei **Adolf Haybach.** 1486

Wuppertalstr. 3, 2. Et., sch. 4-Zim.-Wohnung m. Zub. auf gl. oder später zu verm. Näb. Bart. 1870

Poststraße 4, Wohnung u. 3 Zimmern Balkon, Manf. u. Zubeh., im 2. Stad., per sofort zu vermieten. 600 Mk. Näb. im Laden rechts. 6916

Poststraße 14, 3-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. sofort zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 1. Etad. 9122

Poststr. 33 Neubau Ecke der Reiterstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1. bei **Rud. Schmidt** 2424

Sonnenberg, Gartenstr. 4 u. 4a (Neubau) sind per 1. April, event. früher, eine 2-Zimmer- und 3-4-Zimmerwohnungen mit Balkon, reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu verm. 291

3 Zimmer u. Zubeh. (1. Et.) f. sofort od. später zu verm. in Dogheim, Rheinstr. 49. 1718

Vierstadt, Bismarckstr. 2, ruhige, gr. 3-Zim.-Wohnung zu verm. Preis 280 Mk. 1594

2 Zimmer. Adlerstr. 10, Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche, sofort oder 1. Jan. zu verm. 1436

Reiterstr. 32 abgeschlossene Mansardenwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruhige Mieter aus Januar. 9769

Reiterstr. 44, 2. Et., Bart. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. auf 1. Januar zu verm. Näb. Hildersstr. 11. 3648

Adolfsstraße 12, 2. Et., sind 2 Zimmer per sofort zu verm. A. Weinhandlung, Adolfsstraße 14. 6415

Reiterstr. 17, Neubau, sind 2 Wohn. von je 2 Zimmern u. Zub. f. sof. od. sp. zu verm. Näb. dortf. B., r. 181

Blücherstraße 18, 1. Et., 2 Zim., links, schönes leeres Zimmer zu vermieten. 492

Dambachthal 4, 1. Et., 2 Zimmer, u. Keller zum 1. Jan. zu verm. Näb. B., 1. Et., 1. 510

Schöne, geräumige 2-Zimmer-Wohn., m. Küche u. Keller, Klotter m. Glasbühnenbühnen per 1. Jan. od. später zu verm. Näb. bei Birkenhof, Dambachthal 9, Bdh., 1. Etad. 1010

Dogheimstr. 7, 2. Et., 2 Zim., 2 Zimmer u. Küche per 2. Jan. zu verm. Angewiesen von 10-12 Uhr. Ausf. 1. Et. 1312

Dogheimstr. 18, 1. Et., 2 Zim., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näb. Bart. 9934

Dogheimstr. 62, 2. Et., 2 Zim., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Jan. zu verm. Näb. B., 1. 917

1- und 2-Zim.-Wohn., Speise- kammer, Küche, abgeschl., zu verm. Waidstr. 2, an d. Dogheimstr., in der Nähe des Dambachthals. 1730

Geierstr. 6, 2 Zimmer und Küche (Bd.) auf 1. Januar zu vermieten. 1484

Gneisenaustraße 6, 1. Et., Bart. 2 Zimmer u. Küche sof. od. später zu verm. 9745

Geierstr. 11, 1. Et., 2 Zim., 2 Zimmer und Küche auf sofort oder später zu verm. Näb. Dambachthal 4, 1. Et. 1495

2 Zimmerwohn. mit Küche im Dambachthal 4, 1. Et. u. m. St. auf 1. Jan. zu verm. Näb. das. bei Herr. 365

Sch. Frontsp.-Wohn. in d. ohne St. auf 1. Jan. zu verm. Näb. bei Frau **Wwe. Heun,** Dambachthal. 1033

Poststraße 2, 1 Zimmer u. Küche auf 1. Dez. zu verm. Näheres bei **Fr. Well,** Watterstraße 42, 2. Et. 433

Ein 11. Wohnung zu verm. im Stb. per 1. Jan. Näb. Hildersstr. 3, Bdh., Bart. 8313

Häusergasse 3, Vorderhaus, ist eine schöne Mansardenwohnung von zwei ineinandergehenden Zimmern und 1 Küche zum Preise von 15 Mk. pro Monat zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co., Häusergasse 3.** 886

Sch. 2-Zim.-Wohn., 2 Et. b., auf gleich od. spät. zu verm. 8488

Eine 1-Zim.-Wohn. m. Küche unter Glasbühnen mit kleiner Manf. u. 1. Jan. 1903 zu verm. Hildersstr. 25. 1646

Reiterstr. 36, Neubau, 2-Zimmer- Wohnung zu verm. 7778

Reiterstr. 40, Bdh., Frontsp.-B., 2 Zim., Küche, neuzugl., auf gleich oder später zu verm. Näb. 1. Et. rechts. 8802

Poststraße 40, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche, Näheres 1. Et., rechts. 7169

Niederstr. 6, n. der Dog- heimstr., sch. 3-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Etage, best. aus 2 Zimmern, Bad, Speisekammer, Erker, Balkon, Küche, 1 Mansarde u. Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näb. daselbst oder Hildersstr. 3, Seitenbau bei **Fr. Weinigstr. 49.** 9769

Kirchgasse 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu vermieten. Groß Kuhn. 6131

2 große Zimmer zum Absteigen stellen oder auch als Zim. u. Küche billig zu verm. Näb. Kirchgasse 62, S. P., r. 879

Reiterstr. 4, Manf.-Wohnung 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näb. Bdh., bei **Fr. Heil.** 8822

Wuppertalstr. 15, 2 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 380

Milchberg 12, sch. 2 Zim., 1 Zim. m. Küche u. 1 Zim., groß und hell, zu verm. 1667

Gustav-Adolfstraße, schöne Wohn-
ung von 2 Zimmern u. ruh.
Stute auf sofort zu verm. Näheres
Plattstraße 12. 1166

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche,
und 1 Zimmer u. Küche,
auf 1. Okt. zu verm. Plattstr. 46,
bei **H. Schmeiß**. 6221

2 Zimmer und Küche per sofort
oder 1. April zu vermieten.
812 Philippbergstr. 14.

Raunthalerstraße 5,
Seitenhaus, ist eine schöne 2-Zim.-
Wohnung auf 1. Dez. od. 1. Jan.
1905 zu verm. 545

Raunthalerstraße 9, (schöne 2-
Zimmer-Wohnung im Hb.)
per 1. Januar, event. früher zu
vermieten. 8456

Rh. daf. Rhb., Part.

Raunthalerstr. 9, Hb., (schöne
2-Zim.-Wohn. f. M. 350,
per 1. Jan. zu verm. Speisestube;
Closset im Hofschl. 1851

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Reinhardtstr. 18, P., Frontspiz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller, Stb. 2. u. 3. u. 4. u. 5.
18 u. 2 möbl. Manf. sofort
zu verm. 1477

Raunthalerstr. 87, 2 Zimmer,
Küche u. Keller zum 1. Jan.
zu vermieten. 723

Steingasse 25 eine Dach-
wohnung auf 1. Dezember
zu vermieten. 870

Schachstr. 30, 2 ineinandergeh.
Wohn. u. 1 einzelne fof. zu
verm. Rhb. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Manf. u.
Küche per fof. z. verm. Rhb.
daf. 1. St. 6297

2 Zimmer und Küche auf sofort
od. 1. Nov. zu verm. Schwal-
bacherstr. 78. 9188

2 Mansarden mit Glasdach
zu vermieten, Schenkenberg-
straße 1. 2269

Waldstr. 32, 1 Wohnung u. 2
Zimmer, Küche u. Keller a.
gleich zu vermieten. 276

2 leere, neu hergerichtete Zimmer
mit Koch- u. Leuchtgas
zu vermieten, Walramstraße 35,
oben an der Emmerstr. Rhb. Part. 9177

Waldstr. 37, Bdd., Dachwoh-
nung von 1 Zim. u. Küche u.
2 Zim. u. Küche, sowie 1 Werkstatt
auf gleich o. später zu verm. Rhb.
Bdd., 1. St., links. 1373

Waldstr. 14, Bdd., 2 Zimmer
und Küche sofort zu verm.
Rhb. Bdd., 1. St. 9191

Waldstr. 4 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche
auf 1. Januar 1. 34 zu verm.
Rhb. im Bdd. b. Maurer. 8976

2 2-Zimmer-Wohnung mit
Wasserleitung u. Glasdach
sofort zu verm. Sonnenberg,
Rambacherstraße 44. 1243

1 Zimmer.

Waldstr. 54 ist ein Dachzim.
nebst Keller auf gleich oder
1. Januar zu verm. 9392

Waldstr. 57
Dach- und Küche zu verm. 1277

Waldstr. 60, 1 Zimmer
Küche u. Keller zu vermieten.
Rhb. bei D. Geis. Bdd. 6831

Waldstr. 62, ein einz. Zimmer
an nur anständige Person
zu vermieten. 8831

Waldstr. 62, ein Zimmer,
Küche u. Keller fof. zu verm.
Rhb. P., 1. 918

Waldstr. 8, 1 Zimmer mit
Küche und 1 Mansarde mit
Küche auf 1. Januar zu ver-
mieten. 6269

Waldstr. 14 ist ein gr. Zimmer
an einz. Pers. auf sofort
zu vermieten. 6798

Waldstr. 41,
Hb. im Dach, ist 1 Zimmer zu
vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
886 Söfnergasse 3.

Waldstr. 3 ist ein Zimmer und
Küche auf sofort zu verm.
Rhb. Bdd., Part. 566

Ein Frontspizzimmer
und Küche an ruh. f. d. B. te
per fof. zu verm. Näher. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, 3. St. 379

Waldstr. 19, Bdd., Mansarde
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460

Waldstr. gr. Zimmer, event. auch
Wohn- u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchstr. 36, 2. L.

Waldstr. 14, zwei 3. u. 4. 1
3. zu verm. 334

Waldstr. 2, Manf.-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche, monatl.
16 Mark zu verm. 9694

Mauritiusstrasse 8
ist ein großes leeres Zimmer in
der Frontspiz zu verm. Rhb.
Bdd. 1161

Raunthalerstr. 10, Dachp., u.
leere Manf. zu verm. 1724

Dräuenstraße 11,
heizbare Manf. auf 1. Dezember
zu vermieten. 631

1 Zimmer, Küche u. Keller pe
1. Okt. 04 zu verm. Platt-
straße 10. 7048

Plattstraße 38 großes
Zimmer und Küche per Dez.
zu vermieten. 373

Reinhardt, 22, ein Zimmer und
Küche zu verm. Rhb. Ein-
dickerstr. 14, P., b. Diegel. 6883

Reinhardt, 12, Dachwohnung,
1 Zim. u. Küche, auf 1. Jan.
zu verm. Rhb. Part. 1329

Raunthalerstr. 19, ein 3. u. 4. Zim.
u. Küche p. 1. Dez. zu verm.
Rhb. Schachstr. 29, 1. St. 1437

Raunthalerstr. 18, Hb., 1. St., 1.
1 Wohnung, 1 Zimmer u.
Küche, per 1. Januar zu verm.
Näheres bei A. Minnig, Adelheid-
straße 47. 6575

1 heizb. Zimmer auf 1. Januar
oder per fof. zu verm. 1441
Roonstraße 11, Part.

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Reinhardtstr. 18, P., Frontspiz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller, Stb. 2. u. 3. u. 4. u. 5.
18 u. 2 möbl. Manf. sofort
zu verm. 1477

Raunthalerstr. 87, 2 Zimmer,
Küche u. Keller zum 1. Jan.
zu vermieten. 723

Steingasse 25 eine Dach-
wohnung auf 1. Dezember
zu vermieten. 870

Schachstr. 30, 2 ineinandergeh.
Wohn. u. 1 einzelne fof. zu
verm. Rhb. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Manf. u.
Küche per fof. z. verm. Rhb.
daf. 1. St. 6297

2 Zimmer und Küche auf sofort
od. 1. Nov. zu verm. Schwal-
bacherstr. 78. 9188

2 Mansarden mit Glasdach
zu vermieten, Schenkenberg-
straße 1. 2269

Waldstr. 32, 1 Wohnung u. 2
Zimmer, Küche u. Keller a.
gleich zu vermieten. 276

2 leere, neu hergerichtete Zimmer
mit Koch- u. Leuchtgas
zu vermieten, Walramstraße 35,
oben an der Emmerstr. Rhb. Part. 9177

Waldstr. 37, Bdd., Dachwoh-
nung von 1 Zim. u. Küche u.
2 Zim. u. Küche, sowie 1 Werkstatt
auf gleich o. später zu verm. Rhb.
Bdd., 1. St., links. 1373

Waldstr. 14, Bdd., 2 Zimmer
und Küche sofort zu verm.
Rhb. Bdd., 1. St. 9191

Waldstr. 4 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche
auf 1. Januar 1. 34 zu verm.
Rhb. im Bdd. b. Maurer. 8976

2 2-Zimmer-Wohnung mit
Wasserleitung u. Glasdach
sofort zu verm. Sonnenberg,
Rambacherstraße 44. 1243

1 Zimmer.

Waldstr. 54 ist ein Dachzim.
nebst Keller auf gleich oder
1. Januar zu verm. 9392

Waldstr. 57
Dach- und Küche zu verm. 1277

Waldstr. 60, 1 Zimmer
Küche u. Keller zu vermieten.
Rhb. bei D. Geis. Bdd. 6831

Waldstr. 62, ein einz. Zimmer
an nur anständige Person
zu vermieten. 8831

Waldstr. 62, ein Zimmer,
Küche u. Keller fof. zu verm.
Rhb. P., 1. 918

Waldstr. 8, 1 Zimmer mit
Küche und 1 Mansarde mit
Küche auf 1. Januar zu ver-
mieten. 6269

Waldstr. 14 ist ein gr. Zimmer
an einz. Pers. auf sofort
zu vermieten. 6798

Waldstr. 41,
Hb. im Dach, ist 1 Zimmer zu
vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
886 Söfnergasse 3.

Waldstr. 3 ist ein Zimmer und
Küche auf sofort zu verm.
Rhb. Bdd., Part. 566

Ein Frontspizzimmer
und Küche an ruh. f. d. B. te
per fof. zu verm. Näher. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, 3. St. 379

Waldstr. 19, Bdd., Mansarde
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460

Waldstr. gr. Zimmer, event. auch
Wohn- u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchstr. 36, 2. L.

Waldstr. 14, zwei 3. u. 4. 1
3. zu verm. 334

Waldstr. 2, Manf.-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche, monatl.
16 Mark zu verm. 9694

Mauritiusstrasse 8
ist ein großes leeres Zimmer in
der Frontspiz zu verm. Rhb.
Bdd. 1161

Raunthalerstr. 10, Dachp., u.
leere Manf. zu verm. 1724

1 möbl. Zimmer u. 2 Betten zu
vermieten Hermannstraße 1
2. St. 1661

2 Zimmer, 2 2. L. od. anständige
Geschäftsleute gute Kost und
Logis auf gl. (B. 10 M.) 883

2 Zimmer, 21, 1. u. 2. möbl.
Manf. zu verm. 990

Waldstr. 11, 1. St.
zu vermieten 1595
Hermannstr. 22, 1. St.

Ein schön möbl. Zim. an e. f. g.
Mann zu verm. (B. 2.50 M.)
Jahnstr. 5, Stb., 1. St. 1400

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Reinhardtstr. 18, P., Frontspiz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller, Stb. 2. u. 3. u. 4. u. 5.
18 u. 2 möbl. Manf. sofort
zu verm. 1477

Raunthalerstr. 87, 2 Zimmer,
Küche u. Keller zum 1. Jan.
zu vermieten. 723

Steingasse 25 eine Dach-
wohnung auf 1. Dezember
zu vermieten. 870

Schachstr. 30, 2 ineinandergeh.
Wohn. u. 1 einzelne fof. zu
verm. Rhb. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Manf. u.
Küche per fof. z. verm. Rhb.
daf. 1. St. 6297

2 Zimmer und Küche auf sofort
od. 1. Nov. zu verm. Schwal-
bacherstr. 78. 9188

2 Mansarden mit Glasdach
zu vermieten, Schenkenberg-
straße 1. 2269

Waldstr. 32, 1 Wohnung u. 2
Zimmer, Küche u. Keller a.
gleich zu vermieten. 276

2 leere, neu hergerichtete Zimmer
mit Koch- u. Leuchtgas
zu vermieten, Walramstraße 35,
oben an der Emmerstr. Rhb. Part. 9177

Waldstr. 37, Bdd., Dachwoh-
nung von 1 Zim. u. Küche u.
2 Zim. u. Küche, sowie 1 Werkstatt
auf gleich o. später zu verm. Rhb.
Bdd., 1. St., links. 1373

Waldstr. 14, Bdd., 2 Zimmer
und Küche sofort zu verm.
Rhb. Bdd., 1. St. 9191

Waldstr. 4 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche
auf 1. Januar 1. 34 zu verm.
Rhb. im Bdd. b. Maurer. 8976

2 2-Zimmer-Wohnung mit
Wasserleitung u. Glasdach
sofort zu verm. Sonnenberg,
Rambacherstraße 44. 1243

1 Zimmer.

Waldstr. 54 ist ein Dachzim.
nebst Keller auf gleich oder
1. Januar zu verm. 9392

Waldstr. 57
Dach- und Küche zu verm. 1277

Waldstr. 60, 1 Zimmer
Küche u. Keller zu vermieten.
Rhb. bei D. Geis. Bdd. 6831

Waldstr. 62, ein einz. Zimmer
an nur anständige Person
zu vermieten. 8831

Waldstr. 62, ein Zimmer,
Küche u. Keller fof. zu verm.
Rhb. P., 1. 918

Waldstr. 8, 1 Zimmer mit
Küche und 1 Mansarde mit
Küche auf 1. Januar zu ver-
mieten. 6269

Waldstr. 14 ist ein gr. Zimmer
an einz. Pers. auf sofort
zu vermieten. 6798

Waldstr. 41,
Hb. im Dach, ist 1 Zimmer zu
vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
886 Söfnergasse 3.

Waldstr. 3 ist ein Zimmer und
Küche auf sofort zu verm.
Rhb. Bdd., Part. 566

Ein Frontspizzimmer
und Küche an ruh. f. d. B. te
per fof. zu verm. Näher. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, 3. St. 379

Waldstr. 19, Bdd., Mansarde
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460

Waldstr. gr. Zimmer, event. auch
Wohn- u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchstr. 36, 2. L.

Waldstr. 14, zwei 3. u. 4. 1
3. zu verm. 334

Waldstr. 2, Manf.-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche, monatl.
16 Mark zu verm. 9694

Mauritiusstrasse 8
ist ein großes leeres Zimmer in
der Frontspiz zu verm. Rhb.
Bdd. 1161

Raunthalerstr. 10, Dachp., u.
leere Manf. zu verm. 1724

1 möbl. 3. a. bef. Herrn ev. a. 2
Herrn z. verm. Schachstr. 2,
1. Stg. links. 9623

Steingasse 20, 3. St., 1. möbl.
Zim. zu verm. 7852

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Waldstr. 11, 1. St.
zu vermieten 1595
Hermannstr. 22, 1. St.

Ein schön möbl. Zim. an e. f. g.
Mann zu verm. (B. 2.50 M.)
Jahnstr. 5, Stb., 1. St. 1400

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Reinhardtstr. 18, P., Frontspiz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller, Stb. 2. u. 3. u. 4. u. 5.
18 u. 2 möbl. Manf. sofort
zu verm. 1477

Raunthalerstr. 87, 2 Zimmer,
Küche u. Keller zum 1. Jan.
zu vermieten. 723

Steingasse 25 eine Dach-
wohnung auf 1. Dezember
zu vermieten. 870

Schachstr. 30, 2 ineinandergeh.
Wohn. u. 1 einzelne fof. zu
verm. Rhb. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Manf. u.
Küche per fof. z. verm. Rhb.
daf. 1. St. 6297

2 Zimmer und Küche auf sofort
od. 1. Nov. zu verm. Schwal-
bacherstr. 78. 9188

2 Mansarden mit Glasdach
zu vermieten, Schenkenberg-
straße 1. 2269

Waldstr. 32, 1 Wohnung u. 2
Zimmer, Küche u. Keller a.
gleich zu vermieten. 276

2 leere, neu hergerichtete Zimmer
mit Koch- u. Leuchtgas
zu vermieten, Walramstraße 35,
oben an der Emmerstr. Rhb. Part. 9177

Waldstr. 37, Bdd., Dachwoh-
nung von 1 Zim. u. Küche u.
2 Zim. u. Küche, sowie 1 Werkstatt
auf gleich o. später zu verm. Rhb.
Bdd., 1. St., links. 1373

Waldstr. 14, Bdd., 2 Zimmer
und Küche sofort zu verm.
Rhb. Bdd., 1. St. 9191

Waldstr. 4 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche
auf 1. Januar 1. 34 zu verm.
Rhb. im Bdd. b. Maurer. 8976

2 2-Zimmer-Wohnung mit
Wasserleitung u. Glasdach
sofort zu verm. Sonnenberg,
Rambacherstraße 44. 1243

1 Zimmer.

Waldstr. 54 ist ein Dachzim.
nebst Keller auf gleich oder
1. Januar zu verm. 9392

Waldstr. 57
Dach- und Küche zu verm. 1277

Waldstr. 60, 1 Zimmer
Küche u. Keller zu vermieten.
Rhb. bei D. Geis. Bdd. 6831

Waldstr. 62, ein einz. Zimmer
an nur anständige Person
zu vermieten. 8831

Waldstr. 62, ein Zimmer,
Küche u. Keller fof. zu verm.
Rhb. P., 1. 918

Waldstr. 8, 1 Zimmer mit
Küche und 1 Mansarde mit
Küche auf 1. Januar zu ver-
mieten. 6269

Waldstr. 14 ist ein gr. Zimmer
an einz. Pers. auf sofort
zu vermieten. 6798

Waldstr. 41,
Hb. im Dach, ist 1 Zimmer zu
vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
886 Söfnergasse 3.

Waldstr. 3 ist ein Zimmer und
Küche auf sofort zu verm.
Rhb. Bdd., Part. 566

Ein Frontspizzimmer
und Küche an ruh. f. d. B. te
per fof. zu verm. Näher. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, 3. St. 379

Waldstr. 19, Bdd., Mansarde
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460

Waldstr. gr. Zimmer, event. auch
Wohn- u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchstr. 36, 2. L.

Waldstr. 14, zwei 3. u. 4. 1
3. zu verm. 334

Waldstr. 2, Manf.-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche, monatl.
16 Mark zu verm. 9694

Mauritiusstrasse 8
ist ein großes leeres Zimmer in
der Frontspiz zu verm. Rhb.
Bdd. 1161

Raunthalerstr. 10, Dachp., u.
leere Manf. zu verm. 1724

1 möbl. 3. a. bef. Herrn ev. a. 2
Herrn z. verm. Schachstr. 2,
1. Stg. links. 9623

Steingasse 20, 3. St., 1. möbl.
Zim. zu verm. 7852

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Waldstr. 11, 1. St.
zu vermieten 1595
Hermannstr. 22, 1. St.

Ein schön möbl. Zim. an e. f. g.
Mann zu verm. (B. 2.50 M.)
Jahnstr. 5, Stb., 1. St. 1400

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Reinhardtstr. 18, P., Frontspiz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller, Stb. 2. u. 3. u. 4. u. 5.
18 u. 2 möbl. Manf. sofort
zu verm. 1477

Raunthalerstr. 87, 2 Zimmer,
Küche u. Keller zum 1. Jan.
zu vermieten. 723

Steingasse 25 eine Dach-
wohnung auf 1. Dezember
zu vermieten. 870

Schachstr. 30, 2 ineinandergeh.
Wohn. u. 1 einzelne fof. zu
verm. Rhb. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Manf. u.
Küche per fof. z. verm. Rhb.
daf. 1. St. 6297

2 Zimmer und Küche auf sofort
od. 1. Nov. zu verm. Schwal-
bacherstr. 78. 9188

2 Mansarden mit Glasdach
zu vermieten, Schenkenberg-
straße 1. 2269

Waldstr. 32, 1 Wohnung u. 2
Zimmer, Küche u. Keller a.
gleich zu vermieten. 276

2 leere, neu hergerichtete Zimmer
mit Koch- u. Leuchtgas
zu vermieten, Walramstraße 35,
oben an der Emmerstr. Rhb. Part. 9177

Waldstr. 37, Bdd., Dachwoh-
nung von 1 Zim. u. Küche u.
2 Zim. u. Küche, sowie 1 Werkstatt
auf gleich o. später zu verm. Rhb.
Bdd., 1. St., links. 1373

Waldstr. 14, Bdd., 2 Zimmer
und Küche sofort zu verm.
Rhb. Bdd., 1. St. 9191

Waldstr. 4 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche
auf 1. Januar 1. 34 zu verm.
Rhb. im Bdd. b. Maurer. 8976

2 2-Zimmer-Wohnung mit
Wasserleitung u. Glasdach
sofort zu verm. Sonnenberg,
Rambacherstraße 44. 1243

1 Zimmer.

Waldstr. 54 ist ein Dachzim.
nebst Keller auf gleich oder
1. Januar zu verm. 9392

Waldstr. 57
Dach- und Küche zu verm. 1277

Waldstr. 60, 1 Zimmer
Küche u. Keller zu vermieten.
Rhb. bei D. Geis. Bdd. 6831

Waldstr. 62, ein einz. Zimmer
an nur anständige Person
zu vermieten. 8831

Waldstr. 62, ein Zimmer,
Küche u. Keller fof. zu verm.
Rhb. P., 1. 918

Waldstr. 8, 1 Zimmer mit
Küche und 1 Mansarde mit
Küche auf 1. Januar zu ver-
mieten. 6269

Waldstr. 14 ist ein gr. Zimmer
an einz. Pers. auf sofort
zu vermieten. 6798

Waldstr. 41,
Hb. im Dach, ist 1 Zimmer zu
vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
886 Söfnergasse 3.

Waldstr. 3 ist ein Zimmer und
Küche auf sofort zu verm.
Rhb. Bdd., Part. 566

Ein Frontspizzimmer
und Küche an ruh. f. d. B. te
per fof. zu verm. Näher. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, 3. St. 379

Waldstr. 19, Bdd., Mansarde
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460

Waldstr. gr. Zimmer, event. auch
Wohn- u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchstr. 36, 2. L.

Waldstr. 14, zwei 3. u. 4. 1
3. zu verm. 334

Waldstr. 2, Manf.-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche, monatl.
16 Mark zu verm. 9694

Mauritiusstrasse 8
ist ein großes leeres Zimmer in
der Frontspiz zu verm. Rhb.
Bdd. 1161

Raunthalerstr. 10, Dachp., u.
leere Manf. zu verm. 1724

1 möbl. 3. a. bef. Herrn ev. a. 2
Herrn z. verm. Schachstr. 2,
1. Stg. links. 9623

Steingasse 20, 3. St., 1. möbl.
Zim. zu verm. 7852

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Waldstr. 11, 1. St.
zu vermieten 1595
Hermannstr. 22, 1. St.

Ein schön möbl. Zim. an e. f. g.
Mann zu verm. (B. 2.50 M.)
Jahnstr. 5, Stb., 1. St. 1400

Reinhardt, 22, 4. St., sind 2
Zimmer, 1 Kuchentisch, auch
einzeln zu verm. 8386

Reinhardtstr. 18, P., Frontspiz-
Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Keller, Stb. 2. u. 3. u. 4. u. 5.
18 u. 2 möbl. Manf. sofort
zu verm. 1477

Raunthalerstr. 87, 2 Zimmer,
Küche u. Keller zum 1. Jan.
zu vermieten. 723

Steingasse 25 eine Dach-
wohnung auf 1. Dezember
zu vermieten. 870

Schachstr. 30, 2 ineinandergeh.
Wohn. u. 1 einzelne fof. zu
verm. Rhb. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Manf. u.
Küche per fof. z. verm. Rhb.
daf. 1. St. 6297

2 Zimmer und Küche auf sofort
od. 1. Nov. zu verm. Schwal-
bacherstr. 78. 9188

2 Mansarden mit Glasdach
zu vermieten, Schenkenberg-
straße 1. 2269

Waldstr. 32, 1 Wohnung u. 2
Zimmer, Küche u. Keller a.
gleich zu vermieten. 276

2 leere, neu hergerichtete Zimmer
mit Koch- u. Leuchtgas
zu vermieten, Walramstraße 35,
oben an der Emmerstr. Rhb. Part. 9177

Waldstr. 37, Bdd., Dachwoh-
nung von 1 Zim. u. Küche u.
2 Zim. u. Küche, sowie 1 Werkstatt
auf gleich o. später zu verm. Rhb.
Bdd., 1. St., links. 1373

Waldstr. 14, Bdd., 2 Zimmer
und Küche sofort zu verm.
Rhb. Bdd., 1. St. 9191

Waldstr. 4 ist eine Wohnung
von 2 Zimmern und Küche
auf 1. Januar 1. 34 zu verm.
Rhb. im Bdd. b. Maurer. 8976

2 2-Zimmer-Wohnung mit
Wasserleitung u. Glasdach
sofort zu verm. Sonnenberg,
Rambacherstraße 44. 1243

1 Zimmer.

Waldstr. 54 ist ein Dachzim.
nebst Keller auf gleich oder
1. Januar zu verm. 9392

Waldstr. 57
Dach- und Küche zu verm. 1277

Waldstr. 60, 1 Zimmer
Küche u. Keller zu vermieten.
Rhb. bei D. Geis. Bdd. 6831

Waldstr. 62, ein einz. Zimmer
an nur anständige Person
zu vermieten. 8831

Waldstr. 62, ein Zimmer,
Küche u. Keller fof. zu verm.
Rhb. P., 1. 918

Waldstr. 8, 1 Zimmer mit
Küche und 1 Mansarde mit
Küche auf 1. Januar zu ver-
mieten. 6269

Waldstr. 14 ist ein gr. Zimmer
an einz. Pers. auf sofort
zu vermieten. 6798

Waldstr. 41,
Hb. im Dach, ist 1 Zimmer zu
vermieten. Näheres bei
J. Hornung & Co.,
886 Söfnergasse 3.

Waldstr. 3 ist ein Zimmer und
Küche auf sofort zu verm.
Rhb. Bdd., Part. 566

Ein Frontspizzimmer
und Küche an ruh. f. d. B. te
per fof. zu verm. Näher. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, 3. St. 379

Waldstr. 19, Bdd., Mansarde
ein Zimmer und Küche zu
vermieten. 4460

Waldstr. gr. Zimmer, event. auch
Wohn- u. Schlafzim. mit 1
od. 2 Betten zu vermieten
4899 Kirchstr. 36, 2. L.

Waldstr. 14, zwei 3. u. 4. 1
3. zu verm. 334

Waldstr. 2, Manf.-Wohnung,
1 Zimmer u. Küche, monatl.
16 Mark zu verm. 9694

Mauritiusstrasse 8
ist ein großes leeres Zimmer in
der Frontspiz zu verm. Rhb.
Bdd. 1161

Raunthalerstr. 10, Dachp., u.
leere Manf. zu verm. 1724

Yorkstraße 4,
1 Werkstatt im Souterrain, in
welcher bisher Flaschenbier- und
Mineralwasserfabrikation mit Erfolg
betrieben, 162, event. 288 M., per
1. Oktober zu verm. Rhb. Part.
im Bdd. rechts. 5394

Größerer Saalraum od. Werk-
stätte nebst Comptoir und
Keller mit oder ohne Wohnung
per sofort oder später zu verm.
Rhb. Friedrichstr. 8, b. Herrn Ten-
Bremser od. beim Bes. Wilhelm-
straße 10a, 3. 1469

Yorkstraße 14, Stallung für
2 Pferde oder Werkstätte zu
verm. 976, B., 1. Stod. 9194

Yorkstraße 14, gr. Kellerräume,
auch geteilt, zu verm. Rhb.
Bdd., 1. St. 9195

Zienting 4 eine fl. Werkstätte
per 1. Jan. 1905 zu verm.
Rhb. daf. bei Maurer. 8977

Für Kaiser. Stallung
4-5 Pferde im Souterrain
nebst 3-Zim.-Wohn. u. allem Zubeh.
per 1. April 1905 zu verm.
Off. u. K. S. 103 an die
Expd. d. Bl. erbeten. 1329

Größeres
Vereinslokal
mit Klavier
für einige Abende frei. 8397

Zum „Blücher“
Blücherstr. 6.

Vereinslokal, 150 Pers. fass.
in Mitte der Stadt, für
dauernd, ev. für einzelne Tage zu
vermieten. Rhb. Kaiser-Friedrich-
Ring 31, 3. 1959

Kapitalien.

Auf sofort
werden bis zum 13. d. M.
nachmittags 10 bis 11 Uhr
8000 Mk. gesucht.
Sicherheit und Bürgern.
Rückzahlung innerhalb 4
Jahren mit 10,000 Mk.
Strengste Diskretion.
Off. Off. sind zu richten
unter 8000 an die Exp.
d. Bl. 1735

Mk. 2000 geg. sehr f. f. f.
auswärts gesucht.
Offert u. B. 1 bef. die Exp.
d. Bl. 343

35,000 Mk. 1. Hypoth.
gekauft. Tage 60,000 Mk. Off.
aus H. S. 333 an die Exp.
d. Bl. 333

Ich kaufe
Güter, Meßaufschüsse, auch
sonstige gute Forderungen, Ge-
schäftsanteile etc. Angeb. erb. sub
A. M. 299 a. d. Exp. d. Bl. 299

Die Rheinisch-Westfäl.
Boden-Credit-
Bank
zu Köln vergibt Capital
auf erste Hypotheken (auch
Pantaten) zu zeitgemäßen
Bedingungen durch den
Beirater
Senjal P. A. Herman.
Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Darlehen bis 300 Mk

Stiermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bau/ &
Colonialwaarenhandlung.

In meinem
Etagen-Geschäft, Hellmündstr. 51,
 werden Herren- und Damen-Uhren, Wecker u. Uhr-
 ketten zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
 Alles nur gute Fabrikate.
 Reparaturen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt.
 Alte Uhren und Goldwaren werden zu hohen Preisen ein-
 getauscht.
Erich Butroni, Uhrmacher;
 Hellmündstraße 51, 1. Et.



G. Gottwald,
 Goldschmied,
 Faulbrunnenstrasse 7,
 empfiehlt sein wohlassortiertes Lager in
Gold- u. Silberwaren
 nebst Uhren jeder Art.

Damen-Ringe,	goldgest. von 2.50 an
Herren-Ringe,	" " 4.50 "
Damen-Uhrketten,	goldplattiert " 3.50 "
Ketten-Armbänder,	silb. gest. " 2.50 "
Stöcke für Herren mit gestempeltem so- lidem Silbergriff von 6.50—15 M.	9376

Ausverkauf wegen Aufgabe des Ladens.

Da ich gezwungen bin, meinen Laden zu räumen, verkaufe ich
 weit unter Preis:

Reise-, Hut-, Schiff- und Koffer-Koffer in echten Holzplatten
 und anderen Marken, Offenbacher Patentkoffer, Handtaschen in
 prima Leder mit und ohne Toilette, Accessoires für Herren und
 Damen, Hand-, Arm- und Umhängetaschen, Akten-, Schreib- und
 Musikmappen, Geldbörsen, Geldriemen, patentierte Gürtelträger
 handgenähte Schürzen und sämtliche Sattlerwaren, Porte-
 monnaies, Brief-, Visiten-, Cigarren- und Zigarettenetuis in
 circa 5000 Mustern, verschiedene mit Silberbeschlägen.

Jacob Drachmann,
 Rengasse 22, nächst der Marktstraße.

NB. Wie bekannt, führe ich nur gute Qualitäten.

1317

Keiper's Kaffee-Mischungen



empfehlen

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
 Telefon 114.

Tafel- u. Wirthschafts-Aepfel

von Kloster-Larenthal und Adamthal geerntet, sind im
 Laden Walramstraße 19, Ecke Wellringstraße,
 in bekanntlich prima haltbarer Waare, in verschiedenen Sorten als:
 Gold-, Pfeffer-, Wachs-, Holländer- und graue Reinetten,
 Mad-, Bohn- und Arabies-Aepfel ausgelegt und empfehle ich
 dieselben zu billigem Preise.

399

Sedankstraße 3. **W. Hohmann.** Telefon 564.

Confect. Buttergebäckenes pr. Pfd. 80 Pfg., 1.20.
 Baumconfect 60 Pfg., 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00, 2.10, 2.20, 2.30, 2.40, 2.50, 2.60, 2.70, 2.80, 2.90, 3.00, 3.10, 3.20, 3.30, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70, 3.80, 3.90, 4.00, 4.10, 4.20, 4.30, 4.40, 4.50, 4.60, 4.70, 4.80, 4.90, 5.00, 5.10, 5.20, 5.30, 5.40, 5.50, 5.60, 5.70, 5.80, 5.90, 6.00, 6.10, 6.20, 6.30, 6.40, 6.50, 6.60, 6.70, 6.80, 6.90, 7.00, 7.10, 7.20, 7.30, 7.40, 7.50, 7.60, 7.70, 7.80, 7.90, 8.00, 8.10, 8.20, 8.30, 8.40, 8.50, 8.60, 8.70, 8.80, 8.90, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50, 9.60, 9.70, 9.80, 9.90, 10.00, 10.10, 10.20, 10.30, 10.40, 10.50, 10.60, 10.70, 10.80, 10.90, 11.00, 11.10, 11.20, 11.30, 11.40, 11.50, 11.60, 11.70, 11.80, 11.90, 12.00, 12.10, 12.20, 12.30, 12.40, 12.50, 12.60, 12.70, 12.80, 12.90, 13.00, 13.10, 13.20, 13.30, 13.40, 13.50, 13.60, 13.70, 13.80, 13.90, 14.00, 14.10, 14.20, 14.30, 14.40, 14.50, 14.60, 14.70, 14.80, 14.90, 15.00, 15.10, 15.20, 15.30, 15.40, 15.50, 15.60, 15.70, 15.80, 15.90, 16.00, 16.10, 16.20, 16.30, 16.40, 16.50, 16.60, 16.70, 16.80, 16.90, 17.00, 17.10, 17.20, 17.30, 17.40, 17.50, 17.60, 17.70, 17.80, 17.90, 18.00, 18.10, 18.20, 18.30, 18.40, 18.50, 18.60, 18.70, 18.80, 18.90, 19.00, 19.10, 19.20, 19.30, 19.40, 19.50, 19.60, 19.70, 19.80, 19.90, 20.00, 20.10, 20.20, 20.30, 20.40, 20.50, 20.60, 20.70, 20.80, 20.90, 21.00, 21.10, 21.20, 21.30, 21.40, 21.50, 21.60, 21.70, 21.80, 21.90, 22.00, 22.10, 22.20, 22.30, 22.40, 22.50, 22.60, 22.70, 22.80, 22.90, 23.00, 23.10, 23.20, 23.30, 23.40, 23.50, 23.60, 23.70, 23.80, 23.90, 24.00, 24.10, 24.20, 24.30, 24.40, 24.50, 24.60, 24.70, 24.80, 24.90, 25.00, 25.10, 25.20, 25.30, 25.40, 25.50, 25.60, 25.70, 25.80, 25.90, 26.00, 26.10, 26.20, 26.30, 26.40, 26.50, 26.60, 26.70, 26.80, 26.90, 27.00, 27.10, 27.20, 27.30, 27.40, 27.50, 27.60, 27.70, 27.80, 27.90, 28.00, 28.10, 28.20, 28.30, 28.40, 28.50, 28.60, 28.70, 28.80, 28.90, 29.00, 29.10, 29.20, 29.30, 29.40, 29.50, 29.60, 29.70, 29.80, 29.90, 30.00, 30.10, 30.20, 30.30, 30.40, 30.50, 30.60, 30.70, 30.80, 30.90, 31.00, 31.10, 31.20, 31.30, 31.40, 31.50, 31.60, 31.70, 31.80, 31.90, 32.00, 32.10, 32.20, 32.30, 32.40, 32.50, 32.60, 32.70, 32.80, 32.90, 33.00, 33.10, 33.20, 33.30, 33.40, 33.50, 33.60, 33.70, 33.80, 33.90, 34.00, 34.10, 34.20, 34.30, 34.40, 34.50, 34.60, 34.70, 34.80, 34.90, 35.00, 35.10, 35.20, 35.30, 35.40, 35.50, 35.60, 35.70, 35.80, 35.90, 36.00, 36.10, 36.20, 36.30, 36.40, 36.50, 36.60, 36.70, 36.80, 36.90, 37.00, 37.10, 37.20, 37.30, 37.40, 37.50, 37.60, 37.70, 37.80, 37.90, 38.00, 38.10, 38.20, 38.30, 38.40, 38.50, 38.60, 38.70, 38.80, 38.90, 39.00, 39.10, 39.20, 39.30, 39.40, 39.50, 39.60, 39.70, 39.80, 39.90, 40.00, 40.10, 40.20, 40.30, 40.40, 40.50, 40.60, 40.70, 40.80, 40.90, 41.00, 41.10, 41.20, 41.30, 41.40, 41.50, 41.60, 41.70, 41.80, 41.90, 42.00, 42.10, 42.20, 42.30, 42.40, 42.50, 42.60, 42.70, 42.80, 42.90, 43.00, 43.10, 43.20, 43.30, 43.40, 43.50, 43.60, 43.70, 43.80, 43.90, 44.00, 44.10, 44.20, 44.30, 44.40, 44.50, 44.60, 44.70, 44.80, 44.90, 45.00, 45.10, 45.20, 45.30, 45.40, 45.50, 45.60, 45.70, 45.80, 45.90, 46.00, 46.10, 46.20, 46.30, 46.40, 46.50, 46.60, 46.70, 46.80, 46.90, 47.00, 47.10, 47.20, 47.30, 47.40, 47.50, 47.60, 47.70, 47.80, 47.90, 48.00, 48.10, 48.20, 48.30, 48.40, 48.50, 48.60, 48.70, 48.80, 48.90, 49.00, 49.10, 49.20, 49.30, 49.40, 49.50, 49.60, 49.70, 49.80, 49.90, 50.00, 50.10, 50.20, 50.30, 50.40, 50.50, 50.60, 50.70, 50.80, 50.90, 51.00, 51.10, 51.20, 51.30, 51.40, 51.50, 51.60, 51.70, 51.80, 51.90, 52.00, 52.10, 52.20, 52.30, 52.40, 52.50, 52.60, 52.70, 52.80, 52.90, 53.00, 53.10, 53.20, 53.30, 53.40, 53.50, 53.60, 53.70, 53.80, 53.90, 54.00, 54.10, 54.20, 54.30, 54.40, 54.50, 54.60, 54.70, 54.80, 54.90, 55.00, 55.10, 55.20, 55.30, 55.40, 55.50, 55.60, 55.70, 55.80, 55.90, 56.00, 56.10, 56.20, 56.30, 56.40, 56.50, 56.60, 56.70, 56.80, 56.90, 57.00, 57.10, 57.20, 57.30, 57.40, 57.50, 57.60, 57.70, 57.80, 57.90, 58.00, 58.10, 58.20, 58.30, 58.40, 58.50, 58.60, 58.70, 58.80, 58.90, 59.00, 59.10, 59.20, 59.30, 59.40, 59.50, 59.60, 59.70, 59.80, 59.90, 60.00, 60.10, 60.20, 60.30, 60.40, 60.50, 60.60, 60.70, 60.80, 60.90, 61.00, 61.10, 61.20, 61.30, 61.40, 61.50, 61.60, 61.70, 61.80, 61.90, 62.00, 62.10, 62.20, 62.30, 62.40, 62.50, 62.60, 62.70, 62.80, 62.90, 63.00, 63.10, 63.20, 63.30, 63.40, 63.50, 63.60, 63.70, 63.80, 63.90, 64.00, 64.10, 64.20, 64.30, 64.40, 64.50, 64.60, 64.70, 64.80, 64.90, 65.00, 65.10, 65.20, 65.30, 65.40, 65.50, 65.60, 65.70, 65.80, 65.90, 66.00, 66.10, 66.20, 66.30, 66.40, 66.50, 66.60, 66.70, 66.80, 66.90, 67.00, 67.10, 67.20, 67.30, 67.40, 67.50, 67.60, 67.70, 67.80, 67.90, 68.00, 68.10, 68.20, 68.30, 68.40, 68.50, 68.60, 68.70, 68.80, 68.90, 69.00, 69.10, 69.20, 69.30, 69.40, 69.50, 69.60, 69.70, 69.80, 69.90, 70.00, 70.10, 70.20, 70.30, 70.40, 70.50, 70.60, 70.70, 70.80, 70.90, 71.00, 71.10, 71.20, 71.30, 71.40, 71.50, 71.60, 71.70, 71.80, 71.90, 72.00, 72.10, 72.20, 72.30, 72.40, 72.50, 72.60, 72.70, 72.80, 72.90, 73.00, 73.10, 73.20, 73.30, 73.40, 73.50, 73.60, 73.70, 73.80, 73.90, 74.00, 74.10, 74.20, 74.30, 74.40, 74.50, 74.60, 74.70, 74.80, 74.90, 75.00, 75.10, 75.20, 75.30, 75.40, 75.50, 75.60, 75.70, 75.80, 75.90, 76.00, 76.10, 76.20, 76.30, 76.40, 76.50, 76.60, 76.70, 76.80, 76.90, 77.00, 77.10, 77.20, 77.30, 77.40, 77.50, 77.60, 77.70, 77.80, 77.90, 78.00, 78.10, 78.20, 78.30, 78.40, 78.50, 78.60, 78.70, 78.80, 78.90, 79.00, 79.10, 79.20, 79.30, 79.40, 79.50, 79.60, 79.70, 79.80, 79.90, 80.00, 80.10, 80.20, 80.30, 80.40, 80.50, 80.60, 80.70, 80.80, 80.90, 81.00, 81.10, 81.20, 81.30, 81.40, 81.50, 81.60, 81.70, 81.80, 81.90, 82.00, 82.10, 82.20, 82.30, 82.40, 82.50, 82.60, 82.70, 82.80, 82.90, 83.00, 83.10, 83.20, 83.30, 83.40, 83.50, 83.60, 83.70, 83.80, 83.90, 84.00, 84.10, 84.20, 84.30, 84.40, 84.50, 84.60, 84.70, 84.80, 84.90, 85.00, 85.10, 85.20, 85.30, 85.40, 85.50, 85.60, 85.70, 85.80, 85.90, 86.00, 86.10, 86.20, 86.30, 86.40, 86.50, 86.60, 86.70, 86.80, 86.90, 87.00, 87.10, 87.20, 87.30, 87.40, 87.50, 87.60, 87.70, 87.80, 87.90, 88.00, 88.10, 88.20, 88.30, 88.40, 88.50, 88.60, 88.70, 88.80, 88.90, 89.00, 89.10, 89.20, 89.30, 89.40, 89.50, 89.60, 89.70, 89.80, 89.90, 90.00, 90.10, 90.20, 90.30, 90.40, 90.50, 90.60, 90.70, 90.80, 90.90, 91.00, 91.10, 91.20, 91.30, 91.40, 91.50, 91.60, 91.70, 91.80, 91.90, 92.00, 92.10, 92.20, 92.30, 92.40, 92.50, 92.60, 92.70, 92.80, 92.90, 93.00, 93.10, 93.20, 93.30, 93.40, 93.50, 93.60, 93.70, 93.80, 93.90, 94.00, 94.10, 94.20, 94.30, 94.40, 94.50, 94.60, 94.70, 94.80, 94.90, 95.00, 95.10, 95.20, 95.30, 95.40, 95.50, 95.60, 95.70, 95.80, 95.90, 96.00, 96.10, 96.20, 96.30, 96.40, 96.50, 96.60, 96.70, 96.80, 96.90, 97.00, 97.10, 97.20, 97.30, 97.40, 97.50, 97.60, 97.70, 97.80, 97.90, 98.00, 98.10, 98.20, 98.30, 98.40, 98.50, 98.60, 98.70, 98.80, 98.90, 99.00, 99.10, 99.20, 99.30, 99.40, 99.50, 99.60, 99.70, 99.80, 99.90, 100.00, 100.10, 100.20, 100.30, 100.40, 100.50, 100.60, 100.70, 100.80, 100.90, 101.00, 101.10, 101.20, 101.30, 101.40, 101.50, 101.60, 101.70, 101.80, 101.90, 102.00, 102.10, 102.20, 102.30, 102.40, 102.50, 102.60, 102.70, 102.80, 102.90, 103.00, 103.10, 103.20, 103.30, 103.40, 103.50, 103.60, 103.70, 103.80, 103.90, 104.00, 104.10, 104.20, 104.30, 104.40, 104.50, 104.60, 104.70, 104.80, 104.90, 105.00, 105.10, 105.20, 105.30, 105.40, 105.50, 105.60, 105.70, 105.80, 105.90, 106.00, 106.10, 106.20, 106.30, 106.40, 106.50, 106.60, 106.70, 106.80, 106.90, 107.00, 107.10, 107.20, 107.30, 107.40, 107.50, 107.60, 107.70, 107.80, 107.90, 108.00, 108.10, 108.20, 108.30, 108.40, 108.50, 108.60, 108.70, 108.80, 108.90, 109.00, 109.10, 109.20, 109.30, 109.40, 109.50, 109.60, 109.70, 109.80, 109.90, 110.00, 110.10, 110.20, 110.30, 110.40, 110.50, 110.60, 110.70, 110.80, 110.90, 111.00, 111.10, 111.20, 111.30, 111.40, 111.50, 111.60, 111.70, 111.80, 111.90, 112.00, 112.10, 112.20, 112.30, 112.40, 112.50, 112.60, 112.70, 112.80, 112.90, 113.00, 113.10, 113.20, 113.30, 113.40, 113.50, 113.60, 113.70, 113.80, 113.90, 114.00, 114.10, 114.20, 114.30, 114.40, 114.50, 114.60, 114.70, 114.80, 114.90, 115.00, 115.10, 115.20, 115.30, 115.40, 115.50, 115.60, 115.70, 115.80, 115.90, 116.00, 116.10, 116.20, 116.30, 116.40, 116.50, 116.60, 116.70, 116.80, 116.90, 117.00, 117.10, 117.20, 117.30, 117.40, 117.50, 117.60, 117.70, 117.80, 117.90, 118.00, 118.10, 118.20, 118.30, 118.40, 118.50, 118.60, 118.70, 118.80, 118.90, 119.00, 119.10, 119.20, 119.30, 119.40, 119.50, 119.60, 119.70, 119.80, 119.90, 120.00, 120.10, 120.20, 120.30, 120.40, 120.50, 120.60, 120.70, 120.80, 120.90, 121.00, 121.10, 121.20, 121.30, 121.40, 121.50, 121.60, 121.70, 121.80, 121.90, 122.00, 122.10, 122.20, 122.30, 122.40, 122.50, 122.60, 122.70, 122.80, 122.90, 123.00, 123.10, 123.20, 123.30, 123.40, 123.50, 123.60, 123.70, 123.80, 123.90, 124.00, 124.10, 124.20, 124.30, 124.40, 124.50, 124.60, 124.70, 124.80, 124.90, 125.00, 125.10, 125.20, 125.30, 125.40, 125.50, 125.60, 125.70, 125.80, 125.90, 126.00, 126.10, 126.20, 126.30, 126.40, 126.50, 126.60, 126.70, 126.80, 126.90, 127.00, 127.10, 127.20, 127.30, 127.40, 127.50, 127.60, 127.70, 127.80, 127.90, 128.00, 128.10, 128.20, 128.30, 128.40, 128.50, 128.60, 128.70, 128.80, 128.90, 129.00, 129.10, 129.20, 129.30, 129.40, 129.50, 129.60, 129.70, 129.80, 129.90, 130.00, 130.10, 130.20, 130.30, 130.40, 130.50, 130.60, 130.70, 130.80, 130.90, 131.00, 131.10, 131.20, 131.30, 131.40, 131.50, 131.60, 131.70, 131.80, 131.90, 132.00, 132.10, 132.20, 132.30, 132.40, 132.50, 132.60, 132.70, 132.80, 132.90, 133.00, 133.10, 133.20, 133.30, 133.40, 133.50, 133.60, 133.70, 133.80, 133.90, 134.00, 134.10, 134.20, 134.30, 134.40, 134.50, 134.60, 134.70, 134.80, 134.90, 135.00, 135.10, 135.20, 135.30, 135.40, 135.50, 135.60, 135.70, 135.80, 135.90, 136.00, 136.10, 136.20, 136.30, 136.40, 136.50, 136.60, 136.70, 136.80, 136.90, 137.00, 137.10, 137.20, 137.30, 137.40, 137.50, 137.60, 137.70, 137.80, 137.90, 138.00, 138.10, 138.20, 138.30, 138.40, 138.50, 138.60, 138.70, 138.80, 138.90, 139.00, 139.10, 139.20, 139.30, 139.40, 139.50, 139.60, 139.70, 139.80, 139.90, 140.00, 140.10, 140.20, 140.30, 140.40, 140.50, 140.60, 140.70, 140.80, 140.90, 141.00, 141.10, 141.20, 141.30, 141.40, 141.50, 141.60, 141.70, 141.80, 141.90, 142.00, 142.10, 142.20, 142.30, 142.40, 142.50, 142.60, 142.70, 142.80, 142.90, 143.00, 143.10, 143.20, 143.30, 143.40, 143.50, 143.60, 143.70, 143.80, 143.90, 144.00, 144.10, 144.20, 144.30, 144.40, 144.50, 144.60, 144.70, 144.80, 144.90, 145.00, 145.10, 145.20, 145.30, 145.40, 145.50, 145.60, 145.70, 145.80, 145.90, 146.00, 146.10, 146.20, 146.30, 146.40, 146.50, 146.60, 146.70, 146.80, 146.90, 147.00, 147.10, 147.20, 147.30, 147.40, 1